

Integrierte Steuer- und Abgabenstatistik der privaten Haushalte in Österreich

Stefan Humer und Mathias Moser

INEQ — Forschungsinstitut
Economics of Inequality

Wirtschaftsuniversität Wien

Oktober 2016

Zusammenfassung

Ziel dieser Studie ist die Erstellung einer integrierten Steuer- und Abgabenstatistik der österreichischen Privathaushalte im Jahr 2010. Dabei werden Daten der Vermögenserhebung der OeNB (HFCS) mit der Konsumerhebung der Statistik Austria sowie der Online-Erhebung *steuernzahlen.at* verknüpft, um ein Gesamtbild über die Abgabenlast an unterschiedlichen Stellen der Verteilung zeichnen zu können. Dabei werden sowohl Steuern und Abgaben auf Einkommen und Vermögen als auch auf Konsum modelliert und ihre Belastungswirkung auf Personen- und Haushaltsebene ausgewertet.

Executive Summary

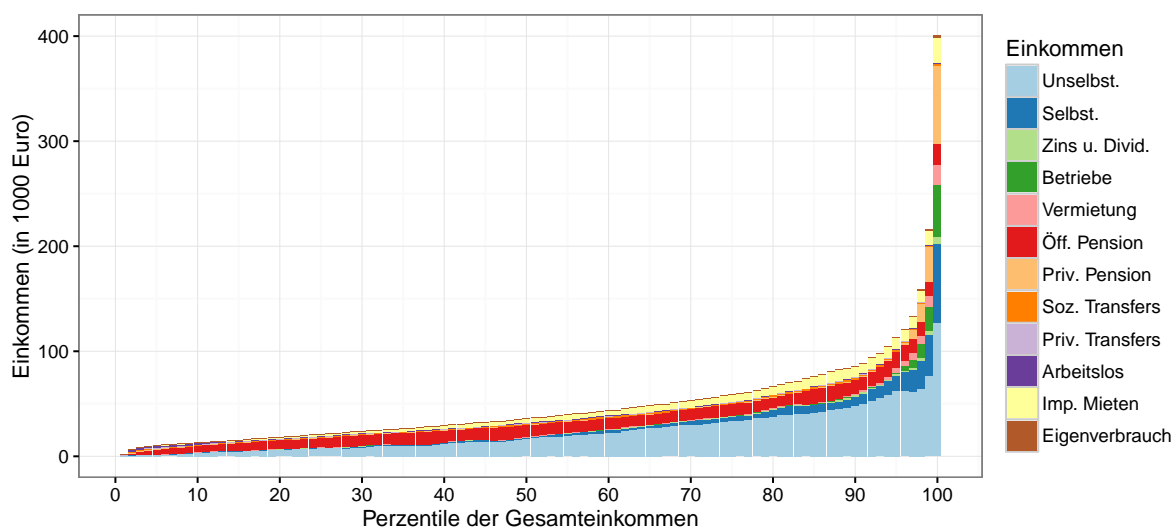
Erstmalige detaillierte Berechnung von Gesamtabgabenlasten auf Personen- und Haushaltsebene

Diese Studie bietet erstmals umfangreiche Berechnungen zu den Einkommensquellen, Konsumausgaben sowie gezahlten Abgaben nach Perzentilen der Haushalte und Personen. Damit werden die Ergebnisse der neuen WIFO-Studie *Umverteilung durch den Staat* (Rocha-Akis u. a., 2016) vertieft und teilweise komplementiert. Solche Berechnungen sind auf Personenebene bis dato für Österreich nicht möglich gewesen, da die notwendige Datenbasis nicht vorhanden war.

Kombination von drei Datensätzen um Mangel an verfügbaren Informationen auszugleichen

Für Österreich sind mit der Ausnahme von hochqualitativen Daten zum einkommensteuerpflichtigen Einkommen kaum administrative Datenquellen vorhanden, um die ökonomische Gesamtsituation von Personen und Haushalten abschätzen zu können. Diese Lücke in der öffentlichen Datenbereitstellung versucht diese Studie durch eine neuartige Verbindung bestehender Befragungsdaten zu schließen: Es werden die **Vermögenserhebung** der Oesterreichischen Nationalbank, die **Konsumerhebung** der Statistik Austria sowie die Daten von **steuernzahlen.at** des Vereins respekt.net verwendet, um zu einer integrierten Analyse der Gesamteinkommen und -abgaben zu gelangen.

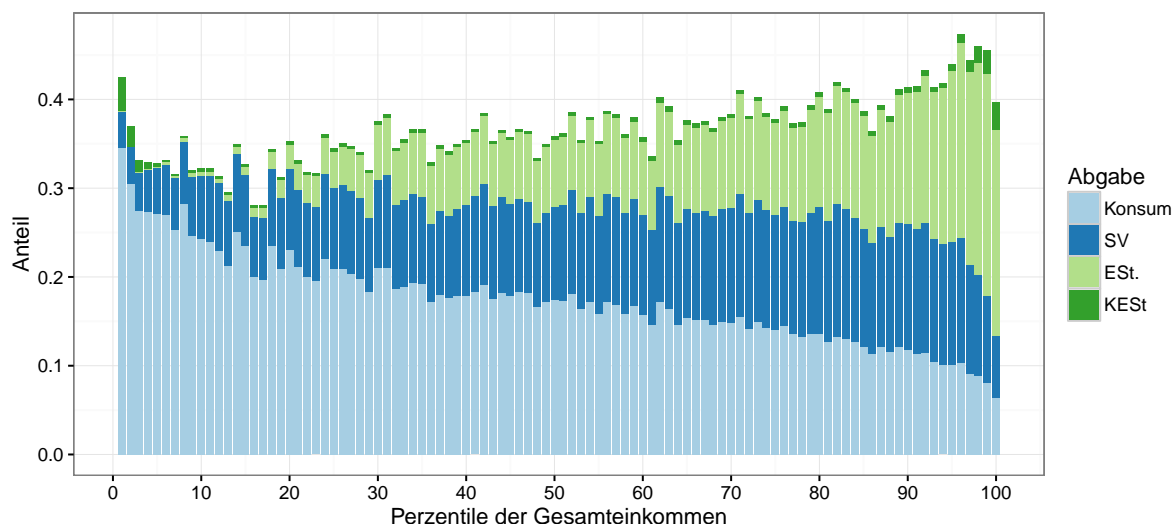
Deutlicher Anstieg der Haushaltseinkommen im obersten Prozent



Für das oberste Prozent der Personen sowie Haushalte zeigt sich in nahezu allen Einkommenskategorien eine Abkopplung vom Trend der darunter liegenden Perzentile. So sind die Einkommen des Top-Prozents in sämtlichen Einkommenskategorien in der Regel doppelt so hoch wie die des 99. Perzentils, während in der restlichen Verteilung meist

mäßig und linear wachsende Einkommen beobachtet werden können. Der Anstieg der Einkommen im obersten Bereich der Verteilung, entspricht somit nicht der im internationalen Vergleich (OECD, 2015) tendenziell egalitäreren Einkommensverteilung.

Kaum Unterschiede zwischen unterer und oberer Mittelschicht— Abgabenlast sinkt jedoch im obersten Prozent der Haushalte



Das Ziel der Untersuchung war eine möglichst umfassende Darstellung der Gesamt- abgaben, unterteilt in konsumbezogene Abgaben (Konsum), Sozialversicherungsbeiträge (SV), Einkommensteuern (ESt.) und Kapitalertragsteuern (KESt.). Die Analysen zur Abgabenlast (gemessen als Gesamt- abgabenzahlung im Verhältnis zum gesamten Bruttoeinkommen) zeigen, dass auch Haushalte mit niedrigen Einkommen mit einer Steuerlast von über 30% des Gesamteinkommens belastet werden. Die progressive Wirkung der Einkommensteuer auf jene Einkommen, die dem progressiven Einkommensteuertarif unterliegen (Selbständigen- und Unselbständigen- sowie unternehmerische Einkünfte) wird durch die (indirekt) regressiven Effekte der Konsumausgaben und Sozialversicherungsbeiträge sowie die proportionale Belastungswirkung der Kapitalertragsteuer deutlich reduziert. Im mittleren Einkommensbereich (30.-80. Perzentil) entspricht die durchschnittliche Abgabenlast eher einer Flat Tax von knapp unter 40% und erhöht sich erst im obersten Dezil auf bis zu 47%. Für das oberste Prozent der Haushalte kann mit etwas unter 40% eine im Vergleich zum übrigen obersten Einkommensdezil geringere Abgabenquote beobachtet werden.

Hohe Steuerbelastung auf Arbeitseinkommen trifft breite Bevölkerung — niedrigere Kapitalertragsteuersätze nur für oberste 5% relevant

Für den Großteil der Haushalte sind Erwerbseinkommen (unselbstständig sowie selbstständige Einkommen) sowie Pensionseinkommen der wichtigste Faktor der Einkommenserzielung. All diese Einkommen unterliegen der direkt progressiven Einkommensteuer, deren Niveau im internationalen Vergleich im oberen Feld anzusiedeln ist. Endbesteuerte Kapitalerträge und deren niedrigere proportionale Steuersätze sind lediglich für die obersten 5% der Haushalte von Relevanz.

Inhaltsverzeichnis

I. Vorbemerkungen	8
II. Methodik	11
1. Daten	12
1.1. Household Finance and Consumption Survey	12
1.2. Konsumerhebung	13
1.3. steuernzahlen.at	14
2. Aufbereitung	17
2.1. Einkommensdefinitionen	17
2.1.1. Multiple Imputationen	18
2.1.2. Haushaltstypen	19
2.1.3. Umkodierung Haushaltsvariablen	19
2.1.4. Datensatzverknüpfung <i>steuernzahlen.at</i>	20
2.2. Einkommen und Vermögen	21
2.2.1. Sozialversicherungsbeiträge	21
2.2.2. Steuerberechnung für laufendes Einkommen und Sonderzahlungen	22
2.3. Konsum	23
2.3.1. Datenaufbereitung der Konsumerhebung	23
2.3.2. Datenanalyse zur Auswahl der Schätzmethode	24
2.3.3. Imputation der Ausgaben im HFCS	25
2.4. Annahmenkatalog	26
2.4.1. Rohdaten & Datenanreicherung	26
2.4.2. Schätzung der Sozialversicherungsbeiträge	28
2.4.3. Einkommensbezogene Steuerberechnungen	30
2.4.4. Konsumausgaben und Umsatzsteuer	30
III. Ergebnisse	33
1. Haushalte	34
1.1. Einkommen	34
1.1.1. Verteilung und Struktur der Gesamteinkommen	34
1.1.2. Verteilung der Einkommen aus Arbeit	38

1.1.3.	Verteilung der Einkommen aus Vermögen	40
1.1.4.	Verteilung der Pensionen	42
1.1.5.	Verteilung der Transfers	44
1.1.6.	Verteilung der Haushaltsproduktion	48
1.2.	Konsum	50
1.2.1.	Struktur des Konsums	50
1.3.	Abgaben	58
1.3.1.	Struktur der Arbeitsabgaben	58
1.3.2.	Struktur der Kapitalsteuern	60
1.3.3.	Struktur der Gesamtabgaben	62
2.	Personen	66
2.1.	Einkommen	66
2.1.1.	Verteilung der Einkommen aus Arbeit	66
2.1.2.	Verteilung und Struktur der Gesamteinkommen	68
2.2.	Abgaben	72
2.2.1.	Struktur der Gesamtabgaben	72
3.	Bevölkerungsgruppen	76
3.1.	Geschlecht	76
3.1.1.	Frauen	76
3.1.2.	Männer	78
3.2.	Erwerbsstatus	80
3.2.1.	Aktive	80
3.2.2.	Unselbstständige	82
3.2.3.	Selbstständige	84
3.2.4.	Pensionisten	86

Tabellenverzeichnis

2.1. Einkommensdefinitionen nach Canberra (2011)	18
2.2. Zuordnung der Sozialen Stellung im HFCS	22
2.3. Klassifizierung USt Sätze	24

Ergebnisse 34

1.1. Gesamteinkommen (Haushalte), Summe inkl. Eigenproduktion—Absolut	35
1.2. Verteilung der Gesamteinkommen (Haushalte)—Relativ	37
1.3. Einkommen aus Arbeit (Haushalte)	39
1.4. Einkommen aus Vermögen (Haushalte)	41
1.5. Einkommen aus Pensionen (Haushalte)	43
1.6. Einkommen aus Transfers (Haushalte)	46
1.7. Einkommen aus Transfers (Haushalte)	49
1.8. Konsum (Haushalte)—Absolut	51
1.9. Konsum (Haushalte)—Relativ zum Gesamtkonsum	53
1.10. Ausgaben für Güter mit Mengensteuern (Haushalte)—Absolut	55
1.11. Ausgaben für Güter mit Mengensteuern (Haushalte)—Relativ zu Gesamt- konsum	57
1.12. Arbeitsabgaben (Haushalte)—Relativ zu Arbeitseinkommen	59
1.13. Struktur der Kapitalsteuern (Haushalte)	61
1.14. Struktur der Gesamtabgaben (Haushalte)—Absolut	63
1.15. Struktur der Gesamtabgaben (Haushalte)—Relativ	65
2.1. Verteilung der Arbeitseinkommen (Personen)—Absolut	67
2.2. Verteilung der Gesamteinkommen (Personen)—Absolut	69
2.3. Verteilung der Gesamteinkommen (Personen)—Relativ	71
2.4. Struktur der Gesamtabgaben (Personen)—Absolut	73
2.5. Struktur der Gesamtabgaben (Personen)—Relativ zu Gesamteinkommen	75
3.1. Gesamtabgaben (Frauen) – Relativ zu Gesamteinkommen	77
3.2. Gesamtabgaben (Männer) – Relativ zu Gesamteinkommen	79
3.3. Gesamtabgaben (Aktive) – Relativ zu Gesamteinkommen	81
3.4. Gesamtabgaben (Unselbstständige) – Relativ zu Gesamteinkommen	83
3.5. Gesamtabgaben (Selbstständige) – Relativ zu Gesamteinkommen	85
3.6. Gesamtabgaben (Pensionisten) – Relativ zu Gesamteinkommen	87

Abbildungsverzeichnis

Methodik	12
1.1. Verteilung der Gesamteinkommen (Haushalte)—Absolut	34
1.2. Verteilung der Gesamteinkommen (Haushalte)—Relativ	36
1.3. Verteilung der Arbeitseinkommen (Haushalte)	38
1.4. Verteilung der Vermögenseinkommen (Haushalte)	40
1.5. Verteilung der Pensionseinkommen (Haushalte)	42
1.6. Verteilung der Transfereinkommen (Haushalte)	44
1.7. Verteilung der Haushaltsproduktion (Haushalte)	48
1.8. Konsum (Haushalte)—Absolut	50
1.9. Konsum (Haushalte)—Relativ zu Gesamtkonsum	52
1.10. Ausgaben für Güter mit speziellen Verbrauchssteuern (Haushalte)—Absolut	54
1.11. Ausgaben für Güter mit speziellen Verbrauchssteuern (Haushalte)—Relativ zu Gesamtkonsum	56
1.12. Arbeitsabgaben (Haushalte)—Relativ zu Arbeitseinkommen	58
1.13. Kapitalsteuern (Haushalte)	60
1.14. Struktur der Gesamtabgaben (Haushalte)—Absolut	62
1.15. Struktur der Gesamtabgaben (Haushalte)—Relativ	64
2.1. Verteilung der Arbeitseinkommen (Personen)—Absolut	66
2.2. Verteilung der Gesamteinkommen (Personen)—Absolut	68
2.3. Verteilung der Gesamteinkommen (Personen)—Relativ	70
2.4. Struktur der Gesamtabgaben (Personen)—Absolut	72
2.5. Struktur der Gesamtabgaben (Personen)—Relativ zu Gesamteinkommen .	74
3.1. Gesamtabgaben (Frauen) – Relativ zu Gesamteinkommen	76
3.2. Gesamtabgaben (Männer) – Relativ zu Gesamteinkommen	78
3.3. Gesamtabgaben (Aktive) – Relativ zu Gesamteinkommen	80
3.4. Gesamtabgaben (Unselbstständige) – Relativ zu Gesamteinkommen	82
3.5. Gesamtabgaben (Selbstständige) – Relativ zu Gesamteinkommen	84
3.6. Gesamtabgaben (Pensionisten) – Relativ zu Gesamteinkommen	86

Teil I.

Vorbemerkungen

Im Jahr 2013 wurde vom Verein *respekt.net* eine Online-Erhebung erarbeitet, die es zum Ziel hatte eine integrierte Steuer- und Abgabenstatistik für die österreichische Bevölkerung zu erstellen. Der Umfang dieser Befragung war dabei weitreichend und umfasste neben Einkommens- und Vermögenskategorien auch detaillierte Angaben zu Konsumausgaben (etwa Bier-, Wein- und Zigarettenkonsum, Treibstoff- und Energieverbrauch u.v.m.).

Die Notwendigkeit für eine solche Initiative ergibt sich aus der für die Zwecke einer umfassenden Analyse der gesamten Abgabenbelastung privater Haushalte mangelhaften Datenverfügbarkeit in Österreich. Administrative Informationen zur Steuerlast von Österreicherinnen und Österreichern sind in der Regel nur für Einkommen (mit der Einschränkung auf Löhne, Pensionen und selbstständige bzw. unternehmerische Einkommen, die vom direkt progressiven Einkommensteuertarif erfasst werden) und hier nur auf Individualebene verfügbar. Somit lässt sich die Einkommensverteilung und die damit einhergehende personelle Verteilung der Steuerlast lediglich isoliert für diesen Bereich analysieren. Ausschlaggebend für steuerpolitische Analysen und Maßnahmen ist jedoch vor allem die Gesamtbelastung durch Steuern entlang der Einkommens- und Vermögensverteilung, die mit der Ausnahme von Guger (1987), Czerny u. a. (1996), Guger (2009) und Rocha-Akis u. a. (2016) bisher nur ungenügend erfasst wurden.

Das Aufsetzen von Erhebungen ist grundsätzlich ein komplexes Unterfangen und bedarf einer Vielzahl an Vorbereitungs- und Nachbereitungsschritten (siehe hierzu analog die Methodendokumentation des HFCS, Albacete u. a., 2012). Diese Schwierigkeiten manifestieren sich ebenfalls für die erste Welle des *steuernzahlen.at*-Datensatzes, der als umfassende Quelle für eine integrierte Abgabenstatistik konzipiert wurde. Im Methodenbericht (Verein Respekt.net, 2015) zeigen sich, trotz beachtlicher Samplegröße, diverse Unzulänglichkeiten die eine unmittelbare Analyse erschweren. Dies sind im Speziellen die fehlende Repräsentativität über die Gesamtbevölkerung sowie für Subpopulationen, teilweise zu niedrige Fallzahlen für einzelne soziale Gruppen sowie eine gewisse Zahl an Datenfehlern. Letztere ergeben sich vor allem durch das eigenständige Ausfüllen der Interviewbögen (Webmaske) durch die Befragten, ohne Unterstützung durch eine/n InterviewerIn.

Nach Korrektur/Ausscheidung der Datenfehler, kann die Repräsentativität theoretisch durch *Poststratifizierungsmaßnahmen*, also durch das Anpassen des Gewichtes einzelner Beobachtungen, erreicht werden. Eine Analyse der von *respekt.net* übermittelten Datenbasis zeigt jedoch, dass eine solche Umgewichtung nur schwierig zu erreichen ist. Dies ergibt sich vor allem durch die niedrigen Fallzahlen im unteren Bereich der Einkommensverteilung sowie der sehr selektiven Beobachtungen in Bezug auf soziale Stellung und Geschlecht. Eine repräsentative Abbildung der gesamten Steuer- und Abgabenbelastung der österreichischen Haushalte ist somit unter alleiniger Verwendung der ersten Welle von *steuernzahlen.at* nicht möglich.

Während der vorhandene Datensatz eine Anzahl von Schwächen aufweist, zeigt sich jedoch, dass die Erfassung im obersten Einkommensbereich sehr zufriedenstellend ist. Speziell diese Gruppe an EinkommensbezieherInnen ist in anderen Surveys in der Regel schlecht erfasst, da hier überdurchschnittlich hohe Raten von Antwortverweigerung auftreten.

Aus dieser Ausgangslage—schlechte Erfassung im unteren Einkommensbereich einerseits und überproportionale Abdeckung der Top-Einkommen andererseits—resultiert auch die empirische Strategie dieser Studie. Hierbei wird eine Verknüpfung bestehender (und in der wissenschaftlichen & öffentlichen Diskussion auch akzeptierten) Datenquellen, nämlich der Vermögenserhebung der OeNB und der Konsumerhebung der Statistik Austria, angestrebt. Dies soll zu einem synthetischen Datenbestand führen, der es erlaubt, die notwendigen Auswertungen für eine integrierte Gesamtabgabenstatistik durchzuführen. Zusätzlich werden die *steuernzahlen.at*-Daten verwendet, um die schlechte Erfassung am oberen Einkommensrand dieser zwei Datensätze zu verbessern.

Die beiden zentralen Erhebungen für dieses Projekt sind der *Household Finance and Consumption Survey 2010* (HFCS) der Oesterreichischen Nationalbank und die Konsumerhebung 2009/2010 der Statistik Austria. Während der HFCS die Einkommens- und Vermögenssituation der privaten Haushalte repräsentativ abbildet, ist die Konsumerhebung die wichtigste Quelle für die Konsumstruktur und -ausgaben der Haushalte in Österreich.

Die Imputation von Konsumvariablen im Zieldatensatz HFCS erfolgt auf Basis der Berechnung von Engelkurven (Banks u. a., 1997). Dabei werden die Konsumausgaben für bestimmte Güter durch das Einkommensniveau eines Haushaltes erklärt. Zusätzlich können weitere sozioökonomische Variablen in die Schätzung mit einbezogen werden, die die Konsumausgaben für bestimmte Haushaltstypen modellieren. Solche Erklärungsfaktoren sind unter anderem die Haushaltsstruktur, Alter, Bildungsniveau und oftmals auch regionale Faktoren (Fachinger, 2001). Mit Hilfe dieser Faktoren werden Engelkurven für die vorhandenen Ausgabenkategorien geschätzt und die damit verbundenen Konsumausgaben im HFCS imputiert. Dafür wird das zuvor für die Konsumerhebung geschätzte Modell auf den HFCS übertragen und für die jeweiligen Haushalte die Konsumausgaben in Abhängigkeit der zuvor spezifizierten sozioökonomischen Charakteristika abgeleitet.

Hierzu werden in einem ersten Schritt die HFCS Daten aufbereitet und um Schätzungen für Sozialversicherungsabgaben und Einkommensteuern erweitert. Basierend auf diesem Datenmaterial werden die verfügbaren Haushaltseinkommen berechnet und zur Imputation der Konsumausgaben mittels Konsumerhebung verwendet. Zuletzt wird die vorhandene Datenbasis mit den *steuernzahlen.at*-Daten kombiniert um partiell untererfasste Gruppen speziell am oberen Rand der Einkommensverteilung besser abbilden zu können.

Auf eine wesentliche Einschränkung sei hier explizit verwiesen. Unsere Datengrundlagen beziehen sich auf die Jahre 2009/10 bzw. das Jahr 2013, aus diesem Grund berücksichtigen wir in der vorliegenden Studie nicht Änderungen der steuerlichen Regelungen durch die Steuerreform 2015/16. Im Zuge dieser Reform wurde die Besteuerung der Erwerbseinkommen für den überwiegenden Teil der Einkommensbeziehenden deutlich gesenkt, die Kapitalertragssteuer und Mehrwertsteuersätze auf bestimmte Güter geringfügig erhöht. Die Auswirkungen dieser Maßnahmen auf die Verteilung der Gesamtabgabenlast werden in einer Neuauflage dieser Untersuchung zu analysieren sein.

Teil II.

Methodik

1. Daten

1.1. Household Finance and Consumption Survey

Die Erhebung des *Household Finance and Consumption Survey* (HFCS) für das Jahr 2010 erfasst für die teilnehmenden Mitgliedsländer des Euroraums¹ erstmals Daten zu Sachvermögen, Finanzvermögen, Verbindlichkeiten und Ausgaben der privaten Haushalte. Darüber hinaus wurde der harmonisierte Fragenkatalog für die teilnehmenden Länder durch die jeweiligen nationalen Zentralbanken angepasst und ergänzt, sodass nationale Besonderheiten innerhalb des Euroraums in der Datenerhebung berücksichtigt werden. In Österreich wurden die Haushalte beispielsweise auch zu Fremdwährungskrediten und Genossenschaftswohnungen befragt (vgl. Albacete u. a., 2012, S. 9).

Die Erhebung selbst führte das Institut für empirische Sozialforschung (IFES) im Auftrag und enger Kooperation mit der Österreichischen Nationalbank (OeNB) durch. Die primäre Untersuchungseinheit im HFCS ist der private Haushalt, wobei auch Daten auf Personenebene erhoben werden. Ein Haushalt im Sinne der HFCS-Erhebung ist wie folgt definiert:

Einen Haushalt bilden allein wohnende Personen bzw. Gruppen von Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften, d.h. den Lebensunterhalt gemeinsam bestreiten. Dabei gelten Personen, die in einem Angestelltenverhältnis zu anderen Bewohnern stehen (z.B. im Haushalt wohnende Haushaltsangestellte oder Au-Pairs) oder Personen ohne familiäre bzw. partnerschaftliche Bindungen zu den anderen Haushaltsmitgliedern (z.B. Untermieter, Mieter, Gäste) als eigenständige Haushalte. (Albacete u. a., 2012, S. 64)

Für die Auswahl einer repräsentativen Stichprobe ist das in der Befragung verwendete Design der Stichprobenziehung essentiell. Die OeNB und das IFES haben eigens für den HFCS folgendes stratifiziertes zweistufiges Cluster-Stichprobendesign entwickelt: Nach einer geografischen² sowie nach Gemeindegrößenklassen durchgeführten Stratifizierung wird eine festgelegte Anzahl von Zählsprenkeln, welche die kleinsten statistisch erfassten geografischen Einheiten bilden, aus jedem Stratum per Zufall gezogen; anschließend wird eine Zufallsstichprobe von privaten Haushalten anhand der Postanschriften aus den gewählten Zählsprenkeln bestimmt (vgl. Albacete u. a., 2012, 70f). Auf diese Weise ist sichergestellt,

¹Das sind: Belgien, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Zypern, Luxemburg, Malta, Österreich, die Niederlande, Portugal, Slowenien, Slowakei und Finnland.

²Auf Basis der NUTS-3-Regionen wird Österreich in 35 Regionen unterteilt.

dass aus jedem einzelnen Stratum private Haushalte zur Teilnahme an der Befragung eingeladen werden. Insgesamt umfasst die Bruttostichprobe des HFCS in Österreich 170 Strata, 422 Zählsprengel und 4.436 private Haushalte. Die Teilnahme der Haushalte an der Erhebung erfolgt auf freiwilliger Basis. Insgesamt haben 2.380 Haushalte an der Befragung teilgenommen, was einer Response-Rate von rund 56 Prozent entspricht. Die teilnehmenden Haushalte wurden ausschließlich in persönlichen Interviews (*CAPI*) befragt. Alle Bestandsgrößen und sozioökonomischen Charakteristika wurden von September 2010 bis Mai 2011 erhoben. Für die einkommensbezogenen Angaben wurde das vor der Erhebung letzte vollständige Kalenderjahr 2009 herangezogen (vgl. Albacete u. a., 2012, S. 4).

Um einen Rückschluss der Stichprobe auf die Grundgesamtheit zu ermöglichen, sind dem HFCS Designgewichte auf Haushaltsebene beigelegt. Auf Personenebene sind solche Gewichte nicht berechnet worden, da jene Variablen die im Fokus der Erhebung stehen (vor allem die Vermögensbestände), nur auf Haushaltsebene erfasst werden. Einige Einkommenskomponenten werden allerdings für jede Person einzeln erfasst. Um diese möglichst repräsentativ darzustellen wurde die Annahme getroffen, dass das Haushaltsgewicht direkt auf Personen umgelegt werden kann. Somit entsprechen in unseren Berechnungen die Personengewichte der einzelnen Haushaltsmitglieder dem jeweiligen Haushaltsgewicht.³

1.2. Konsumerhebung

Die Informationen zu den Ausgaben der Haushalte stammen aus der von Statistik Austria durchgeführten Konsumerhebung (KE) 2009/10. Dieser Datenbestand bietet den umfangreichsten und gleichzeitig detailliertesten Einblick in die Höhe sowie die demographische und sozioökonomische Struktur der privaten Ausgaben in Österreich. Die Erhebungseinheit *Privathaushalt* ist definiert als Personen mit dem gleichen Wohnsitz, die ihren Lebensunterhalt gemeinsam bestreiten (Kronsteiner, Glaser u. a., 2013).

Um die Daten nach detaillierten Konsumkategorien korrekt zu erfassen, führen die Haushalte für zwei Wochen ein Haushaltsbuch in dem sämtliche Ausgaben der Referenzperiode für Waren und Dienstleistungen einzutragen sind. Weiters wird auch die Verwendung von Gütern aus eigener Produktion (z.B. Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten) erhoben. Alle Ausgaben im Haushaltsbuch werden durch 14 dividiert und mit 30 multipliziert um einheitlich als Monatsausgaben interpretiert werden zu können. In einem eigenen Interview werden darüber hinaus auch größere Ausgaben (z.B. Wohnungseinrichtung, Kauf eines Automobils, längere Urlaubsreise) der letzten zwölf Monate abgefragt. Zusammen mit den demographischen Merkmalen aller Haushaltsmitglieder und den sozioökonomischen Charakteristika wird damit ein möglichst vollständiges Bild der gemeinsamen Verteilung von Einkommen, Ausgaben und sonstigen Eigenschaften des Haushalts erhoben.

³Dadurch ist beispielsweise folgende Überlegung zulässig: Eine Person aus einem Zwei-Personen-Haushalt mit einem Haushaltsgewicht von 1.000 repräsentiert auch auf Personenebene 1.000 Personen.

Die Feldarbeit wurde von Ende April 2009 bis Anfang Mai 2010 abgewickelt. 52 sich überlappende Buchführungszeiträume sollen sicherstellen, dass auch saisonale Muster in der Ausgabenstruktur repräsentativ abgebildet werden. Der Haushalt kann den Buchführungszeitraum üblicherweise selbst nicht beeinflussen, dieser wird schon bei der Ziehung der Stichprobe festgelegt. Die Bruttostichprobe umfasste 17.140 Haushalte. Schlussendlich konnten 6.534 Interviews erfolgreich abgeschlossen werden. Die Differenz setzt sich aus nicht angetroffenen Kontaktpersonen, Antwortverweigerung (Teilnahme auf freiwilliger Basis) oder sprachlichen Problemen bei der Beantwortung der Fragen zusammen. In Abhängigkeit von der spezifischen Zusammensetzung des Haushalts wird jeder Beobachtung ein Stichprobengewicht zugeordnet, welches erlaubt die Stichprobe auf die Gesamtpopulation von 3,6 Mio. Haushalten hochzurechnen (Kronsteiner, Glaser u. a., 2013).

Im Rahmen der KE wurden auch alle Bestandteile des Haushaltseinkommens abgefragt und Güter aus Haushaltproduktion sowie imputierte Mieten zu durchschnittlichen Preisen berechnet und hinzugezählt. Konsistenzüberprüfungen mit den Informationen der *European Union Statistics on Income and Living Conditions* (EU SILC) ergaben aber, dass die Einkommensdaten in der KE typischerweise untererfasst werden. Ein wesentlicher Grund dafür dürfte sein, dass ein nicht zu vernachlässigender Teil der Haushalte Sonderzahlungen sowie das 13. und 14. Monatsgehalt in ihre Antworten nicht einrechnen. Als Konsequenz wurde von Statistik Austria für diese Untererfassung unter Anwendung statistischer Verfahren korrigiert.

Kronsteiner und Schachtl (2011) vergleichen die Abdeckung der KE 2009/10 mit den Aggregaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR). Im Durchschnitt über alle Ausgabenkategorien deckt die KE 87% der in der VGR enthaltenen Ausgaben ab. In den einzelnen Kategorien werden aber teils deutliche Unterschiede sichtbar. Bedeutende Komponenten wie Nahrungsmittel (98%), Haus & Wohnung (92%), Mobilität (101%), Erholungs- (92%) und Gesundheitsausgaben (96%) werden nahezu deckungsgleich abgebildet. Bei Alkohol & Narkotika (67%), Kommunikation (64%) und Bewirtung in Restaurants (62%) liegt die KE hingegen deutlich unter den Zahlen der VGR. Als Gründe für die Untererfassung in speziell diesen Kategorien werden von den Autoren der zunehmende Onlinehandel, soziale Erwünschtheit und voneinander abweichende Definitionen angeführt.

1.3. steuernzahlen.at

Mit dem Datensatz von steuernzahlen.at existiert seit 2015 ein Datensatz, dessen Anspruch sich mit jenem der vorliegenden Studie deckt, nämlich die Darstellung der gesamten Steuer- und Abgabenbelastung des Gesamteinkommens für verschiedenste sozioökonomische Gruppen. Die Erhebung erfolgte ab Mitte Juni 2014 bis April 2015 durch eine freiwillige Teilnahme von RespondentInnen an einem Online-Fragebogen, der unter steuernzahlen.at verfügbar ist. Durch den Fokus auf Besteuerung, die im Regelfall auf der Personenebene erfolgt, wurde die Erhebung ebenfalls auf Individualebene durchge-

führt. Als einheitliche Bezugsgröße für alle abgefragten Positionen wurde das Jahr 2013 (Flussgrößen) bzw. der Stichtag 31.12.2013 (Bestandsgrößen) gewählt. In Summe wurden über 100 Variablen aus den Bereichen persönliche Charakteristika, Einkommen, Konsum und Vermögen erfragt. Die sozioökonomischen Variablen sind hierbei für die Auswertung von vorrangiger Bedeutung und bilden Alter, Geschlecht, Erwerbstätigengruppe, Erwerbsstatus und Bundesland des Wohnsitzes ab. Die darüber hinaus enthaltenen Einkommen umfassen sämtliche Zuflüsse aus den sieben Einkunftsarten des EStG, endbesteuerte Kapitalerträge, Transfereinkommen so wie sonstige Einkommen und die zugehörigen Steuer- bzw. Abgabenlasten (Sozialversicherung, Einkommensteuer, etc.). Zudem enthält der Datensatz Informationen zum Gesamtkonsum der Befragten, sowie detaillierte Angaben für Konsumgüter mit spezieller Besteuerung. Hierzu zählen diverse Ausgaben für Flüge, Alkoholika, Tabak, Energie, Versicherungen, Treibstoffe und sonstige USt-ermäßigte Ausgaben. Hinzu kommen weitere, vermögensrelevante Variablen, das sind im Speziellen Informationen zu Erbschaften und Schenkungen, Grundvermögen, Betriebsvermögen, Finanzvermögen und sonstigen Vermögenskategorien.

In Summe wurden knapp über 13.600 Eingaben gemacht, wovon nach umfassender Validierung und Gegenprüfung 1.959 verwertbare Beobachtungen extrahiert werden konnten. Hierbei handelt es sich um Daten, die umfangreich plausibilisiert wurden und denen daher eine dementsprechend hohe Qualität unterstellt werden kann (Verein Respekt.net, 2015). Da die Erhebung durch eine freiwillige Onlinebefragung umgesetzt wurde—und damit keine ex ante Stratifizierung der potentiellen RespondentInnen nach geografischen oder sozioökonomischen Merkmalen möglich war—weicht die Beteiligung nach sozioökonomischer Klassifizierung und Einkommensdezilen deutlich von der wahren Verteilung ab. Dies betrifft die Randsummen der meisten Variablen, insbesondere Geschlecht (79% männlich), Erwerbsstatus (9% PensionistInnen) und Bundesland. Besonders deutlich wird diese Schieflage bei der Analyse der Jahresgesamteinkommen. Hier zeigt sich, im Gegensatz zum üblichen Trend bei Befragungen, eine deutliche Übererfassung bei Hoch- und Höchsteinkommen.

Abweichungen in Befragungsdaten von der Verteilung der Grundgesamtheit werden typischerweise durch Poststratifizierungsmaßnahmen versucht auszugleichen. Dabei werden die einzelnen Beobachtungen so umgewichtet, sodass sie im Aggregat bzw. Subaggregaten den Randsummen der Grundpopulation entsprechen. Eine solche Vorgehensweise ist im Fall von steuernzahlen.at kaum möglich und wurde daher nicht durchgeführt. Aufgrund der geringen Stichprobengröße für einzelne Subpopulationen (bspw. 45 weibliche Pensionistinnen, drei davon im untersten Dezil) würde eine Umgewichtung sehr unterschiedliche Gewichte für einzelne Gruppen ergeben. Speziell schlecht besetzte Bereiche würden hier überproportional hohe Gewichtungen erfordern, wodurch die Variation von sehr wenigen Beobachtungen die Ergebnisse stark beeinflussen würde.

Trotz der schlechten Erfassung breiter Teile der Bevölkerung, enthält der Datensatz wertvolle Informationen zu Personen, die sonst nur ungenügend in anderen Stichprobenerhebungen abgedeckt werden. Dies sind im Speziellen Personen mit hohen Einkünften sowie Vermögenswerten, deren Erfassung deutlich besser ist als jene von anderen Befra-

gungen. Um diese Zusatzinformation nutzen zu können, wurden speziell diese Informationen verwendet, um die anderen verwendeten Datensätze zu komplementieren und somit eine höhere Aussagekraft in Bezug auf den obersten Teil der Einkommensverteilung zu gewinnen (siehe Kapitel [2.1.4](#)).

2. Aufbereitung

2.1. Einkommensdefinitionen

Die korrekte Erfassung der wirtschaftlichen Situation von Haushalten muss auf mehrere Teilaspekte Rücksicht nehmen, die in der Vergangenheit oftmals nur eingeschränkt zur Anwendung kamen. Dies resultiert vor allem aus der teils unzureichenden Datenverfügbarkeit, wobei hier speziell für Österreich die mangelnde Erfassung von Vermögen, Vermögenseinkommen und partiell auch Konsum hervorzuheben ist. Den wissenschaftlichen Maßstab für eine Gesamtanalyse bildet zu einem Teil der Bericht der Stiglitz-Sen-Fitoussi Kommission ab (Fitoussi u. a., 2010). Diese Arbeit kritisiert aktuelle Standards der Messung von *economic well-being* und schlägt neue Konzepte vor. Neben der Kritik an Maßen wie dem Bruttoinlandsprodukt, enthält die Studie zwei wesentliche Vorschläge die für das vorliegende Projekt relevant sind.

Zum einen ist dies der Haushaltsbezug, der in Administrativdaten oftmals nicht erfasst ist (Individualbesteuerung). Die Autoren argumentieren, dass die materiellen Lebensumstände von Personen besser in dieser Haushaltsperspektive abgebildet werden können, da sie eine Konsum- und generell eine Ressourcengemeinschaft bilden, von der alle Individuen im Haushalt profitieren. Dieser Haushaltszugang ist in den hier verwendeten Datenquellen nur partiell gegeben und wird daher, wo notwendig, durch die Verknüpfung mit anderen Datensätzen (speziell HFCS) hergestellt, um dem wissenschaftlichen state-of-the-art zu entsprechen.

Ein zweiter, zentraler Punkt ist die umfangreiche Beschreibung von Haushalten nach Einkommen, Konsum und Vermögen. Hierbei lag, wiederum bedingt durch die Datenlage, der Fokus oftmals auf Einkommen. Spezieller, wurde hier meist nur das Arbeitseinkommen berücksichtigt und keine Kapitaleinkommen, deren Erfassung oftmals schwieriger ist. Fitoussi u. a. (2010) argumentieren, dass eine integrierte Perspektive über alle drei Faktoren (Einkommen, Konsum, Vermögen) notwendig ist, um zu aussagekräftigen Schlussfolgerungen zu kommen.

Für Einkommen existiert zudem eine internationale Klassifikation, die oftmals in wissenschaftlichen Studien Anwendung findet (Canberra Group, 2011). Dabei wird das Gesamteinkommen sowohl für Personen als auch Haushalte in logisch aufgegliederte Einzelbestandteile zerlegt, die gemäß der Struktur der Canberra Klassifikation ausgewertet und aggregiert werden können. Eine Aufstellung der Einkommenskategorien findet sich in Tabelle 2.1. Diese Gruppen erlauben eine umfassende Charakterisierung von Einkommen

und inkludieren unter anderem Kapitaleinkommen, Haushaltsproduktion und Transfers. Hiervon weicht diese Studie nur insofern ab, als dass Pensionen nicht als Teil der Transfers ausgewertet werden, sondern nach Möglichkeit individuell. Zweitens fokussiert die Analyse auf das *Gesamteinkommen* (7), wobei die Zwischengröße *Primäreinkommen* (6) nicht ausgewertet wird.

Konzept	Definition
1	Einkommen aus Erwerbstätigkeit
1a	<i>Einkommen aus unselbstständiger Arbeit</i>
1b	<i>Einkommen aus selbstständiger Arbeit</i>
2	Einkommen aus Vermögen
3	Einkommen aus Haushaltsproduktion
4	Monetäre Transfers
4a	<i>Öffentliche Pensionen</i>
5	Einkommen aus Produktion (1+3)
6	Primäreinkommen (1+2+3)
7	Gesamteinkommen (1+2+3+4)

Tabelle 2.1.: Einkommensdefinitionen nach Canberra (2011)

2.1.1. Multiple Imputationen

In der Sozialstatistik tritt oft das Problem fehlender Informationen bzw. Beobachtungen auf. Dabei können folgende Ursachen unterschieden werden:

1. **Item non-response:** Antwort auf spezifische Frage wird verweigert
2. **Unit non-response:** Person/Haushalt verweigert die Zusammenarbeit
3. **Missing variables:** Bestimmte Fragen wurden gar nicht gestellt

Für die Auswertung solcher Daten stellt sich die Frage wie mit den fehlenden Werten umgegangen wird. Eine Lösung ist die Imputation auf Basis von bekannten statistischen Zusammenhängen. Da dieses modellbasierte Auffüllen der Daten mit gewissen Unsicherheiten verbunden ist, sollte dies auch in die darauf aufbauenden Ergebnisse und Analyse einbezogen werden. Um diesem Ziel Rechnung zu tragen greifen wir auf das Konzept der multiplen Imputation (Rubin, 2009) zurück. Die grundsätzliche Idee dahinter ist jedes fehlende Element nicht nur einmalig sondern mehrfach aus einer statistischen Wahrscheinlichkeitsverteilung zu ziehen. Die Unterschiede zwischen den Ziehungen sind ein direkter Indikator für die Unsicherheit der Imputation: je ähnlicher die gezogenen Werte, desto genauer sind die Vorhersagen. Wir folgen diesem Prinzip und verwenden das Konzept der multiplen Imputation um die Unsicherheiten bei der Erstellung des synthetischen Datensatz an jeder Stelle der Analyse einfließen lassen zu können.

2.1.2. Haushaltstypen

Für die Zusammenführung und Imputation verschiedener Daten muss neben den entsprechenden Randsummen der einzelnen Variablen auch auf die sozioökonomische Struktur Rücksicht genommen werden. Diese kann potentiell zwischen den Datensätzen variieren und damit die Verknüpfung beeinflussen. Ein naiver Zugang würde hier lediglich die Eigenschaften der Haushaltsreferenzperson berücksichtigen, was aber in der Regel eine schwierig zu rechtfertigende Annahme ist.

Die wichtigsten Variablen die für eine breite Klassifikation eines Haushaltes beachtet werden müssen sind unter anderem die Haushaltsgröße, die Zusammensetzung sowie die Altersstruktur. Jedoch ist eine Kontrolle für diese einzelnen Attribute nur bedingt möglich bzw. ist durch die individuelle Berücksichtigung dieser Faktoren keine Gesamtcharakterisierung eines Haushaltes nach allen drei Dimensionen möglich.

Eine alternative zur Kontrolle auf diese Einzelvariablen wurde von Fessler u. a. (2014) vorgeschlagen. Dabei werden sogenannte "Haushaltsstrings" erstellt, welche die Variation in der Haushaltsstruktur nach Alters-, Geschlechts- und Größenzusammensetzung erfassen. Dabei werden alle Personen in einem Haushalt durch eine zweistellige Zahl repräsentiert, wobei die erste Stelle das Geschlecht (Mann, Frau, sowie "Kind" als separate Kategorie) und die zweite eine Altersklasse (< 15 , $16 : 34$, $35 : 64$, > 65) angibt. Ein junger Mann wäre somit 12, eine Frau derselben Alterskategorie 22. Leben beide im selben Haushalt werden ihre "strings" aneinander gehängt: 1222 (ist zusätzlich ein Kind im Haushalt etwa auch 122231). Diese Kategorisierung kann nun z.B. in einem Regressionsmodell eingesetzt werden um die Variation die diesem Haushaltstypus zuzuordnen ist, zu erfassen.

2.1.3. Umkodierung Haushaltsvariablen

Eine Anzahl von Variablen wird im HFCS nur auf Haushaltsebene erfasst, obwohl deren Besteuerung auf Individualebene erfolgt. Dies sind im Speziellen Miet- und Pachteinkünfte, Unternehmenseinkommen, Zinsen, sonstige Markteinkommen sowie private und öffentliche Transfers. Da die Analysen dieser Studie sowohl auf Haushalts- als auch auf Personenebene erfolgen, müssen einerseits die Personenvariablen auf Haushaltsebene aggregiert werden, als auch die Haushaltsvariablen auf Personen aufgeteilt werden. Vor allem der zweite Punkt bedarf jedoch einer Annahme über die Verteilung von Ressourcen im Haushalt.

Zum Zwecke dieser Studie wurden mehrere Aufteilungsschlüssel evaluiert. Dies ist zum einen die Aufteilung der Haushalts(einkommens-)variablen zu gleichen Teilen auf die Personen im Haushalt. Hierbei bietet sich weiterführend die Aufteilung auf alle Erwachsenen und/oder Erwerbstätigen im Haushalt an. Eine alternative Methode würde die gesamten auf Haushaltsebene erfassten Einkommen einer Referenzperson zuweisen (entweder der methodischen Referenzperson oder bspw. nach Einkommenshöhe).

Während das Zuschreiben der gesamten Haushaltsvariable zu einer Person in der Regel

eine zu ungleiche Aufteilung der Ressourcen mit sich zieht, würde eine gleiche Aufteilung nach Köpfen die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Personen nicht berücksichtigen.

Im weiteren Verlauf werden Haushaltseinkommen auf erwachsene Personen im Haushalt aufgeteilt, wobei die relative Höhe des unselbstständigen Einkommens als Maß von wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit berücksichtigt wird. Im Falle eines zwei (volljährige) Personen Haushaltes würden die Haushaltseinkommen somit anhand der Anteile am unselbstständigen Einkommen aufgeteilt—handelt es sich um zwei Personen mit gleich hohen unselbstständigen Einkommen, wird beiden jeweils 50% der sonstigen Haushaltseinkommen zugeordnet, handelt es sich um einen Haushalt mit nur einem unselbstständigen Einkommen, so wird das gesamte sonstige Haushaltseinkommen dieser Person zugeteilt.

Die Vorteile dieser Vorgangsweise bestehen darin, dass einerseits eine Aufteilung innerhalb des Haushaltes stattfindet, diese aber andererseits auf vorhandene, persönliche Leistungsindikatoren (Lohneinkommen) Rücksicht nimmt. Jedoch ist auch diese Annahme problematisch, speziell für den Fall, dass es eine funktionale Aufteilung der Einkommen zwischen den Haushaltsmitglieder gibt (z.B. für den Fall, dass eine Person ausschließlich unselbstständig erwerbstätig ist und eine andere sämtliche Kapitaleinkommen zum Haushalt beiträgt).

2.1.4. Datensatzverknüpfung *steuernzahlen.at*

Um die Daten von *steuernzahlen.at* für die Zwecke der Analyse in dieser Studie verwendbar zu machen, wurde diese mit dem Hauptdatensatz, dem HFCS, verbunden um so eine bessere Abdeckung des obersten (Einkommens-)randes zu erreichen. Hierzu wurde nach Deflationierung der monetären Variablen mittels des Verbraucherpreisindex (VPI) auf das Jahr 2010 in drei Schritten vorgegangen:

1. Festlegung eines gemeinsamen Maßstabes/Strata
2. Auswahl der verwertbaren Datensätze von *steuernzahlen.at*
3. Einfügen der Daten im HFCS und Umgewichtung

Die Festlegung des gemeinsamen Bewertungsmaßstabes, der die Grundgesamtheit abbildet wurde durch das Erwerbseinkommen nach Geschlecht festgelegt. Dieses ist in beiden Datensätzen in vergleichbarer Qualität enthalten und somit grundsätzlich vergleichbar. Als Ankerpunkt für die Grundgesamtheit werden Perzentilstabellen der Integrierten Lohn- und Einkommensteuerstatistik der Statistik Austria verwendet. Diese bilden die Datenquelle zum Einkommen mit der höchsten Qualität für die Grundpopulation. Auf Basis dieser Tabelle werden die Beobachtungen von HFCS und *Steuernzahlen.at* den einzelnen Perzentilen zugeordnet.

Da der HFCS Datensatz generell eine gute Abdeckung aufweist und nur am oberen Rand unterfasst, sollte eine Verbindung mit den Daten von *steuernzahlen.at* zu keiner Qualitätsverschlechterung im unteren Bereich führen. Um dies zu erreichen sollen ledig-

lich Hocheinkommen übertragen werden. Hierfür wurden auf Basis der Perzentilsbesetzung des *steuernzahlen.at* Datensatzes die obersten 20% der EinkommensbezieherInnen ausgewählt, für die eine ausreichend gute Abdeckung verfügbar ist.

Im letzten Schritt werden diese obersten 20% im Personenfile des HFCS Datensatzes eingefügt und die Gewichte im HFCS angepasst. Dies erfolgt durch Poststratifizierung anhand der Perzentilstabellen getrennt für Männer und Frauen um die Repräsentativität nach Geschlecht im obersten Einkommensbereich zu wahren. Da im *steuernzahlen.at*-Datensatz keine Haushaltsinformationen verfügbar sind, erfolgt diese Verbindung nur auf der Personenebene. Folglich können die Verbesserungen durch *steuernzahlen.at* nur in die Personenauswertungen einfließen, während die Haushaltsbetrachtung auf die unveränderte Datenbasis des HFCS zurückgreift.

2.2. Einkommen und Vermögen

2.2.1. Sozialversicherungsbeiträge

Die Datenbasis in Form des HFCS enthält Bruttoeinkommen der verschiedenen Quellen (Lohn, Selbstständigkeit, etc.), jedoch keine Nettoeinkommen oder bezahlten Abgaben vom Einkommen. Diese sind jedoch in zweifacher Hinsicht von Bedeutung: Einerseits bilden die Abgaben selbst ein Analyseobjekt dieser Studie und andererseits wird die Zuordnung der Konsumausgaben in einem Aufbereitungsmodul über das Nettoeinkommen durchgeführt.

In einem ersten Schritt müssen zur Abgabeberechnung vom Bruttoeinkommen die jeweils anfallenden (DienstnehmerInnen-)Sozialversicherungsbeiträge berechnet werden. Die Beitragssätze für die SV Abgaben sind abhängig von der sozialen Stellung (ArbeiterIn, AngestellteR, UnternehmerIn,...). Die Klassifikation der Beobachtungen im HFCS erfolgt anhand charakteristischer Merkmale, dies sind speziell der Erwerbs- und Arbeitsmarktstatus sowie die ÖNACE und ISCO Klassifizierung der Tätigkeit und des Betriebes. Anhand dieser Kriterien wurden 11 soziale Stellungen identifiziert, wie in Tabelle 2.2 angegeben.

Trotz dieser Vielzahl an Informationen kann jedoch keine *perfekte* Zuordnung vorgenommen werden:

- Im HFCS sind (wie im *steuernzahlen.at* Datensatz) keine Bauern enthalten, somit fehlen diese auch in dieser Aufstellung.
- Freie Dienstnehmer sind in der Gruppe der Selbstständigen erfasst und können nur indirekt über "typische" Berufe (einfache Tätigkeiten) zugeordnet werden, die oftmals in die Scheinselbstständigkeit ausgelagert werden.
- Eine Unterteilung der Selbstständigen in Freie Berufe ist nicht möglich (FSVG).

Soziale Stellung	Erw.Status	Arb.Status	ISCO	NACE
Angestellt	1			
Angestellt Bergbau	1			B
ArbeiterIn	1		> 50	I
LandarbeiterIn	1		13,> 50	A
BergarbeiterIn	1		> 50	B
Öff. Dienst	1		> 50	E,O,P
Freie Dienstnehmer	2		33,42,51	
Selbstständige	2,3			
Pension		5		
Arbeitslos		3		

Tabelle 2.2.: Zuordnung der Sozialen Stellung im HFCS

Anhand dieser Einteilung in soziale Stellungen können durchschnittlich repräsentative Sozialversicherungssätze und Beitragsgrenzen nach den verschiedenen Sozialversicherungsgesetzen (ASVG, B-KUVG, GSVG) ermittelt werden. Hierfür werden sowohl die Geringfügigkeitsgrenzen (Mindestbeitragsgrundlagen), Höchstbeitragsgrundlage, Arbeitslosenversicherungs-, Krankenversicherungs- sowie Pensionsversicherungssätze berücksichtigt.

Die Berechnung der effektiv bezahlten Sozialversicherungsbeiträge erfolgt dann auf Jahresbasis getrennt für laufende Bezüge und Sonderzahlungen (Unselbstständige). Hierbei ist vor allem die Berücksichtigung von Mehrfachversicherungen notwendig, auch wenn eine Implementierung aufgrund fehlender Informationen nur approximativ erfolgen kann. Die wichtigsten Fälle sind hierbei die Nebenerwerbstätigkeit von PensionistInnen sowie die Mehrfachversicherung nach ASVG und GSVG bei Überschreiten der Höchstbeitragsgrundlage (Differenzvorschreibung).

2.2.2. Steuerberechnung für laufendes Einkommen und Sonderzahlungen

Die Berechnung der einkommensbezogenen Steuern erfolgt in mehreren Schritten für unselbstständige und selbstständige Einkommen sowie Zuflüsse aus Kapitalerträgen. Für auf der Haushaltsebene erhobene Einkommen (Kapitaleinkommen, Transfers sowie Miet- und Pachteinkommen) wird zuvor ein Umrechnungsschlüssel auf die Personenebene definiert, wie in Kapitel 2.1.3 beschrieben.

Um zu den individuellen Bemessungsgrundlagen nach EStG zu gelangen erfolgt zuerst die Verminderung der sozialversicherungspflichtigen Bruttoeinkommen um die bezahlten Beiträge sowie die vor der Steuerreform 2015/16 gültigen Absetzbeträge (eingeschliffener PensionistInnen-, ArbeitnehmerInnen-, Verkehrsabsetzbetrag). In einem weiteren Schritt werden die auf Haushaltsebene erhobenen, selbstständigen Einkommen anteilig zur per-

sönlichen Bemessungsgrundlage hinzugerechnet. Dies betrifft im Wesentlichen die Einkommen aus Miet- und Pachtobjekten.

Auf die so ermittelte Bemessungsgrundlage wird der Einkommensteuertarif angewandt und die Steuerlast für laufenden Bezug und Sonderzahlungen getrennt ermittelt.

Hinzu kommt die Kapitalertragsteuer auf Dividenden- und Zinseinkünfte, die auf die, aus den Haushaltsvariablen umgerechneten, persönlichen Kapitaleinkommen angewendet wird.

Sonderregelungen wie die Veranlagung zum halben Durchschnittssteuersatz oder mehrjährige Verlustausgleiche können aufgrund der Datenlage nicht berücksichtigt werden.

Dieses so abgeleitete Nettoeinkommen auf Personenebene fungiert im Weiteren als Anker und Vergleichsgröße für die Imputation der Konsumausgaben bzw. der damit verbundenen Steuerleistung, die im folgenden Kapitel beschrieben wird.

2.3. Konsum

2.3.1. Datenaufbereitung der Konsumerhebung

In der Konsumerhebung sind die Ausgaben für Güter in der Referenzperiode erfasst, jedoch keine dafür anfallenden Abgaben. Diese müssen getrennt nach Umsatzsteuersätzen und sonstigen Verbrauchsteuern berechnet werden. Die weitere Aufbereitung der Rohdaten der Konsumerhebung bedarf somit mehrerer Schritte, die hier chronologisch beschrieben werden:

Aggregation nach USt-Steuersätzen In einem ersten Schritt werden die in der Konsumerhebung enthaltenen Güter nach drei Umsatzsteuerkategorien eingeteilt (0%, 10%, 20%). Der 12%-Ab Hof Verkauf wird dabei nicht berücksichtigt, da diese Gruppe nicht im Datensatz identifiziert werden kann und auch quantitativ kaum von Bedeutung ist. Hierbei wurden 20 Gütergruppen unterteilt und den jeweiligen Sätzen zugeordnet. Eine genaue Klassifikation ist in Tabelle 2.3 dargestellt. Die Erhöhung der Mehrwertsteuersätze von 10% auf 13% in den Sparten Beherbergungsbetriebe, Tierfutter & Futtermittel, kulturelle Dienstleistungen und Pflanzen gilt erst ab dem Jahr 2016 und wird in dieser Studie noch nicht berücksichtigt.

Aggregation Verbrauchsteuern Hinzu kommt die Klassifikation nach speziellen Verbrauchsteuern. In der Konsumerhebung können hiervon die folgenden abgedeckt werden: Wein, Bier, Schnaps, Tabak, Strom, Brenn- und Treibstoffe (Benzin, Heizöl). Dabei wird auf die verschiedenen Rahmenbedingungen Rücksicht genommen, etwa der vom Alkoholgehalt abhängigen Steuer bei Spirituosen.

Berechnung Steuerlast Basierend auf dieser Klassifikation kann im letzten Schritt die Besteuerung jeder dieser Gütergruppen in der Konsumerhebung abgebildet werden.

Tabelle 2.3.: Klassifizierung USt Sätze

	USt Satz	COICOP Klasse					
		C1	C2	C3	C4	C5	C6
Ernährung	10%	1	1	-	-	-	-
Kakao	10%	1	2	1	3	-	-
Bezahlte Wohnungsmiete	10%	4	1	-	-	-	-
Imputierte Miete	0%	4	2	-	-	-	-
Betriebskosten	10%	4	4	-	-	-	-
Brennholz	10%	4	5	4	1	-	-
Medikamente	10%	6	1	-	-	-	-
Arztleistungen	0%	6	2	-	-	-	-
Pflegeleistungen	0%	6	3	-	-	-	-
Öffentlicher Verkehr	10%	7	3	-	-	-	-
Pflanzen	10%	9	3	3	-	-	-
Tiernahrung	10%	9	3	4	-	-	-
Dienstleistungen für Haustiere	10%	9	3	5	-	-	-
Freibad	10%	9	4	1	1	4	-
Hallenbad	10%	9	4	1	1	5	-
Kulturveranstaltungen	10%	9	4	2	-	-	-
Bücher	10%	9	5	1	-	-	-
Zeitungen	10%	9	5	2	-	-	-
Bildung	0%	10	-	-	-	-	-
Andere	20%	-	-	-	-	-	-

Dabei wird für jede Beobachtung (Haushalt) im Datensatz eine fiktive Steuerlast errechnet, die sich aus dem Konsum der verschiedenen besteuerten Einzelgüter ergibt.

2.3.2. Datenanalyse zur Auswahl der Schätzmethode

Ziel ist es nun, die Daten zum Konsum und der damit einhergehenden Besteuerung aus der Konsumerhebung im Basisdatensatz einzufügen. Hierfür bieten sich generell zwei verschiedenen Zugänge an: *Statistical Matching* sowie das Schätzen von Konsumfunktionen (*Engelkurven*).

Beim Statistical Matching werden zwei Datensätze, die jeweils separat Aussagen über die gleiche Zielpopulation beinhalten, miteinander verbunden. Auf der Mikroebene wird hierbei versucht die Beobachtungen beider Datensätze zu vergleichen und einander zuzuordnen, sodass im optimalen Fall alle Einträge des Spenderdatensatzes (Konsumerhebung) einer Beobachtung im Empfängerdatensatz (HFCS/Steuernzahlen.at) zugeordnet werden können. Um diese Ähnlichkeit von Beobachtungen zu berechnen bestehen verschiedene Möglichkeiten, die in parametrische und nicht-parametrische Ansätze eingeteilt werden können. Ein oft verwendeter Zugang ist hier das *hot deck* Verfahren, bei dem mit statistischen Methoden *Distanzen* zwischen den Beobachtung beider Datensätze berechnet werden und dann anhand der Minimierung dieses Kriteriums verbunden werden.

Dieser Zugang bietet sich speziell für große Empfängerdatensätze an, in denen die Wahrscheinlichkeit hoch ist eine geeignete Partnerbeobachtung für alle Einträge im Spenderdatensatz zu finden. Im vorliegenden Fall werden jedoch zwei Surveys miteinander verknüpft, sodass im Extremfall eine große Anzahl von Spenderbeobachtungen nicht im Hauptdatensatz zugeordnet werden können. Eine praktikablere Alternative bietet sich hier durch die Verbindung beider Datensätze durch Imputation, basierend auf Engelkurven (Banks u. a., 1997). Hierbei werden zuerst für die Konsumerhebung Zusammenhänge zwischen Einkommen und den wichtigsten Ausgabenkategorien geschätzt. Hierbei kann eine Vielzahl von sozioökonomischen Charakteristika als Kontrollvariablen verwendet werden, unter anderem auch die zuvor beschriebenen Haushaltsstrings.

Durch die Berechnung der Koeffizienten dieser Engelkurven kann nachfolgend ein fiktiver Konsum für die einzelnen Kategorien auf Basis des Einkommens im HFCS geschätzt werden. Hierbei wird jeder Beobachtung ein durchschnittlicher repräsentativer Konsum getrennt nach einzelnen Güterkategorien zugeordnet. Aufgrund der mannigfaltigen Vorteile für das vorliegende Projekt wird dieser zweite Zugang gewählt und im folgenden detaillierter beschrieben.

2.3.3. Imputation der Ausgaben im HFCS

Ziel dieser Arbeit ist eine möglichst genaue Imputation des Konsumausgabenzusammenhangs ohne Verzerrungen durch Datenausreißer. Dabei werden der Methodenauswahl folgend Engelkurven in der Konsumerhebung geschätzt und die so ermittelten Zusammenhänge dafür verwendet um den Konsum samt Konsumsteuern im HFCS zu imputieren.

Als Benchmark dient hierbei das in der Konsumerhebung verfügbare Nettoeinkommen, dessen Zusammenhang mit den einzelnen Ausgabenkategorien ermittelt werden soll. Hierfür können verschiedene statistische Verfahren zur Anwendung kommen. Ein simpler Zugang würde lineare Zusammenhänge mittels Ordinary Least Squares (OLS) schätzen, sodass der Konsum mit steigendem Einkommen linear ansteigt. Speziell für den Konsum ist dies aber eine starke Simplifizierung, da die Konsumausgaben relativ zum Einkommen für hohe Einkommensperzentile in der Regel deutlich unter jenen niedriger Quantile liegen.

Eine extreme Alternative bilden nicht-parametrische Kernelschätzer, die den Zusammenhang aus den Rohdaten möglichst exakt abzubilden versuchen. Hierbei entsteht jedoch das Problem des *overfitting*, da oftmals nicht nur der strukturelle Zusammenhang, sondern auch die Unschärfe des Datenmaterials in die Schätzung Eingang findet.

Zur Schätzung des Einkommens-Konsumzusammenhangs wird in dieser Arbeit ein Zwischenweg eingeschlagen. Die Schätzung basiert auf sogenannten Spline Regressionen, die lineare Regressionen um Polynome erweitern und so deutlich flexiblere Parameter für unterschiedliche Einkommensgruppen zulassen.

Die Schätzungen erfolgen dabei getrennt nach den Gütergruppen und Besteuerungsmo-

dalitäten, das sind drei Regressionen für die Umsatzsteuerklassen 0%, 10% und 20%, sowie zusätzliche Modelle für Haushaltsproduktion, imputierte Mieten und die zuvor genannten Verbrauchsteuern. Dabei werden neben dem Nettoeinkommen auch Haushaltsklassifikationen in die Schätzung miteinbezogen um die Heterogenität im Konsum zwischen Haushalten unterschiedlicher Größe und Zusammensetzung abbilden zu können (siehe Kapitel 2.1.2).

2.4. Annahmenkatalog

Der hier präsentierte Annahmenkatalog umfasst alle Bereiche der Untersuchung, bei der wir mangels besserer Informationen in dem zugrundeliegenden Datenmaterial diskretionäre Entscheidungen fällen oder spezifische Werte für einzelne Parameter annehmen mussten. Diese Erfordernisse ergeben sich vordringlich aus der Verknüpfung von drei Datenquellen mit unterschiedlichem originären Erhebungszweck. Hervorzuheben sind in diesem Bereich (DAT) vor allem (1) die Verknüpfung des *Household Finance and Consumption Survey (HFCS)* und der *Konsumerhebung (KE)* über die Kalibrierung von Engelkurven und (2) die Auswahl der zu übertragenden Beobachtungen in der Erhebung *steuernzahlen.at*. Da in den sozialstatistischen Erhebungen der Oesterreichischen Nationalbank (HFCS) und Statistik Austria (KE) die abgeführte Steuern und Abgaben nicht erfasst wurden, mussten diese aus den verfügbaren Informationen über die Einkommen und Ausgaben der Haushalte von uns selbst berechnet werden. Die dafür notwendigen Annahmen werden im folgenden in die Bereiche Sozialversicherungsabgaben (SV), Einkommenssteuern (TAX) und Verbrauchssteuern (CONS) unterteilt.

2.4.1. Rohdaten & Datenanreicherung

DAT1 — In den HFCS Daten ist Einkommen nur als Jahresbezugsgröße enthalten. Dieser Jahresbruttobezug umfasst für unselbstständige sowohl den laufenden Bezug als auch die Sonderzahlungen (“Urlaubs- und Weihnachtsgeld”, “13. & 14. Gehalt”). Letztere unterliegen einer eigenen Höchstbeitragsgrundlage sowie unterschiedlichen Sozialversicherungssätzen (Wegfall der Umlagen) und werden weiters idR mit fixen Sätzen besteuert. Zur Modellierung ist eine Aufteilung des Jahresbezuges auf laufenden Bezug und Sonderzahlungen notwendig. Dabei wird angenommen, dass die Sonderzahlungen 1/6 des Jahresbruttobezuges ausmachen, was für den Großteil der Unselbstständigen eine realistische Annahme ist. Ausgenommen hiervon sind (meist einmalige) Zusatzzahlungen, wie etwa Abfertigungen, die somit anteilig zum laufenden Bezug gerechnet und dementsprechend der normalen Tarifbesteuerung im Modell unterliegen.

DAT2 — Bei der Auswertung des Steuernzahlen.at Datenbestandes zeigt sich, dass die Daten nur teilweise repräsentativ sind bzw. durch Poststratifikation adäquat umgewichtet werden können. Die Abdeckung der untersten Einkommen sowie der Frauen ge-

nügt nicht den üblichen Standards für repräsentative Aussagen über die Grundgesamtheit der privaten Haushalte in Österreich. Für die Auswertung des kombinierten Datensatzes HFCS/Steuernzahlen.at werden daher nur die obersten 20% verwendet. Diese bewirken eine merkliche Verbesserung der Abdeckung des HFCS in den obersten Einkommensregionen, führen aber nicht zu unerwünschten Verzerrungen in den schlecht erfassten, unteren Einkommenskategorien.

DAT3 — Die Imputation von Konsumvariablen im Zieldatensatz HFCS erfolgt auf Basis der Berechnung von sogenannten Engel-Kurven. Dies ist die generelle Bezeichnung des Zusammenhangs von Konsumausgaben und anderen soziodemografischen Variablen, welche die beobachtete Variation der Ausgaben zwischen den Haushalten erklären. Dabei werden die Konsumausgaben für bestimmte Güter durch das Einkommensniveau und weitere sozioökonomische Variablen eines Haushaltes erklärt. Solche Erklärungsfaktoren sind unter anderem die Haushaltsstruktur, Geschlecht und Alter der Haushaltsmitglieder. Mit Hilfe dieser Faktoren können dann Engel-Kurven für die gewünschten Ausgabenkategorien geschätzt werden und die damit verbunden Konsumausgaben in den HFCS imputiert werden. Dafür wird das zuvor für die Konsumerhebung geschätzte Modell auf den HFCS übertragen und für die jeweiligen Haushalte die Konsumausgaben in Abhängigkeit der zuvor spezifizierten sozioökonomischen Charakteristika abgeleitet.

DAT4 — Der Grunddatenbestand des HFCS ist eine Stichprobe, deren Repräsentativität durch eine Stichprobengewichtung erreicht wird, welche die Auftretenswahrscheinlichkeit eines Haushaltes in der Gesamtpopulation beschreibt. Der HFCS enthält jedoch lediglich Haushaltsgewichte und keine Personengewichte. Dieser Umstand erschwert Auswertungen auf Personenebene, da eine Annahme über die Stichprobengewichte innerhalb des Haushaltes getroffen werden muss. Für alle Berechnungen wurde das Haushaltsgewicht jeweils auf alle Personen ohne Modifikation übertragen.

DAT5 — Eine weitere Erschwernis bei Personenauswertungen (siehe **DAT4**) bildet die Aufteilung von Haushaltsvariablen auf die individuelle Ebene. Während die meisten sozioökonomischen Charakteristika sowie Erwerbseinkommensvariablen auf Personenebene verfügbar sind, gilt dies nicht gleichermaßen für Vermögen, Kapitaleinkommen sowie Konsum. Diese sind lediglich auf der Haushaltsebene erfasst und müssen mit einem geeigneten Schlüssel auf die einzelnen Haushaltsmitglieder übertragen werden. Hierfür gibt es mehrere Zugänge:

- Alle auf Haushaltsebene erfassten Variablen werden der im Survey befragten Person (Referenzperson) zugerechnet [*Problematisch, da die Auswahl der Referenzperson zu einem gewissen Grad zufällig bzw. faktischen Zwängen unterworfen ist. Die Verteilung im Haushalt wird gänzlich ausgeblendet.*]
- Zurechnung zur Personen mit dem höchsten Erwerbseinkommen (Konzept des “Haushaltsvorstandes”) [*Vernachlässigung von eigenständigem, selbstfinanzierten Konsum*]

von EhepartnerInnen, etc.]

- Gleiche Aufteilung nach (volljährigen) Haushaltsmitgliedern [*Keine Berücksichtigung unterschiedlicher Verfügungsmacht, etwa über vermietete Zweitwohnungen*]
- Aufteilung nach Einkommensschlüssel der (volljährigen) Erwerbstätigen

Die vorliegenden Berechnungen wurden schlußendlich mit dem Konzept des Einkommensschlüssel berechnet, wonach der Konsum als auch die Kapitaleinkommen (sowie Mieteinkommen) den einzelnen, volljährigen Haushaltsmitgliedern nach der Höhe ihres jeweiligen Erwerbseinkommens zugerechnet wurden. Diese Wahl kann jedoch nur als grobe Approximation an die Wirklichkeit verstanden werden. So ist sie etwa für einen Haushalt mit funktionaler Einkommensaufteilung (in dem eine Person Erwerbseinkommen und die andere lediglich Kapitaleinkommen beisteuert) ungenügend.

2.4.2. Schätzung der Sozialversicherungsbeiträge

SV1 — Mangels detaillierter Informationen zu ausgeübten Berufen, werden Unselbstständige, die keine eindeutig anders zuordenbaren ISCO Codes haben als Angestellte charakterisiert. Diese Vergrößerung führt lediglich zu geringen Unschärfen, da die SV Beiträge für Unselbstständige nur leicht variieren (Krankversicherungssatz, Umlagen).

SV2 — Die Identifikation von freien DienstnehmerInnen im Datensatz ist nicht direkt möglich, da sie in der heterogenen Gruppen der Selbstständigen subsumiert sind. Zur besseren Modellierung werden bestimmte Berufsgruppen die typischerweise eine hohe Anzahl an freien DienstnehmerInnen aufweisen aus der Gruppe der Selbstständigen herausgelöst. Dies sind im speziellen die ISCO Codes 33, 42 und 51 (etwa TelefonistInnen, Pflegekräfte oder Catering-Mitarbeiter).

SV3 — Die Sozialversicherungsbeiträge für öffentlich Bedienstete variieren teils deutlich, speziell nach Beschäftigungsart und öffentlicher Institution. Hierbei sind speziell in der Sozialversicherung unterschiedliche Regelungen anzuwenden, betreffend Geringfügigkeit, Arbeitslosenversicherung und anderen Nebenabgaben. Für die Berechnungen wurden Durchschnittswerte definiert, besondere Zusatzbeiträge (etwa Umlagen, IESG Zuschläge) werden generell nicht berücksichtigt. Vorerfahrungen mit der Lohnsteuerstatistik zeigen, dass diese Annahmen zu teils deutlichen Variationen zum real bezahlten SV Beitrag führen, jedoch quantitativ in Summe kaum Relevanz haben.

SV4 — Für ältere ArbeitnehmerInnen entfällt die Arbeitslosenversicherungspflicht sowie die Beiträge zur Unfallversicherung (DG). Aufgrund der geringen Relevanz dieser Posten werden sie in der Modellierung nicht berücksichtigt.

SV5 — Die Pensionsvariable wird in ihrer Gesamtheit zur Sozialversicherungs- und Steuerberechnung herangezogen. Eine Unterscheidung in unterschiedliche Pensionsarten und die jeweiligen Ausnahmeregelungen (Wegfall SV bei Waisenspensionen) ist nicht modelliert.

SV6 — Da die heterogene Gruppe der BeamtInnen in den Daten nicht weiter aufgesplittet werden kann, werden Detailregelungen wie der Pensionsversicherungsbeitrag sowie zugehörige Einschleifregelungen nach Eintrittsalter nicht berücksichtigt.

SV7 — Freie DienstnehmerInnen können in den Genuss von Sonderzahlungen kommen, diese sind aber aufgrund der Jahresbetrachtung im gesamten Bruttoeinkommen enthalten und nicht extra ausgewiesen. Da die Konstruktion “Freier DienstnehmerIn” oftmals spezifisch zum Zweck der Vermeidung von Sonderzahlungen gewählt wird, werden freien DienstnehmerInnen generell keine Sonderzahlungen unterstellt.

SV8 — SV Beiträge für Selbstständige variieren teils deutlich. Hier muss die Kammermitgliedschaft sowie unterschiedliche Mindestbeitragsgrundlagen berücksichtigt werden. Da dies aus den Daten nicht ersichtlich wird, werden speziell für die Kammerumlage Durchschnittsbeiträge festgelegt, die sich am Anteil der Selbstständigen mit Kammermitgliedschaft orientieren.

SV9 — Bei BezieherInnen mehrerer Einkommen aus verschiedenen Quellen (Erwerbsarbeit, Pension, Selbstständigkeit), die jeweils oder partiell unter der Höchstbeitragsgrundlage liegen, muss die gemeinsame Höchstbeitragsgrundlage des Gesamteinkommens berücksichtigt werden (die wiederum nach Bezugsart variieren kann). In der Praxis wird dies durch zwei Verfahren gehandhabt: Die Beitragsrückerstattung sowie die Differenzvorschreibung. Bei ersterer wird auf Antrag eine Rückerstattung von 4% der Krankenversicherungsbeiträge vorgenommen, bei zweiterer wird eine direkte Beitragsreduktion im GSVG vorgenommen. In den vorliegenden Berechnungen wurde die Methode der Differenzvorschreibung unterstellt. Dies kann zu Unschärfen führen, sofern Selbstständige in Realität (a) keine Meldung bei Mehrfachversicherung machen oder (b) mehrheitlich die Variante der Beitragsrückerstattung wählen.

SV10 — Eine Unterscheidung nach verschiedenen freien Berufen ist nicht möglich, obwohl hier teils beträchtliche Unterschiede, etwa im Sozialversicherungsrecht (Notare), zu Selbstständigen bestehen. Dies betrifft insbesondere auch die Mindestbeiträge zur Sozialversicherung.

2.4.3. Einkommensbezogene Steuerberechnungen

TAX1 — Alle Berechnungen nehmen an, dass die jeweilige Person in Österreich voll steuerpflichtig sein muss, obwohl dies nicht der Fall sein muss.

TAX2 — Spezielle, von der persönlichen Situation abhängige Absetz- und Freibeträge wie Pendlerpauschale oder Kinderabsetz- bzw. -freibetrag oder die steuerliche Absetzbarkeit der Kinderbetreuungskosten wurden nicht modelliert. Somit wird die Abgabenbelastung für bestimmte Gruppen von Individuen bzw. Haushalten (insbesondere von Steuerpflichtigen mit Kindern) potentiell leicht überschätzt.

TAX3 — Die Negativsteuer wurde nicht modelliert, da sie im Beobachtungszeitraum lediglich auf Antrag erstattet wurde.

TAX4 — Die Besteuerung von Privatpensionen wurde im Zeitverlauf variiert, wobei die Besteuerung sowohl die gesamte oder nur Teile der Privatpension erfassen kann oder auch komplett entfällt. Mangels weiterer Informationen wurde in den Simulationen keine Besteuerung der privaten Pensionen unterstellt.

TAX5 — Die Veranlagung von Kapitaleinkünften zum halben Durchschnittssteuersatz wird nicht berücksichtigt, da sie nur auf Antrag erfolgt. Ebenso können bestimmte nicht KEST-pflichtige Vermögenswerte nicht berücksichtigt werden (Spareinlagen mit langer Laufzeit, bestimmte Wertpapierfonds, etc.) und werden regulär mit 25% besteuert.

TAX6 — Negativeinkommen von Selbstständigen sind im HFCS nicht erfasst und wurden dementsprechend auch nicht modelliert.

TAX7 — Da die für die Berechnung vermögensbezogener Steuern (zB: Grundsteuer, Grunderwerbssteuer) notwendigen Informationen nicht mit der nötigen Genauigkeit aus dem HFCS abgeleitet werden können, werden diese Abgabenbereiche nicht berücksichtigt.

2.4.4. Konsumausgaben und Umsatzsteuer

CONS1 — Die Berechnung der Verbrauchssteuern umfasst die Bereiche (1) MWSt 20%, (2) MWSt 10%, (3) Alkohol- und Biersteuer, (4) Tabaksteuer, (5) Abgaben für Strom, Gas & Gasöl, (6) Mineralölsteuer, (7) Maut und KFZ-Steuer, (8) Wasser-, Abfall- & Kanalgebühren, (9) Rundfunkgebühren und (10) Versicherungssteuer. Spezielle Ausnahmeregelungen wie beispielsweise der ermäßigte Mehrwertsteuersatz für Ab-Hof Verkäufe können nicht berücksichtigt werden.

CONS2 — Der angenommene Alkoholgehalt in der Kategorie *Schnaps, Branntwein, Likör* beträgt 35%, für *alkoholische Mischgetränke* 6%.

CONS3 — Für die Berechnung der Tabaksteuer ziehen wir einen durchschnittlichen Preis für eine Schachtel Zigaretten von €3,83 heran. Die Mindestbesteuerung bei Zigarren (10 Cent pro Zigarre) und sonstigen Tabakwaren (€80 pro kg) konnte mangels Mengenangaben und hoher Preisvariation nicht nachvollzogen werden.

CONS4 — Im Bereich der Energiesteuern werden die verbrauchten Kilowattstunden mit einem Durchschnittspreis von €0,195 für Strom und €0,045 für Erdgas rückgerechnet. Für flüssige Brennstoffe nehmen wir einen Durchschnitt von €0,752 an.

CONS5 — Für die Berechnung der Mineralölsteuer verwenden wir einen durchschnittlichen Abgabepreis von €1,194 für Benzin und €1,11 für Diesel.

CONS6 — Da in der Konsumerhebung prinzipiell die Ausgaben in einzelnen Kategorien in Euro aufgezeichnet werden, konnten spezielle verbrauchsbezogene Abgaben wie die Flugticketabgabe und die Normverbrauchsabgabe (NoVA) nicht berücksichtigt werden.

Teil III.

Ergebnisse

1. Haushalte

1.1. Einkommen

1.1.1. Verteilung und Struktur der Gesamteinkommen

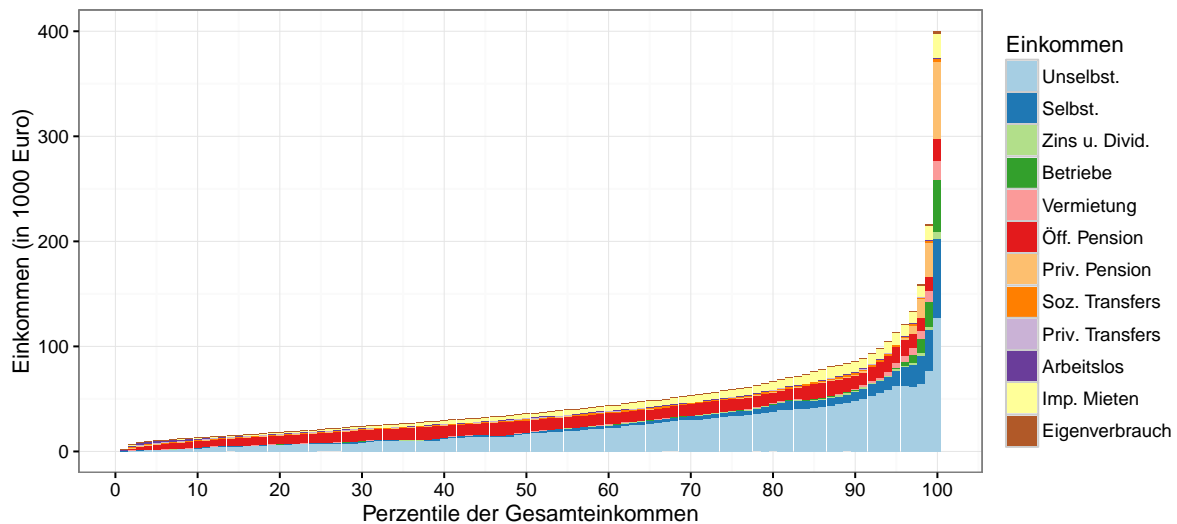


Abbildung 1.1.: Verteilung der Gesamteinkommen (Haushalte)—Absolut

- Die Verteilung der Gesamteinkommen lässt sich in zwei charakteristische Gruppen unterteilen: (i) Der Bereich der unteren neun Dezile, in dem die Einkommen stetig, aber nahezu linear ansteigen, und (ii) die oberen 10% der Haushalte, bei denen die Entwicklung der Einkommensanteile deutlich dynamischer erfolgt.
- Die absolute Höhe der Einkünfte aus allen Einkunftsarten erhöht sich sprunghaft vom 99. zum obersten Perzentil. Hervorzuheben sind hier die Einkommen aus selbstständiger Arbeit, Zinsen und Dividenden, Betriebseinkünften, Vermietung, und privaten Pensionen, die sich in diesem Bereich mehr als verdoppeln.
- In Summe steigt das Durchschnittseinkommen der Haushalte vom 99. zum obersten Perzentil von € 200.000 auf € 400.000.

Perz.	Erwerb	Pension	Transf.	Kapital	Summe	Perz.	Erwerb	Pension	Transf.	Kapital	Summe
1	437	0	938	54	1.501	51	18.747	11.208	2.305	593	36.681
2	1.249	1.778	2.900	116	6.228	52	19.680	10.938	2.138	616	37.356
3	1.455	3.301	3.292	120	8.374	53	20.484	10.859	1.949	663	38.131
4	1.597	4.287	3.319	124	9.554	54	21.181	10.850	1.774	712	38.885
5	1.766	4.948	3.201	130	10.305	55	21.919	10.772	1.819	758	39.792
6	1.991	5.428	3.013	140	10.881	56	22.492	10.608	1.932	815	40.491
7	2.257	5.763	2.797	149	11.337	57	23.109	10.529	1.991	887	41.269
8	2.646	6.034	2.626	165	11.947	58	23.728	10.723	1.919	1.004	42.204
9	3.117	6.133	2.419	184	12.467	59	24.200	11.030	1.797	1.161	43.052
10	3.674	6.299	2.242	205	13.158	60	24.761	11.170	1.758	1.274	43.884
11	4.254	6.386	2.000	227	13.677	61	25.264	10.777	1.864	1.318	44.169
12	4.832	6.466	1.735	252	14.149	62	26.489	10.409	2.092	1.374	45.453
13	5.211	6.644	1.546	272	14.586	63	27.473	10.050	2.254	1.402	46.395
14	5.323	7.033	1.494	289	15.105	64	28.314	9.893	2.365	1.373	47.354
15	5.289	7.425	1.488	299	15.503	65	29.097	9.831	2.452	1.292	48.307
16	5.446	7.778	1.476	306	16.051	66	29.824	9.830	2.425	1.217	49.090
17	5.813	8.011	1.431	302	16.651	67	30.754	9.954	2.194	1.198	49.976
18	6.199	8.175	1.396	290	17.197	68	31.988	10.243	1.857	1.215	51.272
19	6.587	8.374	1.408	281	17.832	69	32.872	10.500	1.588	1.211	52.209
20	6.868	8.431	1.458	287	18.230	70	33.523	10.820	1.465	1.108	53.033
21	7.202	8.521	1.542	303	18.755	71	34.333	11.205	1.419	965	54.159
22	7.476	8.648	1.593	317	19.252	72	35.170	11.349	1.423	933	55.258
23	7.770	8.833	1.595	333	19.855	73	36.049	11.238	1.493	1.132	56.533
24	8.067	8.987	1.568	355	20.444	74	36.894	11.068	1.615	1.464	57.955
25	8.316	9.193	1.542	378	21.033	75	37.678	10.932	1.726	1.758	59.240
26	8.333	9.528	1.482	405	21.474	76	38.223	10.804	1.804	2.083	60.196
27	8.502	9.968	1.448	436	22.208	77	38.865	10.602	1.890	2.341	61.074
28	8.714	10.307	1.522	455	22.903	78	40.768	10.596	2.068	2.379	63.333
29	9.021	10.631	1.607	467	23.691	79	42.399	10.575	2.226	2.322	65.111
30	9.623	10.499	1.576	440	24.160	80	44.097	10.387	2.346	2.137	66.599
31	10.428	10.228	1.510	400	24.629	81	46.399	10.216	2.474	1.857	68.681
32	10.966	10.102	1.424	395	25.022	82	47.884	10.339	2.521	1.692	70.381
33	11.022	10.339	1.305	478	25.445	83	48.072	11.293	2.408	1.736	71.972
34	10.871	10.818	1.175	605	26.004	84	47.923	12.768	2.233	1.895	74.021
35	10.739	11.265	1.098	683	26.505	85	48.509	13.865	2.183	2.128	76.532
36	10.673	11.750	1.106	682	27.036	86	49.443	14.055	2.353	2.423	78.450
37	10.657	12.254	1.159	644	27.620	87	50.919	13.948	2.632	2.813	80.756
38	10.940	12.473	1.216	595	28.204	88	52.421	13.655	2.789	3.205	82.581
39	11.878	12.188	1.303	505	28.927	89	54.330	13.138	2.780	3.594	84.182
40	13.053	11.475	1.403	384	29.403	90	56.645	12.472	2.714	4.053	85.924
41	14.128	11.051	1.481	327	30.156	91	59.550	12.275	2.653	4.670	89.081
42	14.664	10.749	1.442	351	30.463	92	64.107	13.481	2.659	3.437	94.048
43	15.221	10.680	1.375	391	31.067	93	67.037	14.903	2.552	3.352	98.452
44	15.668	10.907	1.375	426	31.911	94	71.662	15.816	2.455	4.012	104.921
45	15.484	11.555	1.477	443	32.543	95	77.207	15.868	2.390	6.723	113.524
46	15.001	12.434	1.635	459	33.128	96	80.394	15.033	2.253	12.327	121.353
47	14.936	12.861	1.795	481	33.682	97	82.669	13.591	2.050	23.825	133.398
48	15.656	12.527	2.008	510	34.312	98	91.337	12.863	1.970	40.987	159.243
49	16.786	11.915	2.267	550	35.140	99	115.697	13.814	2.176	69.420	216.070
50	17.842	11.474	2.416	583	36.007	100	202.097	20.320	3.338	148.807	400.248

Tabelle 1.1.: Gesamteinkommen (Haushalte), Summe inkl. Eigenproduktion—Absolut

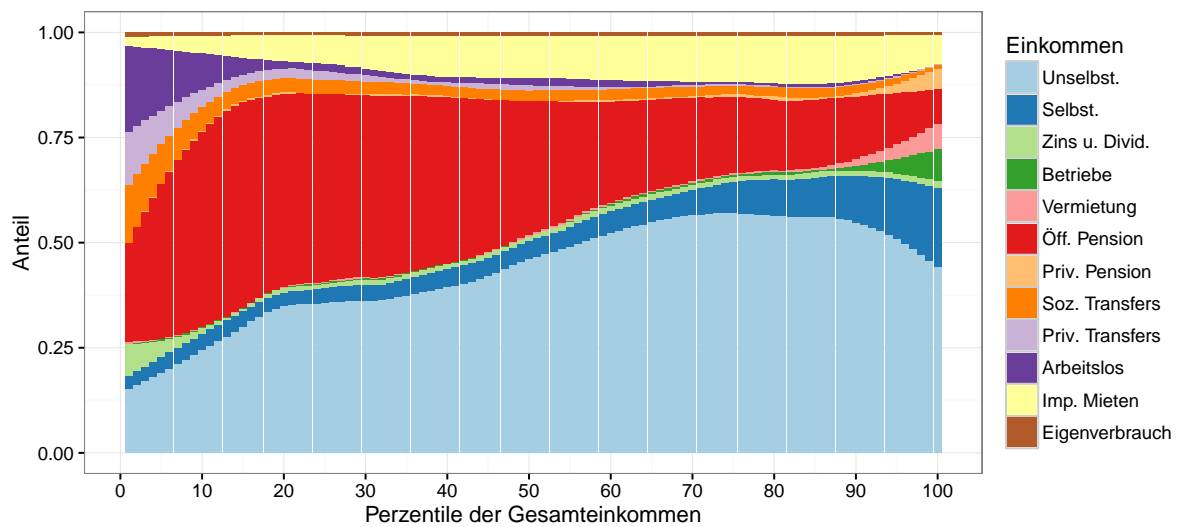


Abbildung 1.2.: Verteilung der Gesamteinkommen (Haushalte)—Relativ

- Über weite Bereiche der Einkommensverteilung (vom zweiten bis zum neunten Dezil) dominieren drei Einkunftsarten: Einkommen aus unselbstständiger Arbeit, gesetzliche Pensionen und imputierte Mieten.
- Tendenziell kommt es in diesem Bereich (P10 bis P90) zu einer stetigen Verschiebung der Einkommensstruktur: Der Anteil der Pensionseinkommen geht zurück, nahezu im gleichen Ausmaß steigt die Bedeutung der Arbeitseinkommen.
- Im ersten Dezil kommen Einkommen aus unselbstständiger Arbeit und Pensionen auch eine bedeutende Rolle zu, jedoch ist hier auch der Anteil der Einkommen aus Arbeitslosengeld, privaten und sozialen Transfers und Zinseinkommen höher, jener der imputierten Mieten jedoch geringer als in den nachfolgenden Dezilen.
- Innerhalb des obersten Dezils fächert sich das Einkommensspektrum deutlich auf. Der Anteil von Lohneinkommen, öffentlichen Pensionen und imputierten Mieten geht zurück, stattdessen steigt die Bedeutung von selbstständiger Arbeit, Betriebsinkünften, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung und privaten Pensionen dynamisch bis zur Spitze der Einkommensverteilung.
- Der Anteil des Eigenverbrauchs ist bemerkenswert stabil über die Einkommensverteilung hinweg, von seiner Bedeutung aber eher vernachlässigbar.

Perz.	Erwerb	Pension	Transf.	Kapital	Eigen.	Perz.	Erwerb	Pension	Transf.	Kapital	Eigen.
1	18,4%	23,3%	46,8%	8,2%	3,2%	51	51,0%	31,1%	5,4%	1,6%	10,8%
2	19,5%	27,2%	42,8%	7,1%	3,4%	52	51,6%	30,3%	5,4%	1,7%	10,8%
3	20,6%	30,7%	39,0%	6,1%	3,6%	53	52,3%	29,7%	5,3%	1,9%	10,9%
4	21,7%	33,9%	35,4%	5,2%	3,8%	54	52,9%	28,9%	5,2%	2,0%	10,9%
5	22,8%	36,8%	32,0%	4,5%	4,0%	55	53,7%	28,0%	5,1%	2,1%	11,0%
6	23,9%	39,3%	28,8%	3,8%	4,2%	56	54,7%	27,0%	5,0%	2,2%	11,1%
7	25,0%	41,6%	25,8%	3,2%	4,4%	57	55,5%	26,1%	5,0%	2,3%	11,2%
8	26,2%	43,5%	23,1%	2,7%	4,6%	58	56,2%	25,4%	4,9%	2,4%	11,2%
9	27,3%	45,1%	20,6%	2,2%	4,8%	59	56,8%	24,7%	4,8%	2,5%	11,3%
10	28,4%	46,4%	18,3%	1,9%	5,0%	60	57,4%	24,0%	4,7%	2,5%	11,3%
11	29,5%	47,4%	16,3%	1,6%	5,2%	61	57,4%	23,2%	4,5%	2,6%	11,3%
12	30,6%	48,3%	14,4%	1,4%	5,4%	62	58,6%	22,9%	4,5%	2,6%	11,4%
13	31,5%	48,8%	12,6%	1,3%	5,5%	63	59,1%	22,4%	4,4%	2,7%	11,5%
14	32,6%	49,2%	11,2%	1,2%	5,8%	64	59,7%	21,9%	4,2%	2,6%	11,5%
15	33,7%	48,9%	10,2%	1,2%	6,0%	65	60,2%	21,6%	4,1%	2,6%	11,5%
16	34,9%	48,2%	9,4%	1,4%	6,2%	66	60,5%	21,1%	3,9%	2,5%	11,5%
17	35,9%	47,4%	8,8%	1,5%	6,4%	67	60,6%	20,7%	3,7%	2,5%	11,5%
18	36,8%	46,6%	8,3%	1,7%	6,5%	68	61,4%	20,5%	3,6%	2,4%	11,6%
19	37,6%	46,2%	7,8%	1,8%	6,7%	69	62,1%	20,2%	3,5%	2,4%	11,7%
20	38,0%	45,9%	7,4%	1,8%	6,8%	70	62,5%	19,9%	3,4%	2,5%	11,7%
21	38,4%	45,6%	7,3%	1,7%	6,9%	71	63,0%	19,5%	3,3%	2,5%	11,7%
22	38,6%	45,3%	7,3%	1,7%	7,0%	72	63,4%	19,1%	3,2%	2,5%	11,7%
23	38,8%	45,0%	7,3%	1,7%	7,1%	73	63,8%	18,8%	3,1%	2,6%	11,7%
24	39,0%	44,8%	7,4%	1,7%	7,2%	74	64,2%	18,5%	3,0%	2,6%	11,7%
25	39,2%	44,5%	7,2%	1,7%	7,4%	75	64,4%	18,2%	2,9%	2,7%	11,7%
26	39,5%	44,2%	7,0%	1,8%	7,6%	76	64,4%	17,8%	2,9%	2,7%	11,7%
27	39,7%	43,9%	6,8%	1,8%	7,8%	77	64,4%	17,5%	3,0%	2,7%	11,7%
28	39,8%	43,6%	6,5%	1,9%	8,1%	78	64,9%	17,3%	3,1%	2,8%	11,9%
29	40,2%	43,5%	6,3%	1,9%	8,4%	79	65,0%	17,1%	3,1%	2,8%	11,9%
30	40,1%	43,3%	6,1%	2,0%	8,6%	80	64,7%	16,8%	3,2%	2,9%	11,9%
31	40,2%	43,4%	5,8%	2,0%	8,9%	81	65,0%	16,7%	3,3%	2,9%	12,1%
32	40,2%	43,2%	5,5%	2,1%	9,2%	82	65,0%	16,5%	3,3%	3,0%	12,2%
33	40,5%	42,8%	5,3%	2,0%	9,4%	83	65,2%	16,3%	3,3%	3,0%	12,2%
34	41,0%	42,4%	5,1%	2,0%	9,6%	84	65,3%	16,2%	3,3%	3,0%	12,2%
35	41,5%	41,9%	4,9%	1,9%	9,8%	85	65,4%	16,1%	3,3%	2,9%	12,1%
36	42,0%	41,4%	4,7%	1,9%	10,0%	86	65,4%	15,9%	3,2%	2,8%	12,1%
37	42,5%	40,9%	4,5%	1,8%	10,2%	87	65,8%	15,9%	3,2%	3,0%	12,0%
38	43,0%	40,5%	4,4%	1,8%	10,4%	88	65,9%	15,6%	3,1%	3,5%	11,9%
39	43,4%	40,0%	4,4%	1,7%	10,5%	89	65,6%	15,2%	3,0%	4,1%	11,7%
40	43,3%	39,1%	4,4%	1,7%	10,4%	90	65,0%	14,7%	2,9%	4,8%	11,3%
41	44,2%	39,0%	4,6%	1,6%	10,6%	91	65,0%	14,3%	2,8%	5,6%	11,1%
42	44,6%	38,4%	4,7%	1,5%	10,6%	92	65,7%	14,0%	2,7%	6,6%	11,0%
43	45,2%	37,8%	4,9%	1,4%	10,7%	93	65,5%	13,5%	2,5%	7,7%	10,7%
44	45,7%	37,2%	5,0%	1,4%	10,7%	94	65,3%	12,9%	2,4%	9,0%	10,3%
45	46,4%	36,4%	5,0%	1,4%	10,8%	95	65,1%	12,3%	2,2%	10,5%	9,9%
46	47,2%	35,5%	5,2%	1,4%	10,8%	96	64,8%	11,6%	2,0%	12,1%	9,5%
47	48,0%	34,5%	5,3%	1,4%	10,8%	97	64,2%	10,8%	1,8%	13,9%	9,0%
48	48,8%	33,6%	5,4%	1,4%	10,8%	98	63,6%	10,0%	1,5%	15,7%	8,5%
49	49,6%	32,7%	5,4%	1,4%	10,8%	99	63,5%	9,2%	1,3%	17,9%	8,0%
50	50,4%	31,9%	5,5%	1,5%	10,8%	100	63,1%	8,3%	1,1%	20,1%	7,5%

Tabelle 1.2.: Verteilung der Gesamteinkommen (Haushalte)—Relativ

1.1.2. Verteilung der Einkommen aus Arbeit

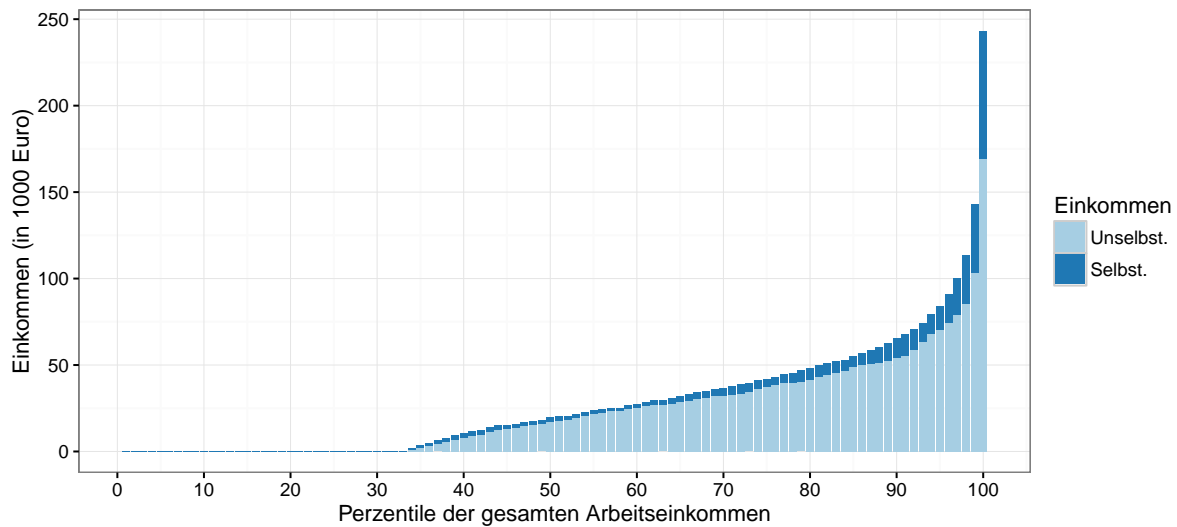


Abbildung 1.3.: Verteilung der Arbeitseinkommen (Haushalte)

-
- Knapp 35% der Haushalte verfügen nicht über nennenswerte Arbeitseinkommen, für diese Gruppe sind andere Einkünfte wie Pensionen, Vermögense- und/oder Transfereinkommen von höherer Bedeutung.
 - Innerhalb der Haushalte mit positiven Arbeitseinkommen zeigt sich in Summe ein linearer Anstieg der Einkommen, bis zum 95. Perzentil. Für die obersten 5% der ArbeitseinkommensbezieherInnen ist die Entwicklung sehr dynamisch: Das oberste Prozent der Arbeitseinkommen liegt über € 245.000.
 - Arbeitseinkommen werden über weite Bereiche der Verteilung hauptsächlich durch Lohneinkommen dominiert, erst die obersten 15% der Arbeitseinkommen sind deutlich von selbstständigen Einkommen geprägt.
 - Verstärkte Dynamik der Einkommensspreizung durch selbstständige Einkommen: Während das Verhältnis von Lohneinkommen im obersten Prozent zum Median etwa das 10-fache beträgt, liegt dieser Wert für selbstständige Einkommen bei einem Faktor von knapp 30.

Perz.	Unselbst.	Selbst.	Summe	Perz.	Unselbst.	Selbst.	Summe
1	0	0	0	51	17.586	2.414	20.000
2	0	0	0	52	18.319	2.306	20.625
3	0	0	0	53	19.329	2.083	21.412
4	0	0	0	54	20.632	1.901	22.533
5	0	0	0	55	21.649	1.838	23.486
6	0	0	0	56	22.325	1.761	24.087
7	0	0	0	57	23.159	1.726	24.886
8	0	0	0	58	23.629	1.729	25.357
9	0	0	0	59	24.544	1.847	26.392
10	0	0	0	60	25.448	2.042	27.490
11	0	0	0	61	26.173	2.299	28.472
12	0	0	0	62	26.984	2.611	29.595
13	0	0	0	63	27.168	2.845	30.013
14	0	0	0	64	27.713	3.107	30.819
15	0	0	0	65	28.520	3.385	31.905
16	0	0	0	66	29.333	3.570	32.902
17	0	0	0	67	30.374	3.629	34.003
18	0	0	0	68	31.334	3.661	34.996
19	0	0	0	69	31.978	3.848	35.826
20	0	0	0	70	32.387	4.363	36.750
21	0	0	0	71	32.782	4.983	37.765
22	0	0	0	72	33.389	5.314	38.703
23	0	0	0	73	34.693	5.139	39.832
24	0	0	0	74	36.135	4.709	40.844
25	0	0	0	75	37.485	4.498	41.983
26	0	0	0	76	38.681	4.503	43.183
27	0	0	0	77	39.715	4.633	44.348
28	0	0	0	78	39.945	5.472	45.418
29	0	0	0	79	40.464	6.387	46.852
30	0	0	0	80	41.638	6.683	48.320
31	0	0	0	81	42.946	6.805	49.751
32	0	0	0	82	44.054	6.799	50.853
33	54	43	96	83	45.384	6.491	51.874
34	987	628	1.615	84	46.931	6.025	52.956
35	2.254	1.205	3.459	85	48.833	6.071	54.904
36	3.214	1.440	4.655	86	49.815	6.834	56.649
37	4.613	1.803	6.416	87	50.727	8.026	58.752
38	5.668	1.992	7.661	88	51.283	9.088	60.371
39	7.123	2.321	9.444	89	52.681	10.272	62.953
40	8.109	2.489	10.598	90	53.934	11.477	65.411
41	9.005	2.570	11.575	91	55.348	12.235	67.584
42	10.008	2.520	12.529	92	58.650	11.872	70.522
43	11.391	2.433	13.825	93	63.277	10.917	74.194
44	12.576	2.323	14.899	94	68.220	11.528	79.747
45	12.959	2.127	15.086	95	70.596	13.404	84.001
46	13.980	2.047	16.028	96	74.551	16.492	91.043
47	14.917	2.008	16.925	97	78.893	21.298	100.191
48	15.702	2.114	17.816	98	85.491	28.018	113.509
49	16.181	2.295	18.476	99	103.440	39.615	143.055
50	17.031	2.461	19.492	100	169.659	73.503	243.163

Tabelle 1.3.: Einkommen aus Arbeit (Haushalte)

1.1.3. Verteilung der Einkommen aus Vermögen

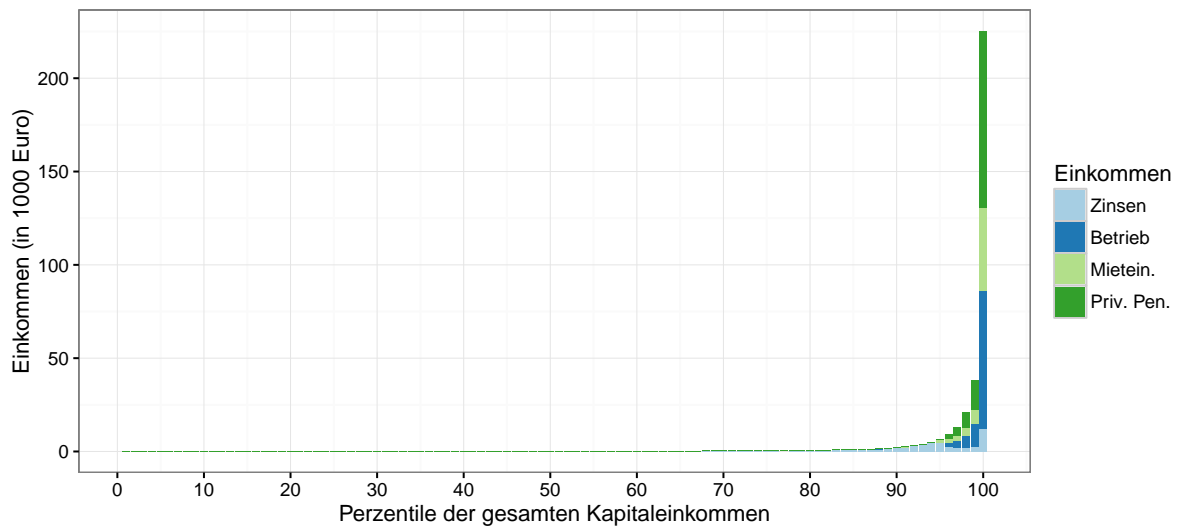


Abbildung 1.4.: Verteilung der Vermögenseinkommen (Haushalte)

-
- Im Vergleich zu Arbeitseinkommen sind Vermögenserträge deutlich konzentrierter: Lediglich die oberen 10% der Haushalte haben nennenswerte Kapitaleinkünfte.
 - Für die restlichen 90% spielen diese keine Rolle, der Median der Vermögenseinkommen liegt bei knapp unter € 100 und ist somit im Vergleich zu Erwerbseinkommen zu vernachlässigen.
 - Die Entwicklung der obersten 5% der Kapitaleinkommen ist im Vergleich zum obersten Prozent der Arbeitseinkommen deutlich extremer, als im Vergleich zum obersten Prozent der Arbeitseinkommen—hier steigen die Einkommen alleine zwischen dem 95. und 100. Perzentil um den Faktor 34 an.
 - Zins- und Dividendeneinkommen steigen im Wert relativ linear an, eine deutlich dynamischere Entwicklung zeigt sich bei den Vermietungseinkünften.
 - Die Entwicklung im obersten Bereich der Vermögenseinkünfte ist primär durch betriebliche Ausschüttungen und private Pensionen begründet. Diese sind nur für etwa 5% der Haushalte relevant und zeigen die dynamischste Entwicklung unter den einzelnen Komponenten der Vermögenseinkommen.

Perz.	Zinsen	Betrieb	Mietein.	Priv. Pen.	Summe	Perz.	Zinsen	Betrieb	Mietein.	Priv. Pen.	Summe
1	0	0	0	0	0	51	100	0	0	0	100
2	0	0	0	0	0	52	102	1	0	0	102
3	0	0	0	0	0	53	110	0	0	0	111
4	0	0	0	0	0	54	118	0	1	0	119
5	0	0	0	0	0	55	123	0	2	0	126
6	0	0	0	0	0	56	132	0	3	0	135
7	0	0	0	0	0	57	143	1	3	0	147
8	0	0	0	0	0	58	147	1	3	0	151
9	0	0	0	0	0	59	159	1	3	0	163
10	0	0	0	0	0	60	173	1	2	0	177
11	0	0	0	0	0	61	188	2	2	0	191
12	0	0	0	0	0	62	197	2	1	0	200
13	0	0	0	0	0	63	198	2	0	0	200
14	0	0	0	0	0	64	201	1	1	0	203
15	0	0	0	0	0	65	216	1	1	0	219
16	0	0	0	0	0	66	235	1	2	0	239
17	0	0	0	0	0	67	252	2	3	0	256
18	0	0	0	0	0	68	275	2	3	0	280
19	0	0	0	0	0	69	294	2	4	0	299
20	0	0	0	0	0	70	306	2	4	0	312
21	0	0	0	0	0	71	334	2	4	0	340
22	0	0	0	0	0	72	361	2	4	0	368
23	0	0	0	0	0	73	389	2	5	0	396
24	0	0	0	0	0	74	420	2	5	0	428
25	0	0	0	0	0	75	463	2	6	1	472
26	2	0	0	0	2	76	491	3	6	1	501
27	5	0	0	0	5	77	521	3	7	1	533
28	8	0	0	0	8	78	563	5	9	2	579
29	10	0	0	0	10	79	585	6	12	4	606
30	13	0	0	0	13	80	636	7	13	5	660
31	16	0	0	0	16	81	688	8	14	5	715
32	19	0	0	0	19	82	744	10	18	6	778
33	20	0	0	0	20	83	791	11	24	3	829
34	24	0	0	0	24	84	872	12	32	0	917
35	27	0	0	0	27	85	933	19	43	0	995
36	30	0	0	0	30	86	996	32	50	6	1.083
37	33	0	0	0	33	87	1.150	50	60	17	1.277
38	37	0	0	0	37	88	1.290	70	84	48	1.492
39	41	0	0	0	41	89	1.571	40	92	101	1.804
40	46	0	0	0	46	90	1.892	0	108	170	2.169
41	50	0	0	0	50	91	2.102	29	250	251	2.632
42	51	0	0	0	51	92	3.083	0	0	0	3.083
43	55	0	0	0	55	93	3.811	0	0	0	3.811
44	60	0	0	0	60	94	4.991	0	0	0	4.991
45	66	0	0	0	66	95	4.401	489	1.657	0	6.546
46	71	0	0	0	72	96	2.510	2.473	2.238	2.153	9.375
47	77	0	0	0	77	97	1.802	4.040	2.867	4.528	13.237
48	82	0	0	0	82	98	1.826	6.682	4.311	8.100	20.918
49	89	0	0	0	89	99	2.506	12.409	7.663	15.546	38.124
50	96	0	0	0	96	100	12.148	74.051	44.615	94.481	225.295

Tabelle 1.4.: Einkommen aus Vermögen (Haushalte)

1.1.4. Verteilung der Pensionen

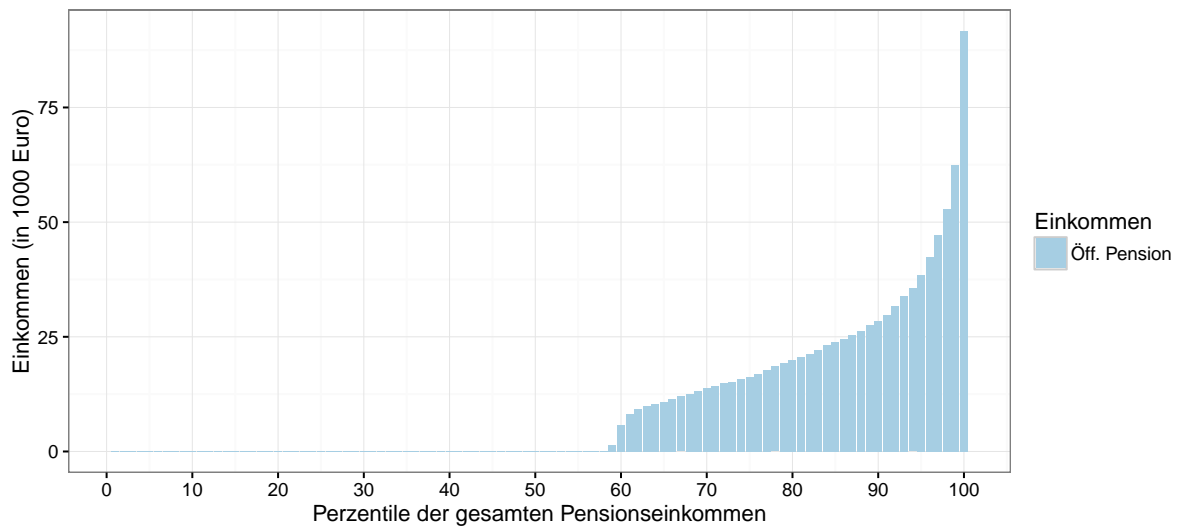


Abbildung 1.5.: Verteilung der Pensionseinkommen (Haushalte)

-
- Die Verteilung der Pensionseinkommen lässt keine direkte Schlüsse auf die Verteilung der inaktiven Personen in der Bevölkerung zu. Da diese Betrachtung auf die Haushaltsebene fokussiert, sind hier ebenfalls Mischhaushalte (mit teils erwerbstätigen Personen) inkludiert, sowie solche, die Witwen- oder Waisenpensionen erhalten.
 - Die Entwicklung der Pensionshöhen über die Verteilung der Pensionseinkommen weist im Gegensatz zu den anderen Einkommenskonzepten eine geringere Dynamik auf. Obwohl die Pensionsbezüge auf den Markteinkommen basieren, wird deren Ungleichverteilung bei den Pensionen sowohl am unteren Rand (Ausgleichszulage) sowie am oberen Rand (Höchstbemessungsgrundlage) abgemildert.
 - Weiters sind PensionistInnenhaushalte in der Regel kleiner als im Durchschnitt (1,87 Personen), wodurch ebenfalls die Summe der Einkommen im Haushalt durchschnittlich geringer ist.
 - Während der Medianhaushalt keine Pensionseinkommen hat, liegen diese für Haushalte mit positiven Pensionseinkommen (bedingter Wert) bei etwa €17.000. Im Verhältnis zum obersten Prozent ergibt sich hier ein Multiplikationsfaktor von lediglich fünf.

Perz.	Öff. Pension	Perz.	Öff. Pension
1	0	51	0
2	0	52	0
3	0	53	0
4	0	54	0
5	0	55	0
6	0	56	0
7	0	57	0
8	0	58	0
9	0	59	1.496
10	0	60	5.826
11	0	61	8.079
12	0	62	9.175
13	0	63	9.925
14	0	64	10.412
15	0	65	10.873
16	0	66	11.346
17	0	67	11.984
18	0	68	12.435
19	0	69	13.127
20	0	70	13.852
21	0	71	14.342
22	0	72	14.868
23	0	73	15.185
24	0	74	15.766
25	0	75	16.287
26	0	76	16.987
27	0	77	17.850
28	0	78	18.525
29	0	79	19.293
30	0	80	19.852
31	0	81	20.526
32	0	82	21.240
33	0	83	22.217
34	0	84	23.150
35	0	85	23.865
36	0	86	24.599
37	0	87	25.305
38	0	88	26.172
39	0	89	27.507
40	0	90	28.547
41	0	91	29.852
42	0	92	31.623
43	0	93	33.845
44	0	94	35.535
45	0	95	38.431
46	0	96	42.316
47	0	97	47.127
48	0	98	52.771
49	0	99	62.456
50	0	100	91.665

Tabelle 1.5.: Einkommen aus Pensionen (Haushalte)

1.1.5. Verteilung der Transfers

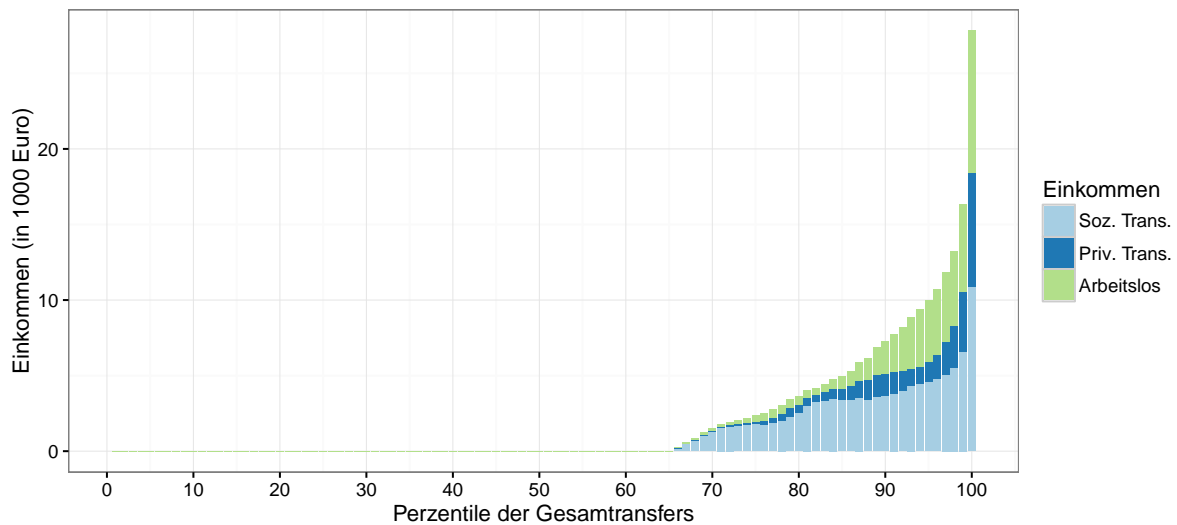


Abbildung 1.6.: Verteilung der Transfereinkommen (Haushalte)

-
- Bei den Transferleistungen zeigt sich, dass nur weniger als die Hälfte der Haushalte regelmäßige Transferleistungen bekommt: Diese konzentrieren sich auf knapp über 30% der Haushalte.
 - Obwohl die Verteilung der Transfers sehr konzentriert ist, besteht in diesem Fall eine geringere Korrelation mit den Gesamteinkommen als bspw. bei den Arbeits- oder Vermögenseinkommen. Dies ergibt sich daraus, dass die hier abgebildeten Transfers in der Regel an die Bedürftigkeit/Umstände gebunden sind und nur partiell mit dem Einkommen korrelieren (Arbeitslosengeld).
 - Die geringste Bedeutung haben hierbei private Transfers, also zum Beispiel Unterhaltsleistungen für Kinder in Ausbildung die nicht im elterlichen Haushalt leben.
 - Arbeitslosenunterstützung ist deutlich konzentrierter als die gesamten Transfers und betrifft nur etwa 20% der Haushalte, wobei nennenswerte Summen erst in den obersten 5-10% der Transfereinkommen zu finden sind. Dies hängt zum einen an der Arbeitslosenquote, zum anderen aber auch an der Dauer der Arbeitslosigkeit. Unterhalb des obersten Perzentils der Transferverteilung liegt die Arbeitslosenunterstützung deutlich unter €6.000, sodass von einer geringen Zahl von (ganzjährig) Langzeitarbeitslosen Personen in den Haushalten ausgegangen werden kann.
 - Sonstige soziale Transfers—im Speziellen Familienleistungen—zeigen eine deutlich unterdurchschnittliche Dynamik und sind stellenweise fast linear. Dies hängt, im

Fälle der Familienleistungen, am fehlenden Einkommensbezug wodurch diese Transfers im Wesentlichen etwa durch Haushaltszusammensetzung und Familiengröße bestimmt werden.

Perz.	Soz. Trans.	Priv. Trans.	Arbeitslos	Summe	Perz.	Soz. Trans.	Priv. Trans.	Arbeitslos	Summe
1	0	0	0	0	51	0	0	0	0
2	0	0	0	0	52	0	0	0	0
3	0	0	0	0	53	0	0	0	0
4	0	0	0	0	54	0	0	0	0
5	0	0	0	0	55	0	0	0	0
6	0	0	0	0	56	0	0	0	0
7	0	0	0	0	57	0	0	0	0
8	0	0	0	0	58	0	0	0	0
9	0	0	0	0	59	0	0	0	0
10	0	0	0	0	60	0	0	0	0
11	0	0	0	0	61	0	0	0	0
12	0	0	0	0	62	0	0	0	0
13	0	0	0	0	63	0	0	0	0
14	0	0	0	0	64	0	0	0	0
15	0	0	0	0	65	0	0	0	0
16	0	0	0	0	66	157	30	49	236
17	0	0	0	0	67	459	59	97	615
18	0	0	0	0	68	697	69	115	881
19	0	0	0	0	69	1.040	89	149	1.278
20	0	0	0	0	70	1.288	100	151	1.539
21	0	0	0	0	71	1.522	111	141	1.774
22	0	0	0	0	72	1.612	118	148	1.878
23	0	0	0	0	73	1.695	121	212	2.027
24	0	0	0	0	74	1.754	120	313	2.187
25	0	0	0	0	75	1.824	149	409	2.381
26	0	0	0	0	76	1.770	225	496	2.490
27	0	0	0	0	77	1.844	324	589	2.757
28	0	0	0	0	78	2.000	433	584	3.017
29	0	0	0	0	79	2.289	550	584	3.423
30	0	0	0	0	80	2.545	548	530	3.622
31	0	0	0	0	81	2.991	533	475	3.999
32	0	0	0	0	82	3.225	526	457	4.208
33	0	0	0	0	83	3.340	564	527	4.431
34	0	0	0	0	84	3.453	635	658	4.745
35	0	0	0	0	85	3.423	716	799	4.939
36	0	0	0	0	86	3.425	893	974	5.292
37	0	0	0	0	87	3.517	1.160	1.216	5.894
38	0	0	0	0	88	3.430	1.297	1.425	6.153
39	0	0	0	0	89	3.633	1.417	1.792	6.842
40	0	0	0	0	90	3.695	1.413	2.123	7.231
41	0	0	0	0	91	3.842	1.398	2.491	7.730
42	0	0	0	0	92	4.031	1.276	2.906	8.213
43	0	0	0	0	93	4.315	1.110	3.434	8.859
44	0	0	0	0	94	4.476	1.099	3.815	9.390
45	0	0	0	0	95	4.615	1.289	4.079	9.983
46	0	0	0	0	96	4.796	1.599	4.314	10.709
47	0	0	0	0	97	5.099	2.120	4.595	11.814
48	0	0	0	0	98	5.509	2.824	4.918	13.251
49	0	0	0	0	99	6.569	3.975	5.774	16.317
50	0	0	0	0	100	10.906	7.511	9.404	27.821

Tabelle 1.6.: Einkommen aus Transfers (Haushalte)

1.1.6. Verteilung der Haushaltsproduktion

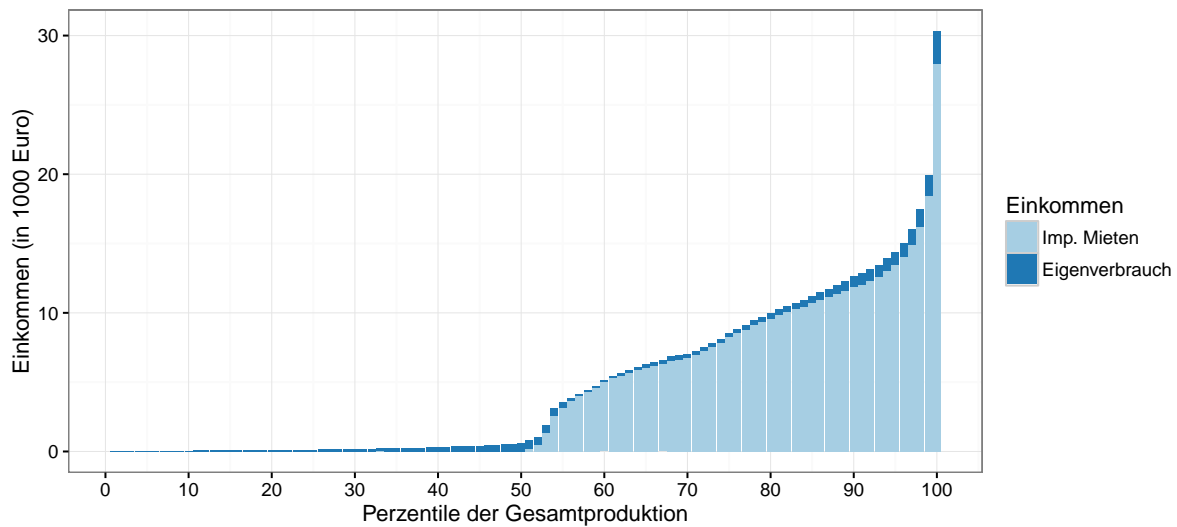


Abbildung 1.7.: Verteilung der Haushaltsproduktion (Haushalte)

-
- Haushaltsproduktion bezeichnet einerseits den Vorteil, den EigentümerInnen des Hauptwohnsitzes aus dem Entfall der Miete ziehen können, und andererseits den Eigenverbrauch von selbst produzierten Waren und Dienstleistungen. Letztere sind dabei im gesamten Verlauf der Verteilung nur von geringer Bedeutung.
 - Die imputierten Mieten verhalten sich analog zum EigentümerInnenanteil der Hauptwohnsitze in der Vermögensverteilung und zeigen, dass knapp mehr als die Hälfte der Haushalte Mieter sind und ein etwas geringerer Teil Eigentümer.
 - Innerhalb der Eigentümerfamilien entwickelt sich der Wert der imputierten Mieten großteils linear mit höherem Einkommen aus der Haushaltsproduktion.
 - Im obersten Perzentil der HH-Produktion findet sich wiederum ein wertmäßiger Ausreißer nach oben auf der Skala, wobei dieser Effekt deutlich gedämpft ist im Vergleich zu bspw. den Vermögenseinkommen.

Perz.	Imp. Mieten	Eigenverbrauch	Summe	Perz.	Imp. Mieten	Eigenverbrauch	Summe
1	0	0	0	51	189	590	779
2	0	0	0	52	514	518	1.032
3	0	6	6	53	1.327	552	1.880
4	0	27	27	54	2.559	528	3.087
5	0	38	38	55	3.183	364	3.546
6	0	45	45	56	3.674	192	3.866
7	0	49	49	57	4.061	89	4.150
8	0	52	52	58	4.344	74	4.418
9	0	63	63	59	4.622	103	4.725
10	0	69	69	60	5.048	131	5.179
11	0	74	74	61	5.310	139	5.449
12	0	79	79	62	5.491	150	5.641
13	0	82	82	63	5.683	167	5.850
14	0	85	85	64	5.875	196	6.072
15	0	87	87	65	6.017	232	6.249
16	0	89	89	66	6.189	261	6.451
17	0	90	90	67	6.345	279	6.624
18	0	91	91	68	6.544	293	6.837
19	0	94	94	69	6.654	293	6.947
20	0	99	99	70	6.754	277	7.030
21	0	102	102	71	6.954	254	7.207
22	0	104	105	72	7.274	242	7.516
23	0	108	108	73	7.560	241	7.801
24	0	122	122	74	7.883	246	8.129
25	0	136	136	75	8.268	259	8.527
26	0	146	146	76	8.517	281	8.799
27	0	154	154	77	8.806	308	9.114
28	0	163	164	78	9.143	330	9.473
29	0	170	170	79	9.360	349	9.709
30	0	175	176	80	9.563	367	9.929
31	0	187	188	81	9.850	388	10.238
32	0	201	202	82	10.089	410	10.499
33	0	214	214	83	10.270	432	10.702
34	0	227	228	84	10.466	456	10.923
35	0	235	235	85	10.713	487	11.200
36	0	248	248	86	10.974	526	11.500
37	0	255	255	87	11.163	566	11.730
38	0	272	273	88	11.363	613	11.976
39	0	297	297	89	11.631	675	12.306
40	0	313	313	90	11.887	743	12.630
41	0	340	340	91	12.075	796	12.872
42	0	361	361	92	12.319	831	13.150
43	0	379	379	93	12.626	856	13.482
44	0	398	398	94	13.007	893	13.900
45	0	417	417	95	13.435	936	14.371
46	0	435	435	96	14.036	997	15.033
47	0	461	461	97	14.932	1.101	16.034
48	0	509	509	98	16.245	1.259	17.504
49	0	563	563	99	18.471	1.500	19.971
50	0	638	638	100	27.962	2.367	30.329

Tabelle 1.7.: Einkommen aus Transfers (Haushalte)

1.2. Konsum

1.2.1. Struktur des Konsums

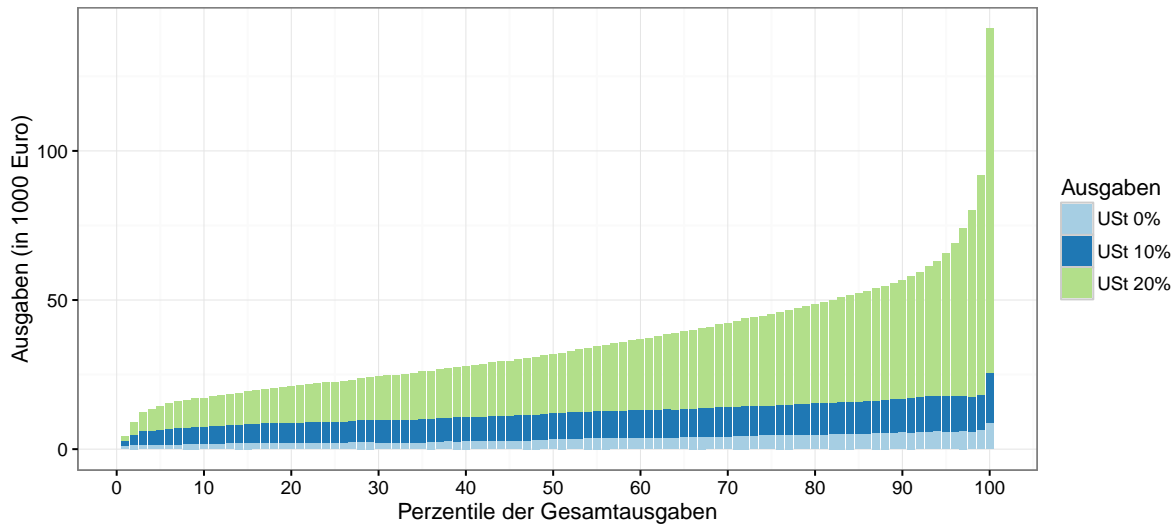


Abbildung 1.8.: Konsum (Haushalte)—Absolut

- Die Struktur der Konsumausgaben hängt eng mit jener der Einkommensverteilung zusammen. Lediglich an den Rändern der Verteilung ist dieser Zusammenhang weniger stark ausgeprägt. Am unteren Ende fallen die Konsumausgaben nicht ganz so deutlich ab, am oberen Ende steigen sie im Vergleich zu den Einkommen unterproportional an.
- Im Bereich der Grenze zwischen erstem und zweitem Dezil (P10) liegen die jährlichen Ausgaben bei ca. €18.000. An der Grenze zwischen neuntem und zehnten Dezil (P90) betragen sie ca. €57.000, das entspricht in etwa dem dreifachen Wert im Vergleich zu P10.
- Im obersten Perzentil steigen die Ausgaben sprunghaft an. Dies gilt sowohl für Ausgaben die nicht mit Mehrwertsteuer belastet werden als auch jene für die der reduzierte Satz von 10% anwendbar ist. Im Besonderen steigen jedoch die Ausgaben für Güter und Dienstleistungen die mit 20% besteuert werden. Diese steigen vom 99. zum obersten Perzentil von ca. €75.000 auf €115.000 an.

Perz.	USt 0%	USt 10%	USt 20%	Summe	Perz.	USt 0%	USt 10%	USt 20%	Summe
1	925	1.958	1.654	4.537	51	3.414	8.781	20.089	32.284
2	1.410	3.523	4.259	9.192	52	3.517	8.845	20.401	32.764
3	1.602	4.462	6.291	12.355	53	3.616	8.895	20.806	33.317
4	1.571	4.702	7.211	13.484	54	3.703	8.935	21.228	33.866
5	1.570	4.921	7.890	14.381	55	3.747	8.970	21.630	34.347
6	1.603	5.153	8.442	15.198	56	3.769	9.016	22.072	34.857
7	1.661	5.416	8.985	16.061	57	3.803	9.115	22.586	35.503
8	1.694	5.530	9.234	16.459	58	3.820	9.205	22.947	35.973
9	1.755	5.671	9.480	16.907	59	3.836	9.311	23.297	36.444
10	1.811	5.787	9.687	17.286	60	3.855	9.388	23.680	36.924
11	1.873	5.910	9.900	17.683	61	3.880	9.411	24.127	37.419
12	1.949	6.053	10.129	18.131	62	3.912	9.417	24.619	37.947
13	2.010	6.167	10.339	18.516	63	3.938	9.416	25.028	38.382
14	2.047	6.256	10.546	18.850	64	3.979	9.474	25.485	38.938
15	2.087	6.379	10.830	19.297	65	4.014	9.526	25.888	39.427
16	2.123	6.495	11.113	19.731	66	4.046	9.572	26.235	39.854
17	2.152	6.578	11.347	20.077	67	4.101	9.689	26.661	40.451
18	2.179	6.662	11.596	20.437	68	4.165	9.830	27.093	41.088
19	2.193	6.734	11.837	20.765	69	4.223	9.919	27.509	41.651
20	2.194	6.816	12.126	21.136	70	4.287	9.966	28.044	42.297
21	2.182	6.884	12.409	21.476	71	4.362	10.003	28.673	43.037
22	2.176	6.944	12.664	21.785	72	4.438	10.029	29.248	43.715
23	2.179	7.014	12.908	22.102	73	4.523	10.029	29.724	44.276
24	2.174	7.055	13.085	22.314	74	4.612	10.010	30.154	44.777
25	2.187	7.107	13.288	22.582	75	4.691	10.038	30.634	45.364
26	2.249	7.149	13.490	22.888	76	4.723	10.120	31.066	45.909
27	2.318	7.218	13.743	23.280	77	4.750	10.214	31.518	46.482
28	2.353	7.309	14.040	23.702	78	4.803	10.330	32.133	47.266
29	2.362	7.377	14.291	24.031	79	4.855	10.443	32.760	48.057
30	2.315	7.447	14.525	24.288	80	4.896	10.480	33.190	48.566
31	2.239	7.529	14.766	24.535	81	4.959	10.538	33.704	49.201
32	2.195	7.624	15.024	24.843	82	5.031	10.626	34.333	49.989
33	2.191	7.722	15.277	25.189	83	5.083	10.710	35.023	50.816
34	2.206	7.828	15.540	25.574	84	5.112	10.764	35.662	51.539
35	2.253	7.919	15.812	25.984	85	5.160	10.830	36.308	52.298
36	2.350	7.952	16.015	26.317	86	5.245	10.903	36.870	53.018
37	2.488	7.977	16.226	26.691	87	5.376	11.035	37.593	54.004
38	2.609	8.022	16.482	27.113	88	5.453	11.079	38.117	54.650
39	2.689	8.065	16.737	27.492	89	5.539	11.193	38.860	55.593
40	2.765	8.136	17.054	27.955	90	5.650	11.371	39.829	56.850
41	2.809	8.158	17.262	28.229	91	5.716	11.442	40.792	57.950
42	2.835	8.211	17.526	28.572	92	5.809	11.587	41.854	59.250
43	2.848	8.283	17.842	28.973	93	5.949	11.859	43.297	61.105
44	2.870	8.338	18.141	29.349	94	6.002	11.940	45.219	63.161
45	2.907	8.369	18.427	29.703	95	5.993	11.871	47.629	65.494
46	2.959	8.405	18.744	30.108	96	6.008	11.820	51.060	68.888
47	3.020	8.447	19.026	30.492	97	6.039	11.730	56.323	74.092
48	3.097	8.509	19.244	30.850	98	6.029	11.494	62.674	80.198
49	3.204	8.619	19.520	31.343	99	6.368	11.882	73.666	91.916
50	3.303	8.699	19.778	31.780	100	9.028	16.453	115.494	140.975

Tabelle 1.8.: Konsum (Haushalte)—Absolut

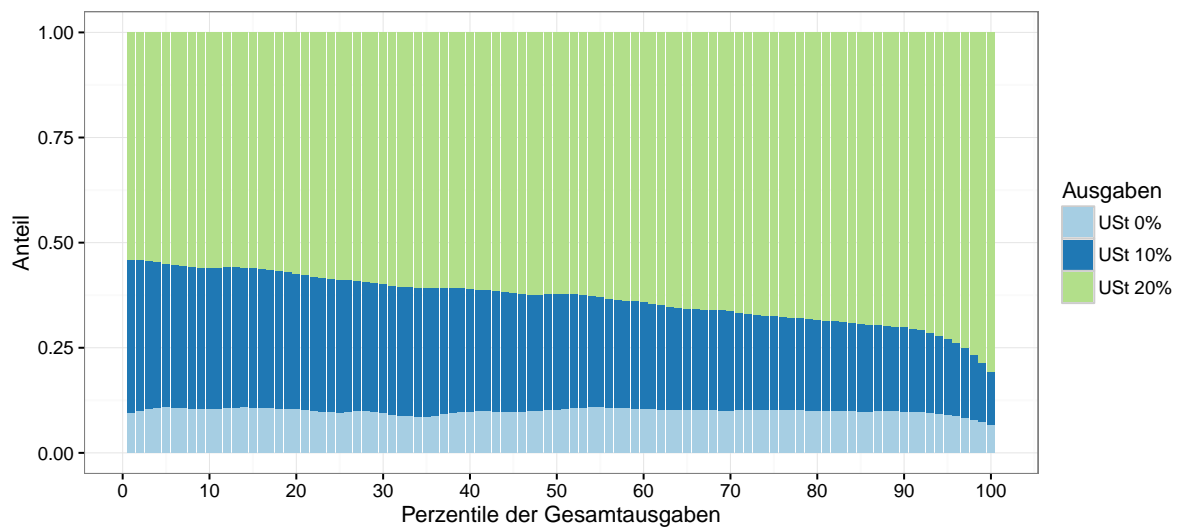


Abbildung 1.9.: Konsum (Haushalte)—Relativ zu Gesamtkonsum

-
- Der Anteil der Ausgaben für von der Mehrwertsteuer befreite Waren und Dienstleistungen ist bemerkenswert konstant. Über weite Strecken der Verteilung beträgt er circa 10% der gesamten Konsumausgaben. In den Top 5% geht dieser um ein Drittel auf 6,5% zurück.
 - Die Ausgaben die mit dem reduzierten Satz belegt sind (vor allem Nahrungsmittel, Mieten & Medikamente) sinken stetig über die Verteilung, von ca. 35% am unteren Ende bis knapp über 10% am oberen Ende des Spektrums.
 - Ausgaben zum regulären Satz von 20% machen über die gesamte Verteilung mehr als die Hälfte aller Ausgaben aus. Ihr Anteil steigt von 55% stetig bis zum 90. Perzentil auf 70% der Gesamtausgaben, danach überproportional und erreicht an der Spitze einen Anteil von über 80%.

Perz.	USt 0%	USt 10%	USt 20%	Perz.	USt 0%	USt 10%	USt 20%
1	9,7%	37,4%	55,2%	51	10,6%	27,2%	62,2%
2	10,1%	35,8%	54,2%	52	10,7%	27,0%	62,3%
3	10,5%	35,1%	54,4%	53	10,9%	26,7%	62,4%
4	10,8%	34,6%	54,7%	54	10,9%	26,4%	62,7%
5	10,9%	34,2%	54,9%	55	10,9%	26,1%	63,0%
6	10,8%	34,0%	55,3%	56	10,8%	25,9%	63,3%
7	10,7%	34,0%	55,9%	57	10,7%	25,7%	63,6%
8	10,6%	33,6%	55,8%	58	10,6%	25,6%	63,8%
9	10,5%	33,6%	56,0%	59	10,5%	25,5%	63,9%
10	10,5%	33,5%	56,1%	60	10,4%	25,4%	64,2%
11	10,6%	33,4%	56,0%	61	10,4%	25,2%	64,5%
12	10,7%	33,4%	55,9%	62	10,3%	24,8%	64,9%
13	10,9%	33,3%	55,8%	63	10,3%	24,5%	65,2%
14	10,9%	33,2%	55,9%	64	10,2%	24,3%	65,4%
15	10,8%	33,1%	56,1%	65	10,2%	24,2%	65,7%
16	10,8%	32,9%	56,3%	66	10,2%	24,0%	65,8%
17	10,7%	32,8%	56,5%	67	10,1%	23,9%	65,9%
18	10,7%	32,6%	56,7%	68	10,2%	24,0%	66,0%
19	10,6%	32,4%	57,0%	69	10,1%	23,8%	66,1%
20	10,4%	32,2%	57,4%	70	10,1%	23,6%	66,3%
21	10,2%	32,1%	57,8%	71	10,1%	23,3%	66,6%
22	10,0%	31,9%	58,1%	72	10,2%	22,9%	66,9%
23	9,9%	31,7%	58,4%	73	10,2%	22,7%	67,2%
24	9,7%	31,6%	58,6%	74	10,3%	22,4%	67,4%
25	9,7%	31,5%	58,8%	75	10,3%	22,1%	67,5%
26	9,8%	31,2%	58,9%	76	10,3%	22,0%	67,7%
27	9,9%	31,0%	59,0%	77	10,2%	22,0%	67,8%
28	9,9%	30,8%	59,2%	78	10,2%	21,9%	68,0%
29	9,8%	30,7%	59,5%	79	10,1%	21,8%	68,2%
30	9,5%	30,7%	59,8%	80	10,1%	21,6%	68,3%
31	9,1%	30,7%	60,2%	81	10,1%	21,4%	68,5%
32	8,9%	30,7%	60,5%	82	10,1%	21,3%	68,7%
33	8,7%	30,7%	60,6%	83	10,0%	21,1%	69,0%
34	8,6%	30,6%	60,8%	84	9,9%	20,9%	69,2%
35	8,7%	30,5%	60,9%	85	9,9%	20,7%	69,4%
36	8,9%	30,2%	60,9%	86	9,9%	20,6%	69,6%
37	9,3%	29,9%	60,8%	87	10,0%	20,5%	69,8%
38	9,6%	29,6%	60,8%	88	10,0%	20,3%	69,8%
39	9,8%	29,3%	60,9%	89	10,0%	20,1%	69,9%
40	9,9%	29,1%	61,0%	90	9,9%	20,0%	70,2%
41	10,0%	28,9%	61,2%	91	9,9%	19,8%	70,5%
42	9,9%	28,7%	61,3%	92	9,7%	19,4%	70,9%
43	9,8%	28,6%	61,6%	93	9,6%	19,0%	71,4%
44	9,8%	28,4%	61,8%	94	9,4%	18,5%	72,1%
45	9,8%	28,2%	62,0%	95	9,1%	18,0%	73,1%
46	9,8%	27,9%	62,3%	96	8,8%	17,4%	74,0%
47	9,9%	27,7%	62,4%	97	8,5%	16,5%	75,6%
48	10,0%	27,6%	62,4%	98	8,0%	15,4%	77,0%
49	10,2%	27,5%	62,3%	99	7,4%	14,0%	78,7%
50	10,4%	27,4%	62,2%	100	6,8%	12,5%	81,1%

Tabelle 1.9.: Konsum (Haushalte)—Relativ zum Gesamtkonsum

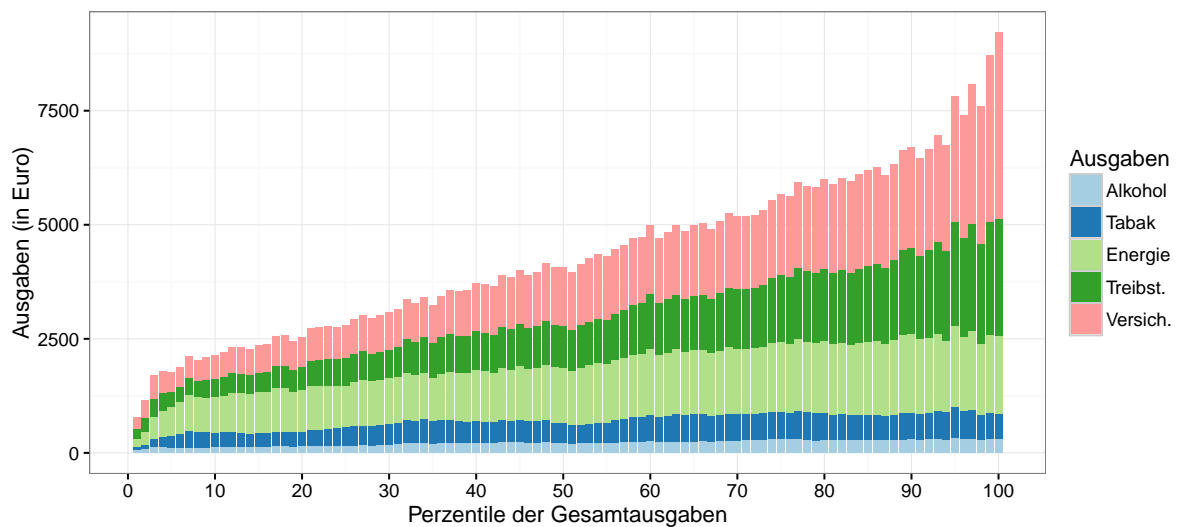


Abbildung 1.10.: Ausgaben für Güter mit speziellen Verbrauchssteuern (Haushalte)—
Absolut

-
- Die Ausgaben für mit speziellen Verbrauchssteuern belastete Güter zeigen den zu erwarteten Verlauf: Sie steigen durchgehend mit den gesamten Konsumausgaben an.
 - Die sonst zu beobachtende Dynamik innerhalb des obersten Dezils ist hier aber nur sehr reduziert wahrnehmbar.
 - Lässt man die extremen Ränder außer acht, bewegen sich die Ausgaben für diese Güter in absoluten Zahlen zwischen € 2.000 und € 8.000.
 - Bemerkenswert ist der Vergleich der Ausgaben für Alkohol und Tabakwaren: Nahezu ohne Ausnahmen liegen die Ausgaben für Tabak um mehr als 100% über jenen für Alkohol. Wie auch schon bei der Beschreibung der Konsumerhebung (vgl. Kapitel 1.2) betont, ist die Untererfassung der Ausgaben für Alkoholika in der verwendeten Datenbasis nicht zu vernachlässigen.

Perz.	Alkohol	Tabak	Energie	Treibst.	Versich.	Perz.	Alkohol	Tabak	Energie	Treibst.	Versich.
1	64	62	190	205	254	51	211	401	1.198	887	1.259
2	96	92	286	307	380	52	216	404	1.257	923	1.332
3	130	175	475	410	510	53	222	416	1.296	948	1.384
4	125	235	575	383	482	54	228	430	1.319	968	1.419
5	111	271	623	333	422	55	226	440	1.285	965	1.386
6	112	310	696	334	426	56	238	483	1.312	1.018	1.416
7	122	357	799	367	468	57	242	512	1.319	1.052	1.420
8	118	339	767	360	457	58	248	541	1.362	1.107	1.450
9	125	329	764	386	488	59	245	550	1.370	1.132	1.436
10	130	323	773	405	513	60	254	586	1.443	1.208	1.500
11	132	322	805	412	533	61	238	560	1.356	1.143	1.418
12	137	323	860	426	568	62	244	581	1.383	1.168	1.464
13	135	311	867	420	573	63	251	603	1.416	1.200	1.517
14	131	301	856	416	569	64	247	587	1.373	1.172	1.489
15	135	310	889	437	594	65	255	597	1.399	1.203	1.539
16	135	309	893	445	602	66	258	597	1.405	1.220	1.561
17	145	328	956	484	651	67	251	573	1.366	1.199	1.524
18	146	326	956	494	659	68	257	582	1.411	1.254	1.576
19	139	309	899	478	629	69	267	593	1.458	1.311	1.628
20	146	324	916	507	655	70	270	580	1.433	1.304	1.596
21	157	352	957	555	702	71	279	578	1.430	1.318	1.585
22	159	362	945	572	708	72	287	576	1.428	1.334	1.585
23	162	375	931	589	707	73	295	579	1.449	1.368	1.624
24	163	387	912	603	700	74	310	593	1.503	1.433	1.710
25	165	400	912	616	707	75	313	595	1.524	1.469	1.758
26	169	418	961	631	750	76	298	591	1.497	1.473	1.755
27	171	429	996	633	783	77	301	625	1.570	1.573	1.870
28	168	420	980	606	779	78	287	607	1.542	1.551	1.858
29	174	431	1.004	612	806	79	278	595	1.538	1.548	1.874
30	183	448	1.004	633	816	80	284	595	1.577	1.593	1.953
31	193	470	997	665	820	81	279	565	1.545	1.565	1.945
32	212	513	1.042	733	869	82	286	560	1.572	1.601	2.008
33	210	502	994	733	840	83	284	543	1.544	1.588	1.999
34	222	524	1.017	787	873	84	293	548	1.569	1.634	2.060
35	210	489	948	756	827	85	297	550	1.587	1.670	2.099
36	222	506	1.011	804	896	86	296	550	1.610	1.697	2.107
37	226	503	1.059	825	953	87	283	530	1.579	1.662	2.030
38	222	481	1.062	814	970	88	290	548	1.644	1.740	2.096
39	221	468	1.066	815	990	89	300	576	1.719	1.847	2.191
40	229	476	1.111	849	1.050	90	299	585	1.725	1.891	2.205
41	226	463	1.100	845	1.056	91	286	566	1.638	1.841	2.128
42	223	455	1.082	843	1.055	92	296	590	1.646	1.912	2.207
43	238	484	1.142	908	1.129	93	311	626	1.667	2.016	2.332
44	234	475	1.122	903	1.122	94	298	604	1.566	1.965	2.302
45	241	489	1.168	939	1.177	95	335	682	1.769	2.290	2.741
46	232	468	1.141	910	1.156	96	305	620	1.629	2.172	2.680
47	231	465	1.161	916	1.183	97	319	639	1.716	2.357	3.051
48	238	474	1.227	952	1.259	98	286	558	1.546	2.190	3.020
49	226	446	1.211	922	1.252	99	311	583	1.692	2.469	3.653
50	221	431	1.220	915	1.272	100	312	553	1.704	2.562	4.086

Tabelle 1.10.: Ausgaben für Güter mit Mengensteuern (Haushalte)—Absolut

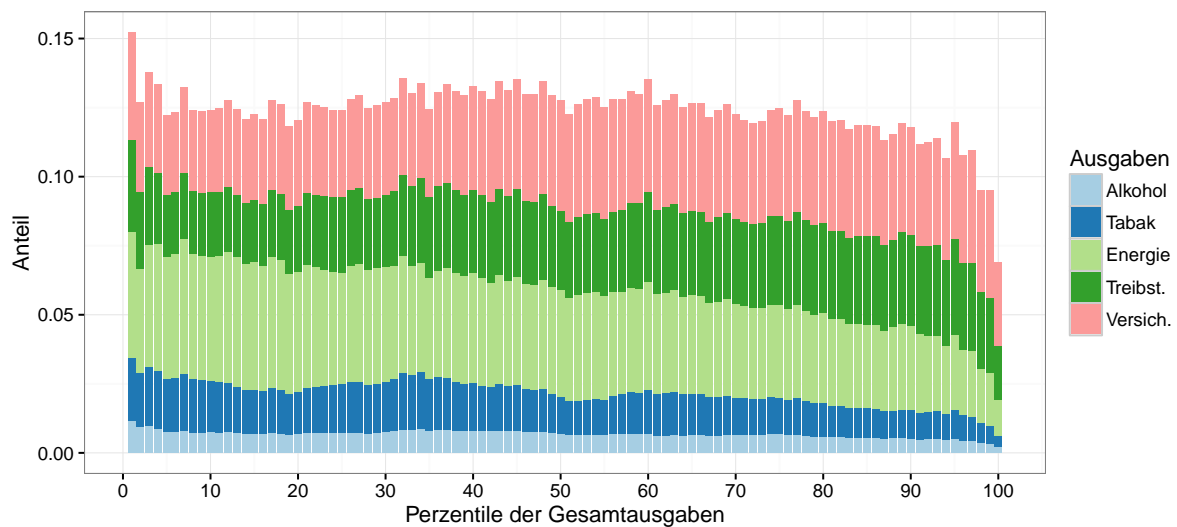


Abbildung 1.11.: Ausgaben für Güter mit speziellen Verbrauchssteuern (Haushalte)—
Relativ zu Gesamtkonsum

-
- Der Anteil der Ausgaben für mit speziellen Verbrauchssteuern belastete Güter an den gesamten Konsumausgaben beträgt im Durchschnitt knapp unter 20%.
 - Im untersten Dezil liegt der Anteil spürbar höher, am oberen Ende der Verteilung deutlich darunter und liegt bei ca. 10%.
 - Die Bedeutung der Ausgaben für Alkoholika und Tabakwaren sinkt kontinuierlich über die Verteilung der Gesamtausgaben hinweg.
 - Im unteren Bereich dominieren die Ausgaben für Energie, vor jenen für Treibstoffen und Versicherungen. Etwa um den Median sind die drei Ausgabenbereiche gleich relevant, am oberen Ende kehrt sich die Reihenfolge um: Versicherung vor Treibstoff und Energie.

Perz.	Alkohol	Tabak	Energie	Treibst.	Versich.	Perz.	Alkohol	Tabak	Energie	Treibst.	Versich.
1	1,1%	2,3%	4,5%	3,3%	3,9%	51	0,7%	1,2%	3,7%	2,7%	3,9%
2	1,0%	1,9%	3,8%	2,8%	3,2%	52	0,7%	1,2%	3,8%	2,8%	4,1%
3	1,0%	2,1%	4,4%	2,8%	3,4%	53	0,7%	1,2%	3,9%	2,8%	4,2%
4	0,9%	2,1%	4,6%	2,6%	3,2%	54	0,7%	1,3%	3,9%	2,9%	4,2%
5	0,8%	1,9%	4,4%	2,3%	2,9%	55	0,7%	1,3%	3,7%	2,8%	4,0%
6	0,7%	2,0%	4,5%	2,3%	2,9%	56	0,7%	1,4%	3,8%	2,9%	4,1%
7	0,8%	2,1%	4,9%	2,4%	3,1%	57	0,7%	1,4%	3,7%	3,0%	4,0%
8	0,7%	1,9%	4,6%	2,3%	2,9%	58	0,7%	1,5%	3,8%	3,1%	4,0%
9	0,7%	1,9%	4,5%	2,3%	2,9%	59	0,7%	1,5%	3,8%	3,1%	3,9%
10	0,8%	1,9%	4,5%	2,3%	3,0%	60	0,7%	1,6%	3,9%	3,3%	4,1%
11	0,7%	1,8%	4,5%	2,3%	3,0%	61	0,6%	1,5%	3,6%	3,1%	3,8%
12	0,8%	1,8%	4,7%	2,4%	3,1%	62	0,6%	1,5%	3,6%	3,1%	3,9%
13	0,7%	1,7%	4,7%	2,3%	3,1%	63	0,7%	1,6%	3,7%	3,1%	4,0%
14	0,7%	1,6%	4,5%	2,2%	3,0%	64	0,6%	1,5%	3,5%	3,0%	3,8%
15	0,7%	1,6%	4,6%	2,3%	3,1%	65	0,6%	1,5%	3,5%	3,1%	3,9%
16	0,7%	1,6%	4,5%	2,3%	3,1%	66	0,6%	1,5%	3,5%	3,1%	3,9%
17	0,7%	1,6%	4,8%	2,4%	3,2%	67	0,6%	1,4%	3,4%	3,0%	3,8%
18	0,7%	1,6%	4,7%	2,4%	3,2%	68	0,6%	1,4%	3,4%	3,1%	3,8%
19	0,7%	1,5%	4,3%	2,3%	3,0%	69	0,6%	1,4%	3,5%	3,1%	3,9%
20	0,7%	1,5%	4,3%	2,4%	3,1%	70	0,6%	1,4%	3,4%	3,1%	3,8%
21	0,7%	1,6%	4,5%	2,6%	3,3%	71	0,6%	1,3%	3,3%	3,1%	3,7%
22	0,7%	1,7%	4,3%	2,6%	3,3%	72	0,7%	1,3%	3,3%	3,1%	3,6%
23	0,7%	1,7%	4,2%	2,7%	3,2%	73	0,7%	1,3%	3,3%	3,1%	3,7%
24	0,7%	1,7%	4,1%	2,7%	3,1%	74	0,7%	1,3%	3,4%	3,2%	3,8%
25	0,7%	1,8%	4,0%	2,7%	3,1%	75	0,7%	1,3%	3,4%	3,2%	3,9%
26	0,7%	1,8%	4,2%	2,8%	3,3%	76	0,7%	1,3%	3,3%	3,2%	3,8%
27	0,7%	1,8%	4,3%	2,7%	3,4%	77	0,6%	1,3%	3,4%	3,4%	4,0%
28	0,7%	1,8%	4,1%	2,6%	3,3%	78	0,6%	1,3%	3,3%	3,3%	3,9%
29	0,7%	1,8%	4,2%	2,5%	3,4%	79	0,6%	1,2%	3,2%	3,2%	3,9%
30	0,8%	1,8%	4,1%	2,6%	3,4%	80	0,6%	1,2%	3,2%	3,3%	4,0%
31	0,8%	1,9%	4,1%	2,7%	3,3%	81	0,6%	1,1%	3,1%	3,2%	4,0%
32	0,9%	2,1%	4,2%	2,9%	3,5%	82	0,6%	1,1%	3,1%	3,2%	4,0%
33	0,8%	2,0%	3,9%	2,9%	3,3%	83	0,6%	1,1%	3,0%	3,1%	3,9%
34	0,9%	2,0%	4,0%	3,1%	3,4%	84	0,6%	1,1%	3,0%	3,2%	4,0%
35	0,8%	1,9%	3,6%	2,9%	3,2%	85	0,6%	1,1%	3,0%	3,2%	4,0%
36	0,8%	1,9%	3,8%	3,1%	3,4%	86	0,6%	1,0%	3,0%	3,2%	4,0%
37	0,8%	1,9%	4,0%	3,1%	3,6%	87	0,5%	1,0%	2,9%	3,1%	3,8%
38	0,8%	1,8%	3,9%	3,0%	3,6%	88	0,5%	1,0%	3,0%	3,2%	3,8%
39	0,8%	1,7%	3,9%	3,0%	3,6%	89	0,5%	1,0%	3,1%	3,3%	3,9%
40	0,8%	1,7%	4,0%	3,0%	3,8%	90	0,5%	1,0%	3,0%	3,3%	3,9%
41	0,8%	1,6%	3,9%	3,0%	3,7%	91	0,5%	1,0%	2,8%	3,2%	3,7%
42	0,8%	1,6%	3,8%	3,0%	3,7%	92	0,5%	1,0%	2,8%	3,2%	3,7%
43	0,8%	1,7%	3,9%	3,1%	3,9%	93	0,5%	1,0%	2,7%	3,3%	3,9%
44	0,8%	1,6%	3,8%	3,1%	3,8%	94	0,5%	0,9%	2,5%	3,1%	3,7%
45	0,8%	1,6%	3,9%	3,2%	4,0%	95	0,5%	1,0%	2,7%	3,5%	4,2%
46	0,8%	1,6%	3,8%	3,0%	3,8%	96	0,4%	0,9%	2,4%	3,2%	3,9%
47	0,8%	1,5%	3,8%	3,0%	3,9%	97	0,4%	0,9%	2,4%	3,2%	4,1%
48	0,8%	1,5%	4,0%	3,1%	4,1%	98	0,4%	0,7%	2,0%	2,8%	3,7%
49	0,7%	1,4%	3,9%	2,9%	4,0%	99	0,3%	0,6%	1,9%	2,7%	3,9%
50	0,7%	1,4%	3,8%	2,9%	4,0%	100	0,2%	0,4%	1,3%	1,9%	3,0%

Tabelle 1.11.: Ausgaben für Güter mit Mengensteuern (Haushalte)—Relativ zu Gesamtverbrauch

1.3. Abgaben

1.3.1. Struktur der Arbeitsabgaben

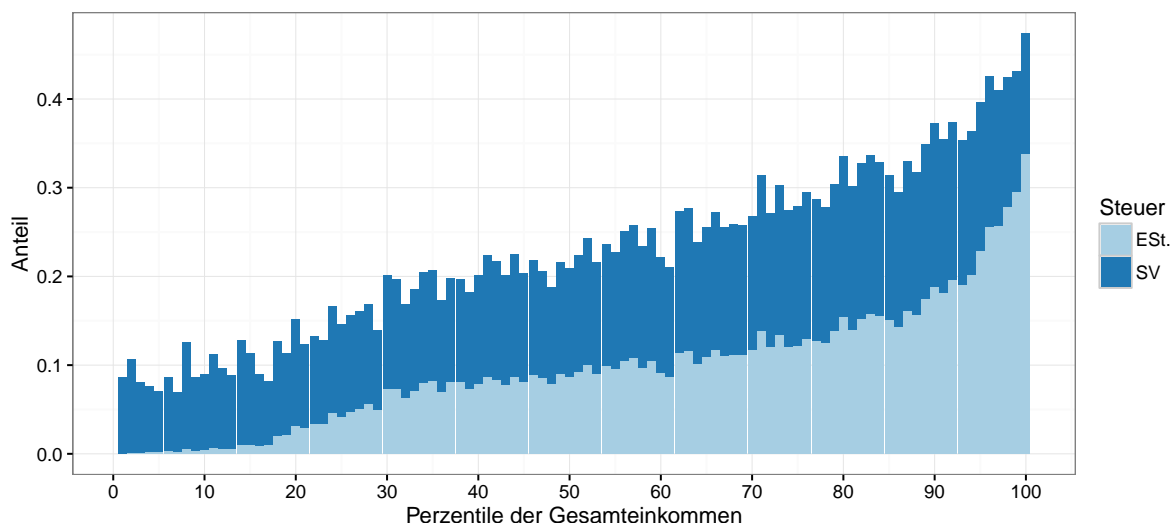


Abbildung 1.12.: Arbeitsabgaben (Haushalte)—Relativ zu Arbeitseinkommen

- Arbeitsabgaben umfassen in der hier verwendeten Definition sowohl Steuern nach dem EStG sowie Sozialversicherungsbeiträge der Dienstnehmer bzw. selbstständig Erwerbstätigen.
- Für diese beiden zeigt sich ein typischer Verlauf: Im untersten Bereich der Abgaben finden sich verstärkt bzw. fast ausschließlich Sozialversicherungsabgaben. Ab dem 20. Perzentil sind verstärkt auch Einkommen enthalten, die mit geringer Lohnsteuer belastet werden.
- Die SV Abgaben sinken erst in den obersten Perzentilen anteilmäßig, da hier die Höchstbeitragsgrundlage greift (bei mehreren Erwerbstätigen im Haushalt auch nur für einzelne Personen). Des Weiteren wirken die ESt-pflichtigen Vermietungseinkünfte hier dämpfend auf den prozentuellen Anteil, da diese nicht mit SV Abgaben belastet sind.
- Weiters kann der Effekt der progressiven Einkommensbesteuerung grafisch nachvollzogen werden. Hier zeigen sich stärker progressive Teilbereiche rund um das 30. Perzentil sowie in den obersten 10% der Haushalte nach Gesamteinkommen.
- Im Falle der Einkommensbesteuerung wird die Progression jedoch zusätzlich durch das getrennt besteuerte Jahressechstel abgemildert, sodass sich bis ins oberste Perzentil eine Einkommensteuerbelastung von maximal 34% ergibt.

Perz.	ESt.	SV	Summe	Perz.	ESt.	SV	Summe
1	0,0%	8,7%	8,7%	51	9,3%	13,1%	22,5%
2	0,1%	10,5%	10,7%	52	10,1%	14,3%	24,4%
3	0,2%	8,0%	8,1%	53	9,0%	12,6%	21,6%
4	0,2%	7,4%	7,6%	54	9,9%	13,7%	23,6%
5	0,3%	6,8%	7,1%	55	9,6%	13,2%	22,7%
6	0,3%	8,3%	8,7%	56	10,5%	14,5%	25,1%
7	0,3%	6,7%	7,0%	57	10,8%	15,0%	25,8%
8	0,6%	12,0%	12,6%	58	9,8%	13,6%	23,4%
9	0,4%	8,3%	8,7%	59	10,5%	14,9%	25,4%
10	0,4%	8,5%	9,0%	60	9,2%	13,0%	22,2%
11	0,6%	10,6%	11,2%	61	8,7%	12,3%	21,0%
12	0,6%	9,0%	9,6%	62	11,4%	16,0%	27,4%
13	0,6%	8,3%	8,9%	63	11,6%	16,1%	27,7%
14	1,0%	11,8%	12,8%	64	10,1%	13,7%	23,8%
15	1,0%	10,3%	11,3%	65	11,0%	14,6%	25,6%
16	1,0%	8,0%	9,0%	66	11,7%	15,4%	27,2%
17	1,1%	7,1%	8,2%	67	11,0%	14,4%	25,5%
18	2,0%	10,6%	12,6%	68	11,2%	14,7%	25,9%
19	2,1%	9,2%	11,3%	69	11,2%	14,6%	25,7%
20	3,2%	12,0%	15,2%	70	11,7%	15,0%	26,7%
21	2,9%	9,4%	12,3%	71	13,9%	17,5%	31,5%
22	3,4%	9,8%	13,3%	72	12,1%	15,1%	27,1%
23	3,5%	9,4%	12,8%	73	13,4%	16,8%	30,2%
24	4,6%	12,1%	16,7%	74	12,0%	15,4%	27,4%
25	4,2%	10,4%	14,6%	75	12,2%	15,7%	27,9%
26	4,7%	10,9%	15,7%	76	13,0%	16,5%	29,5%
27	5,1%	11,0%	16,1%	77	12,7%	16,0%	28,7%
28	5,7%	11,2%	16,9%	78	12,5%	15,3%	27,8%
29	4,9%	8,9%	13,9%	79	13,9%	16,5%	30,4%
30	7,4%	12,8%	20,2%	80	15,5%	18,1%	33,5%
31	7,3%	12,4%	19,7%	81	14,0%	16,2%	30,2%
32	6,3%	10,5%	16,9%	82	15,2%	17,5%	32,8%
33	7,1%	11,4%	18,5%	83	15,8%	17,9%	33,7%
34	8,0%	12,4%	20,4%	84	15,6%	17,3%	32,9%
35	8,3%	12,4%	20,7%	85	15,1%	16,3%	31,4%
36	7,0%	10,3%	17,4%	86	14,3%	15,2%	29,4%
37	8,1%	11,7%	19,8%	87	16,1%	16,8%	33,0%
38	8,1%	11,6%	19,7%	88	15,7%	16,0%	31,8%
39	7,4%	10,8%	18,2%	89	17,5%	17,4%	34,9%
40	7,9%	12,2%	20,1%	90	18,8%	18,5%	37,3%
41	8,6%	13,7%	22,4%	91	18,2%	17,3%	35,5%
42	8,3%	13,4%	21,7%	92	19,6%	17,7%	37,3%
43	7,7%	12,4%	20,1%	93	19,0%	16,3%	35,3%
44	8,7%	13,8%	22,5%	94	20,2%	16,2%	36,4%
45	8,1%	12,3%	20,4%	95	22,9%	16,8%	39,7%
46	9,0%	12,9%	21,9%	96	25,7%	17,0%	42,6%
47	8,6%	12,0%	20,5%	97	25,7%	15,2%	41,0%
48	7,9%	10,9%	18,8%	98	27,9%	14,6%	42,5%
49	9,0%	12,6%	21,6%	99	29,5%	13,6%	43,1%
50	8,7%	12,2%	20,9%	100	33,9%	13,5%	47,4%

Tabelle 1.12.: Arbeitsabgaben (Haushalte)—Relativ zu Arbeitseinkommen

1.3.2. Struktur der Kapitalsteuern

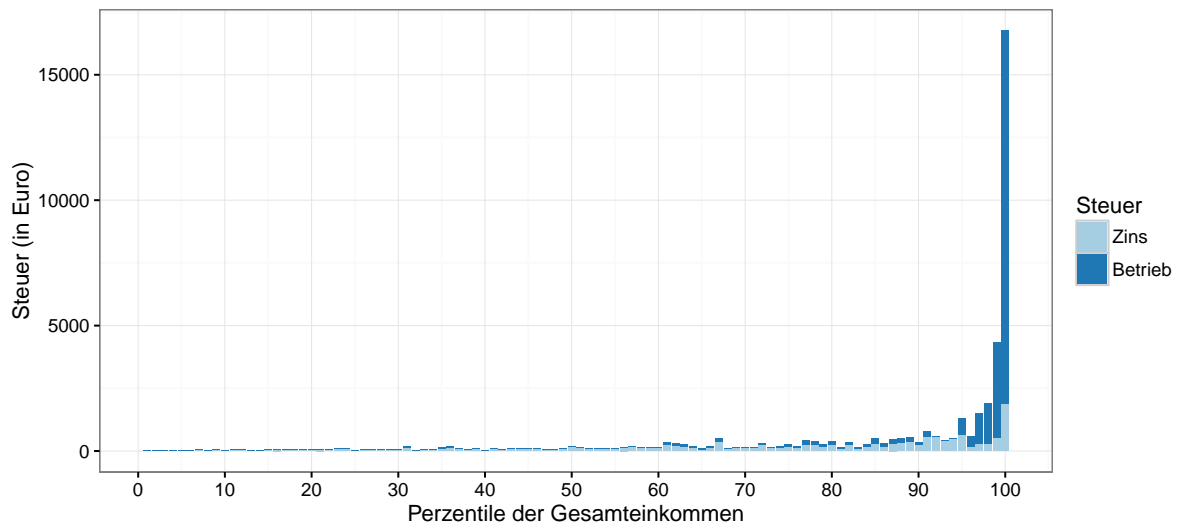


Abbildung 1.13.: Kapitalsteuern (Haushalte)

- Die Steuern auf Kapital setzen sich in dieser Betrachtung aus den endbesteuerten Kapitalerträgen zusammen, im Speziellen auf Zinsen, Veräußerungsgewinne bei Wertpapieren und Dividendenausschüttungen. Da hier die Haushaltsbetrachtung angestellt wird, sind andere Kapitalsteuern auf betrieblicher Ebene (etwa Körperschaftssteuer) nicht enthalten.
- Somit ist die Höhe dieser Steuern auch mit dem Kapitalertragssteuersatz (vor Reform 2016) von 25% gedeckelt. Niedrigere Werte ergeben sich speziell aus den tlw. steuerbefreiten Ausschüttungen privater Versicherungsverträge (Privatpension). Diese sind speziell im obersten Bereich relevant.
- Generell sind Kapitalertragsteuern für die Perzentile 1-95 eine absolut sehr kleine Kategorie und reichen von wenigen Euro Belastung bis hin zu ca. € 500 im obersten Dezil.
- Für die höchsten Perzentile mit substantiellem Vermögen erhöht sich dann speziell die KEST auf Betriebsausschüttungen, diese überschreitet für die obersten 3% erstmals € 1.000 und beträgt im Top-Perzentil durchschnittlich € 14.800.

Perz.	Zins	Betrieb	Summe	Perz.	Zins	Betrieb	Summe
1	24	0	24	51	137	18	154
2	17	0	17	52	88	11	100
3	17	3	20	53	91	10	101
4	18	8	26	54	102	8	110
5	2	2	4	55	86	3	89
6	9	9	18	56	161	0	161
7	37	37	74	57	195	0	195
8	24	23	47	58	126	7	132
9	30	24	54	59	124	20	145
10	12	7	19	60	112	28	141
11	34	15	49	61	245	85	330
12	53	12	65	62	221	102	323
13	34	3	37	63	170	94	264
14	29	1	30	64	126	74	200
15	55	1	56	65	75	43	117
16	41	0	41	66	136	71	207
17	67	0	67	67	348	151	498
18	46	0	46	68	82	27	109
19	72	0	72	69	126	33	159
20	45	4	49	70	125	27	152
21	41	8	50	71	142	25	166
22	42	13	55	72	272	50	322
23	73	26	99	73	110	32	142
24	72	28	100	74	143	62	205
25	21	8	30	75	181	96	277
26	61	18	79	76	114	66	180
27	72	16	88	77	271	165	436
28	48	15	63	78	238	139	377
29	50	20	70	79	176	97	273
30	48	21	69	80	249	124	372
31	116	56	172	81	109	46	155
32	28	14	42	82	256	102	358
33	33	18	51	83	111	56	167
34	55	28	83	84	170	117	286
35	88	40	128	85	281	221	503
36	132	51	183	86	175	127	301
37	75	24	99	87	280	172	453
38	44	11	55	88	324	178	502
39	97	15	113	89	362	164	526
40	38	1	39	90	262	93	355
41	83	0	83	91	582	221	803
42	64	0	64	92	562	38	601
43	117	0	117	93	432	0	432
44	83	0	84	94	484	0	484
45	119	1	119	95	658	671	1.330
46	107	1	108	96	173	432	605
47	47	1	48	97	283	1.214	1.497
48	60	4	64	98	275	1.618	1.892
49	88	9	97	99	542	3.819	4.361
50	178	22	200	100	1.890	14.873	16.763

Tabelle 1.13.: Struktur der Kapitalsteuern (Haushalte)

1.3.3. Struktur der Gesamtabgaben

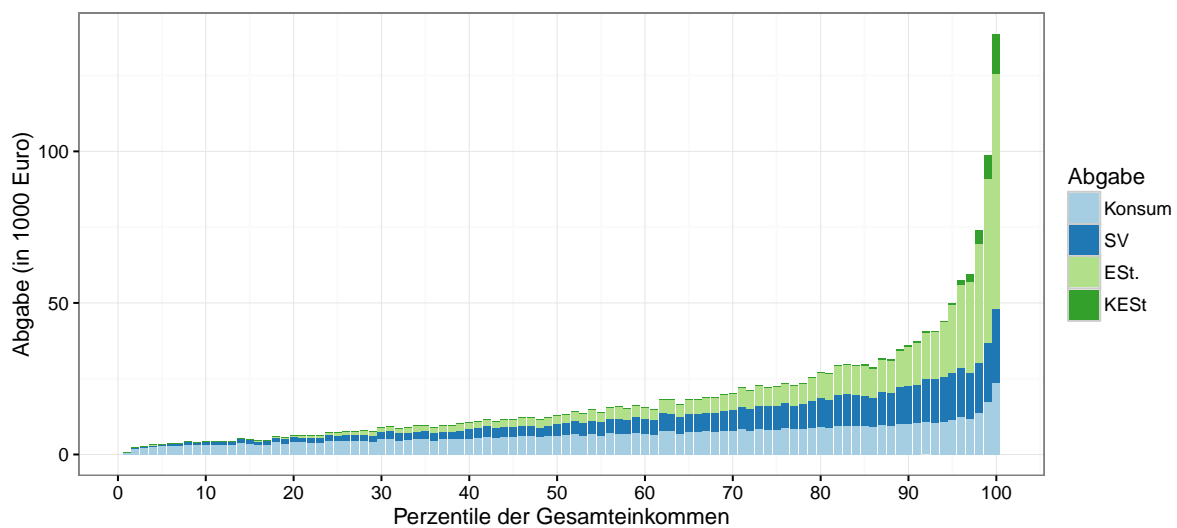


Abbildung 1.14.: Struktur der Gesamtabgaben (Haushalte)—Absolut

- Die Entwicklung der Gesamtabgaben über die Perzentile zeigt in absoluten Werten einen langsam, aber stetig steigenden Verlauf. Die absolute Abgabeneistung der Haushalte bis zum Median bewegt sich etwa um € 11.000, liegt in der Regel jedoch weit darunter.
- Für die untersten Einkommen sind neben der Umsatzsteuer die Sozialversicherungsbeiträge die bedeutendste Abgabekategorie. Während die Sozialversicherungsabgaben einen moderaten durchschnittlichen Anstieg bis auf € 3.700 am Median aufweisen, liegt die Belastung mit Umsatzsteuern auch in niedrigen Perzentilen bereits weit darüber.
- Die Abgabenlast erreicht im obersten Dezil knapp € 35.000, wobei hier im Gegensatz zu den niedrigeren Perzentilen bereits die progressive Einkommensteuer den größten Beitrag zu diesem Wert liefert. Für das oberste Perzentil verstärkt sich dieser Trend: Hier kommen bereits knapp € 78.500 der Gesamtabgabenlast von € 139.000 aus Einkommensteuern.

Perz.	Konsum	SV	ESt.	KESt	Summe	Perz.	Konsum	SV	ESt.	KESt	Summe
1	509	55	0	8	572	51	6.346	3.944	2.842	125	13.257
2	1.982	276	7	23	2.289	52	6.774	4.372	3.130	132	14.409
3	2.361	376	12	25	2.774	53	6.235	4.161	3.003	117	13.516
4	2.644	464	17	27	3.152	54	6.689	4.594	3.354	121	14.758
5	2.789	536	22	30	3.377	55	6.298	4.402	3.240	115	14.055
6	2.930	617	26	34	3.608	56	6.973	4.930	3.652	131	15.686
7	2.858	654	30	35	3.578	57	6.986	4.985	3.691	142	15.805
8	3.356	837	41	45	4.279	58	6.711	4.815	3.526	160	15.212
9	3.064	837	43	45	3.989	59	7.211	5.190	3.745	205	16.351
10	3.196	942	54	49	4.241	60	6.878	4.993	3.580	217	15.668
11	3.278	1.031	65	48	4.421	61	6.511	4.815	3.479	214	15.019
12	3.244	1.078	75	44	4.441	62	7.798	5.905	4.330	263	18.296
13	3.121	1.073	86	40	4.321	63	7.621	5.897	4.395	262	18.175
14	3.805	1.310	123	50	5.288	64	6.946	5.441	4.128	236	16.752
15	3.646	1.241	138	50	5.075	65	7.476	5.898	4.558	243	18.175
16	3.207	1.101	151	45	4.505	66	7.487	5.965	4.669	230	18.350
17	3.268	1.163	200	46	4.677	67	7.652	6.209	4.866	223	18.949
18	4.040	1.495	315	58	5.908	68	7.554	6.274	4.901	210	18.939
19	3.726	1.424	359	54	5.563	69	7.803	6.636	5.197	209	19.846
20	4.216	1.658	496	64	6.435	70	7.850	6.852	5.443	198	20.343
21	3.978	1.612	560	64	6.214	71	8.389	7.527	6.081	194	22.192
22	3.852	1.603	617	64	6.135	72	7.854	7.203	5.865	177	21.099
23	3.896	1.660	672	66	6.294	73	8.452	7.800	6.297	208	22.758
24	4.510	1.964	820	77	7.370	74	8.322	7.653	6.086	233	22.294
25	4.386	1.944	850	75	7.256	75	8.350	7.698	6.092	258	22.399
26	4.491	2.020	943	74	7.528	76	8.743	8.149	6.501	298	23.692
27	4.539	2.071	1.031	72	7.714	77	8.333	7.896	6.390	306	22.925
28	4.531	2.072	1.130	76	7.809	78	8.400	8.188	6.824	312	23.724
29	4.327	1.986	1.175	76	7.564	79	8.818	8.867	7.620	326	25.630
30	5.087	2.407	1.476	89	9.059	80	9.128	9.533	8.333	315	27.309
31	5.175	2.551	1.598	88	9.411	81	8.664	9.434	8.350	267	26.716
32	4.667	2.372	1.521	81	8.640	82	9.381	10.482	9.406	274	29.543
33	4.821	2.476	1.649	92	9.038	83	9.399	10.469	9.560	290	29.718
34	5.044	2.592	1.806	107	9.548	84	9.413	10.305	9.595	322	29.636
35	5.089	2.621	1.887	113	9.711	85	9.374	10.190	9.677	352	29.594
36	4.637	2.399	1.762	102	8.900	86	8.987	9.826	9.497	371	28.681
37	4.985	2.596	1.928	104	9.614	87	9.835	10.851	10.690	449	31.825
38	4.963	2.626	1.947	97	9.633	88	9.511	10.679	10.781	468	31.439
39	5.164	2.832	2.035	90	10.120	89	10.257	11.879	12.193	517	34.846
40	5.317	3.046	2.089	78	10.529	90	10.280	12.364	12.871	520	36.035
41	5.540	3.269	2.175	74	11.058	91	10.283	12.770	13.795	538	37.385
42	5.837	3.481	2.302	82	11.702	92	10.887	14.049	15.397	388	40.722
43	5.454	3.256	2.160	84	10.954	93	10.588	14.280	15.776	89	40.733
44	5.802	3.443	2.317	94	11.656	94	10.801	14.864	18.013	173	43.851
45	5.812	3.381	2.351	92	11.636	95	11.452	15.686	22.156	641	49.934
46	6.091	3.445	2.504	93	12.133	96	12.260	16.447	27.346	1.424	57.478
47	6.150	3.444	2.571	95	12.260	97	11.822	15.154	30.035	2.514	59.525
48	5.706	3.245	2.417	96	11.463	98	13.779	16.568	39.037	4.549	73.933
49	6.051	3.529	2.592	113	12.285	99	17.447	19.556	53.862	7.753	98.619
50	6.271	3.760	2.733	124	12.888	100	23.538	24.552	77.691	12.933	138.714

Tabelle 1.14.: Struktur der Gesamtabgaben (Haushalte)—Absolut

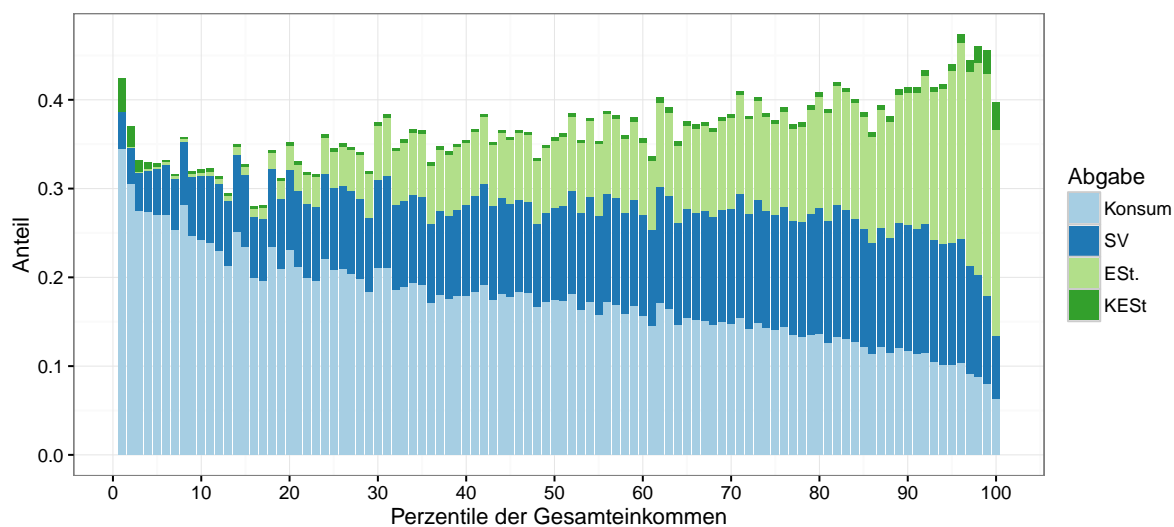


Abbildung 1.15.: Struktur der Gesamtabgaben (Haushalte)—Relativ

- Während die Ergebnisse für die absoluten Gesamtabgaben einen stark steigenden Verlauf aufweisen, ist diese Tendenz in Relation zum Gesamteinkommen weit weniger ausgeprägt. Hier liegt die Abgabenbelastung für niedrige Einkommen bei knapp unter 30% und steigt für sehr einkommensstarke Haushalte auf knapp 45%.
- In den Gesamtabgaben zeigt sich somit deutlich weniger das Bild eines progressiven Belastungsverlaufs, das speziell für die Einkommensteuern gilt.
- Im untersten Einkommensbereich ist die Umsatzsteuer die bedeutendste Kategorie. In diesem Bereich werden etwa 25% des gesamten Haushaltseinkommens für Steuern auf Konsumgüter verwendet. Unterdurchschnittlich hohe SV Beiträge und die in diesem Einkommensbereich irrelevante Einkommensteuer führen trotz dieser hohen Belastung zu einem tendenziellen Anstieg der Abgabenbelastung über die Perzentile.
- Im mittleren Einkommensbereich sind die drei größten Abgabenkategorien (SV, ESt, USt) von vergleichbarer Bedeutung und bewegen sich in einem Bereich von 10-15% des Haushaltseinkommens.
- Erst in den Top 5% zeigt sich eine deutliche Verschiebung dieses Musters weg von Konsumsteuern und Sozialversicherungsbeiträgen hin zu Einkommensteuern und Steuern auf Kapitalerträge.

Perz.	Konsum	SV	Est.	KESt	Summe	Perz.	Konsum	SV	Est.	KESt	Summe
1	34,5%	4,2%	0,0%	3,7%	42,4%	51	17,3%	10,7%	7,7%	0,3%	36,2%
2	30,5%	4,1%	0,1%	2,3%	37,0%	52	18,1%	11,7%	8,4%	0,4%	38,5%
3	27,5%	4,2%	0,1%	1,3%	33,2%	53	16,4%	10,9%	7,9%	0,3%	35,4%
4	27,4%	4,7%	0,2%	0,7%	33,0%	54	17,2%	11,8%	8,6%	0,3%	38,0%
5	27,1%	5,1%	0,2%	0,4%	32,8%	55	15,8%	11,1%	8,1%	0,3%	35,3%
6	27,0%	5,7%	0,3%	0,2%	33,2%	56	17,2%	12,2%	9,0%	0,3%	38,7%
7	25,3%	5,8%	0,3%	0,1%	31,6%	57	16,9%	12,1%	8,9%	0,3%	38,3%
8	28,2%	7,1%	0,4%	0,2%	35,8%	58	15,9%	11,4%	8,4%	0,4%	36,0%
9	24,6%	6,7%	0,4%	0,3%	32,0%	59	16,7%	12,0%	8,7%	0,5%	38,0%
10	24,3%	7,1%	0,4%	0,4%	32,2%	60	15,7%	11,4%	8,2%	0,5%	35,7%
11	23,9%	7,5%	0,5%	0,4%	32,3%	61	14,6%	10,8%	7,8%	0,5%	33,6%
12	22,9%	7,6%	0,5%	0,3%	31,4%	62	17,2%	13,0%	9,5%	0,6%	40,3%
13	21,3%	7,3%	0,6%	0,3%	29,5%	63	16,4%	12,7%	9,5%	0,6%	39,2%
14	25,2%	8,7%	0,8%	0,3%	35,0%	64	14,7%	11,5%	8,7%	0,5%	35,4%
15	23,5%	8,0%	0,9%	0,3%	32,8%	65	15,5%	12,2%	9,4%	0,5%	37,6%
16	20,0%	6,9%	0,9%	0,3%	28,1%	66	15,2%	12,1%	9,5%	0,5%	37,2%
17	19,6%	7,0%	1,2%	0,3%	28,1%	67	15,2%	12,3%	9,7%	0,4%	37,5%
18	23,5%	8,7%	1,8%	0,3%	34,4%	68	14,7%	12,2%	9,5%	0,4%	36,8%
19	20,9%	8,0%	2,0%	0,3%	31,2%	69	14,9%	12,7%	9,9%	0,4%	38,0%
20	23,1%	9,1%	2,7%	0,4%	35,2%	70	14,8%	12,9%	10,3%	0,4%	38,4%
21	21,2%	8,6%	3,0%	0,3%	33,1%	71	15,5%	13,9%	11,2%	0,4%	41,0%
22	20,0%	8,3%	3,2%	0,3%	31,8%	72	14,2%	13,0%	10,6%	0,3%	38,2%
23	19,6%	8,4%	3,4%	0,3%	31,7%	73	14,9%	13,8%	11,2%	0,4%	40,3%
24	22,1%	9,6%	4,0%	0,4%	36,1%	74	14,3%	13,2%	10,5%	0,4%	38,5%
25	20,8%	9,2%	4,1%	0,4%	34,5%	75	14,1%	13,0%	10,3%	0,4%	37,8%
26	20,9%	9,4%	4,4%	0,3%	35,1%	76	14,5%	13,5%	10,8%	0,5%	39,2%
27	20,4%	9,3%	4,6%	0,3%	34,7%	77	13,6%	12,8%	10,4%	0,5%	37,3%
28	19,8%	9,1%	4,9%	0,3%	34,1%	78	13,3%	12,9%	10,8%	0,5%	37,5%
29	18,3%	8,4%	5,0%	0,3%	32,0%	79	13,6%	13,6%	11,7%	0,5%	39,4%
30	21,1%	9,9%	6,1%	0,4%	37,5%	80	13,6%	14,2%	12,4%	0,5%	40,8%
31	21,1%	10,4%	6,5%	0,4%	38,3%	81	12,6%	13,7%	12,2%	0,4%	38,9%
32	18,7%	9,5%	6,1%	0,3%	34,6%	82	13,3%	14,9%	13,4%	0,4%	42,0%
33	19,0%	9,7%	6,5%	0,4%	35,5%	83	13,0%	14,6%	13,3%	0,4%	41,3%
34	19,4%	10,0%	6,9%	0,4%	36,7%	84	12,7%	13,9%	13,0%	0,4%	40,0%
35	19,2%	9,9%	7,1%	0,4%	36,6%	85	12,2%	13,3%	12,6%	0,5%	38,6%
36	17,1%	8,9%	6,5%	0,4%	32,9%	86	11,4%	12,5%	12,1%	0,5%	36,4%
37	18,0%	9,4%	7,0%	0,4%	34,8%	87	12,2%	13,4%	13,3%	0,6%	39,4%
38	17,6%	9,3%	6,9%	0,4%	34,2%	88	11,5%	12,9%	13,1%	0,6%	38,1%
39	17,9%	9,8%	7,1%	0,3%	35,0%	89	12,1%	14,0%	14,4%	0,6%	41,2%
40	17,9%	10,2%	7,0%	0,3%	35,4%	90	11,8%	14,2%	14,9%	0,6%	41,4%
41	18,4%	10,8%	7,2%	0,2%	36,7%	91	11,4%	14,1%	15,3%	0,6%	41,4%
42	19,1%	11,4%	7,6%	0,3%	38,4%	92	11,4%	14,6%	16,6%	0,6%	43,3%
43	17,6%	10,5%	7,0%	0,3%	35,3%	93	10,5%	13,8%	16,6%	0,5%	41,4%
44	18,2%	10,8%	7,3%	0,3%	36,5%	94	10,1%	13,6%	17,5%	0,5%	41,8%
45	17,9%	10,4%	7,2%	0,3%	35,8%	95	10,1%	13,7%	19,4%	0,7%	44,0%
46	18,4%	10,4%	7,6%	0,3%	36,6%	96	10,3%	14,0%	22,0%	1,0%	47,4%
47	18,2%	10,2%	7,6%	0,3%	36,4%	97	9,1%	12,2%	21,8%	1,3%	44,4%
48	16,6%	9,4%	7,0%	0,3%	33,4%	98	8,8%	11,5%	23,8%	1,9%	46,0%
49	17,2%	10,0%	7,4%	0,3%	35,0%	99	8,1%	9,9%	25,0%	2,6%	45,6%
50	17,4%	10,4%	7,6%	0,3%	35,8%	100	6,3%	7,1%	23,2%	3,1%	39,7%

Tabelle 1.15.: Struktur der Gesamtabgaben (Haushalte)—Relativ

2. Personen

2.1. Einkommen

2.1.1. Verteilung der Einkommen aus Arbeit

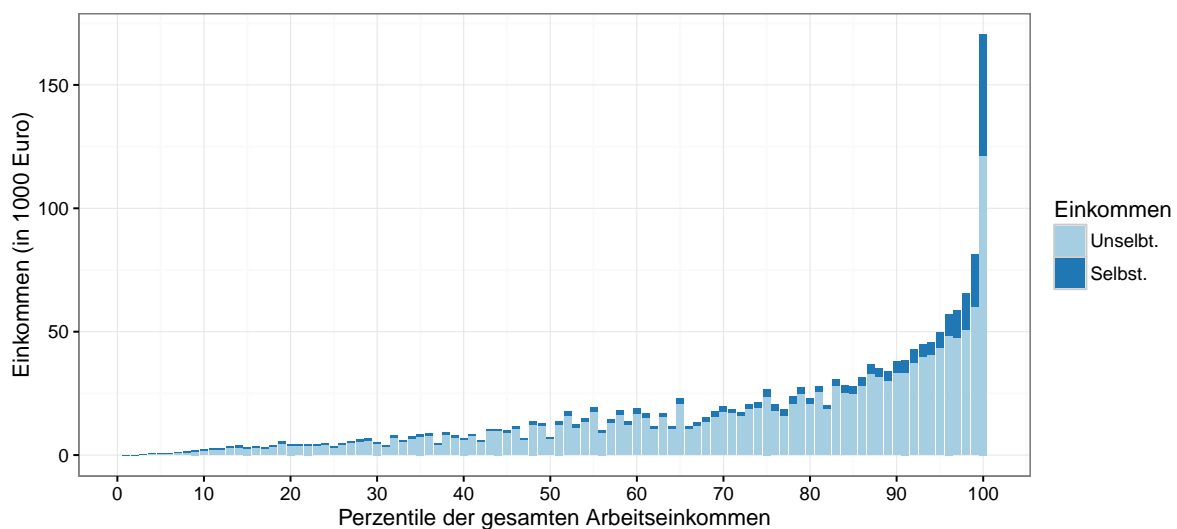


Abbildung 2.1.: Verteilung der Arbeitseinkommen (Personen)—Absolut

- Im Vergleich zur Haushaltsebene zeigt sich ein flacherer Verlauf der Arbeitseinkommen. Der Median liegt bei etwa €12.000, was vor allem auf die große Anzahl von Haushalten zurückzuführen ist, die Pensionseinkommen beziehen und keine Arbeitseinkommen. Der bedingte Median liegt knapp über €20.000.
- Die EinkommensbezieherInnen im höchsten Perzentil erhalten im Durchschnitt etwa €171.000, wovon knapp €58.000 aus selbstständiger Tätigkeit stammen.
- Die Entwicklung der selbstständigen Einkünfte über die Verteilung ist deutlich schwächer ausgeprägt als bei den Haushaltseinkommen, sodass auch rund um das 70. Perzentil durchschnittlich nur knapp unter 10% des Einkommens aus selbstständiger Tätigkeit kommen.

Perz.	Unselbt.	Selbst.	Summe	Perz.	Unselbt.	Selbst.	Summe
1	0	0	0	51	12.206	1.314	13.520
2	0	0	0	52	15.983	1.852	17.836
3	249	90	339	53	11.166	1.288	12.454
4	372	161	533	54	13.373	1.531	14.904
5	577	277	854	55	17.369	1.905	19.274
6	629	320	950	56	8.944	903	9.847
7	794	399	1.193	57	13.047	1.247	14.294
8	1.111	540	1.651	58	16.571	1.694	18.265
9	1.271	594	1.865	59	12.472	1.446	13.917
10	1.678	729	2.407	60	16.757	2.066	18.823
11	1.913	711	2.625	61	15.222	1.771	16.993
12	2.187	675	2.862	62	10.521	1.092	11.613
13	2.952	806	3.758	63	15.392	1.491	16.883
14	3.202	855	4.057	64	10.807	1.055	11.861
15	2.451	664	3.114	65	20.842	2.090	22.933
16	3.047	809	3.856	66	10.771	1.126	11.897
17	2.679	648	3.327	67	11.949	1.380	13.329
18	3.226	688	3.914	68	13.723	1.775	15.498
19	4.547	871	5.418	69	15.637	2.077	17.714
20	3.670	658	4.328	70	17.819	2.039	19.858
21	3.785	647	4.432	71	17.259	1.558	18.817
22	3.696	611	4.306	72	16.109	1.303	17.412
23	3.817	623	4.440	73	18.723	1.745	20.468
24	4.116	674	4.790	74	19.222	2.207	21.429
25	2.988	487	3.475	75	23.553	3.076	26.628
26	4.323	686	5.009	76	18.044	2.656	20.700
27	4.803	744	5.547	77	16.123	2.546	18.669
28	5.627	865	6.492	78	20.911	2.870	23.782
29	5.840	890	6.730	79	24.796	2.819	27.615
30	4.510	666	5.176	80	20.809	2.061	22.871
31	3.340	469	3.809	81	25.862	2.190	28.053
32	7.106	953	8.059	82	18.597	1.504	20.100
33	5.518	721	6.239	83	28.190	2.648	30.838
34	6.594	856	7.450	84	25.398	2.890	28.287
35	7.316	946	8.261	85	25.003	3.141	28.145
36	7.925	1.040	8.965	86	28.053	3.410	31.463
37	4.271	576	4.846	87	33.211	3.725	36.936
38	8.221	1.091	9.312	88	31.871	3.501	35.372
39	7.052	821	7.873	89	30.113	3.667	33.781
40	6.100	565	6.665	90	33.199	4.660	37.859
41	7.662	582	8.244	91	33.283	5.130	38.414
42	5.584	406	5.990	92	37.553	5.454	43.007
43	9.719	743	10.462	93	40.003	5.047	45.050
44	9.759	800	10.558	94	40.748	5.255	46.003
45	9.096	831	9.926	95	43.424	6.480	49.904
46	10.808	1.117	11.925	96	48.270	8.670	56.940
47	6.048	659	6.707	97	47.578	11.049	58.627
48	12.204	1.273	13.477	98	50.520	14.938	65.457
49	11.644	1.134	12.777	99	60.142	21.316	81.458
50	6.742	651	7.394	100	121.164	49.222	170.387

Tabelle 2.1.: Verteilung der Arbeitseinkommen (Personen)—Absolut

2.1.2. Verteilung und Struktur der Gesamteinkommen

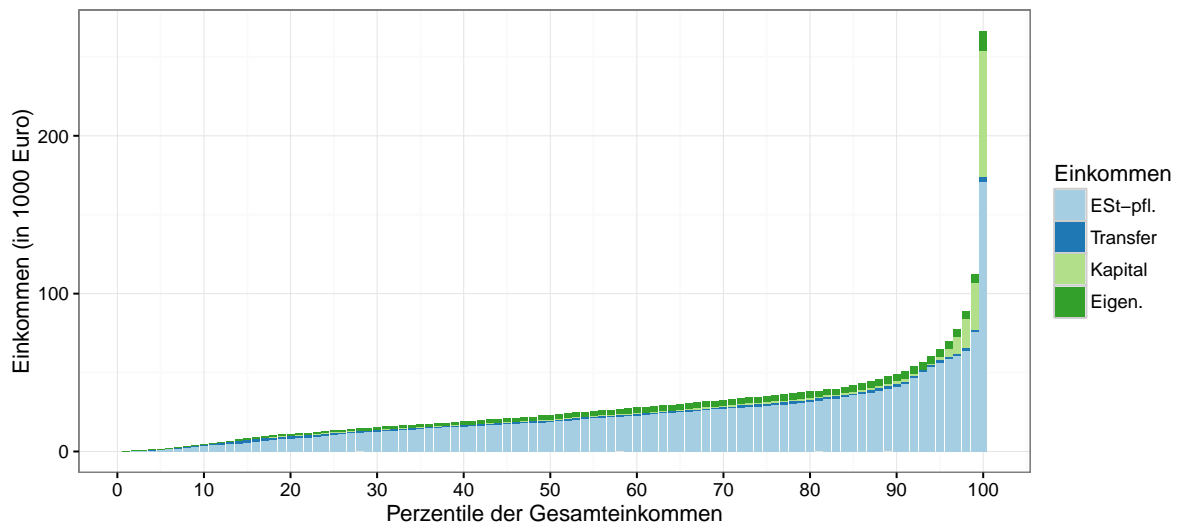


Abbildung 2.2.: Verteilung der Gesamteinkommen (Personen)—Absolut

- Für die Absolutwerte des Gesamteinkommens zeigt sich ein Bild analog zur Haushaltsbetrachtung. Aufgrund der Dateneinschränkungen sind hier einkommensteuerpflichtige Einkommen zusammengefasst und Kapitaleinkommen nicht separat aufgeschlüsselt.
- Über weite Teile der Verteilung dominieren wiederum erwerbsbezogene Einkommen, die im Median knapp € 19.000 erreichen.
- Die Einkommen steigen wiederum relativ linear bis in das 95. Perzentil, wo eine approximativ exponentielle Entwicklung erfolgt. Im obersten Perzentil liegt das durchschnittliche, persönliche Einkommen bei € 266.000, im Perzentil darunter immer noch bei € 112.000.
- Es zeigt sich—etwas abgeschwächt im Vergleich zur Haushaltsbetrachtung—die Relevanz von Kapitaleinkommen speziell im obersten Perzentil mit einer Höhe von € 80.000.

Perz.	ESt-pfl.	Transfer	Kapital	Eigen.	Summe	Perz.	ESt-pfl.	Transfer	Kapital	Eigen.	Summe
1	1	0	1	0	2	51	19.203	936	592	2.892	23.623
2	378	52	62	93	584	52	19.734	929	604	2.878	24.145
3	492	103	47	119	761	53	20.402	863	556	2.786	24.606
4	776	180	51	174	1.182	54	21.014	796	507	2.691	25.008
5	1.064	255	52	217	1.588	55	21.364	792	527	2.762	25.446
6	1.411	340	53	260	2.064	56	21.639	810	567	2.908	25.924
7	1.858	446	59	313	2.676	57	21.872	826	597	3.028	26.323
8	2.379	546	73	360	3.359	58	22.153	832	624	3.101	26.711
9	2.896	632	92	393	4.012	59	22.480	842	656	3.166	27.144
10	3.509	765	111	447	4.833	60	22.860	872	669	3.227	27.629
11	3.983	926	125	501	5.536	61	23.277	933	625	3.237	28.072
12	4.396	1.106	138	559	6.199	62	23.641	1.003	545	3.193	28.382
13	4.812	1.276	146	620	6.853	63	24.205	1.070	503	3.207	28.984
14	5.258	1.459	141	688	7.547	64	24.349	1.111	523	3.267	29.250
15	5.787	1.666	130	768	8.351	65	24.760	1.164	583	3.424	29.931
16	6.186	1.760	122	816	8.884	66	25.105	1.185	633	3.542	30.465
17	6.730	1.775	133	856	9.494	67	25.605	1.142	678	3.612	31.037
18	7.337	1.744	154	891	10.126	68	26.199	1.065	732	3.669	31.666
19	7.806	1.699	170	921	10.596	69	26.732	1.035	764	3.717	32.247
20	8.166	1.688	183	965	11.002	70	27.153	1.100	733	3.750	32.735
21	8.510	1.680	196	1.016	11.402	71	27.582	1.208	666	3.768	33.223
22	8.938	1.640	204	1.065	11.848	72	28.001	1.282	632	3.768	33.683
23	9.413	1.521	198	1.103	12.235	73	28.469	1.297	675	3.755	34.195
24	10.025	1.375	187	1.150	12.737	74	28.783	1.290	751	3.718	34.542
25	10.666	1.244	182	1.200	13.292	75	29.273	1.312	821	3.730	35.136
26	11.083	1.073	186	1.206	13.547	76	29.559	1.366	857	3.776	35.558
27	11.641	932	195	1.231	13.999	77	29.987	1.420	897	3.837	36.140
28	12.031	878	206	1.276	14.390	78	30.410	1.475	947	3.891	36.723
29	12.427	854	221	1.338	14.841	79	30.909	1.522	992	3.929	37.351
30	12.731	824	238	1.404	15.197	80	31.500	1.494	993	3.852	37.839
31	13.080	812	257	1.483	15.632	81	32.301	1.429	978	3.741	38.449
32	13.452	807	268	1.554	16.081	82	33.237	1.367	1.002	3.693	39.299
33	13.773	807	266	1.604	16.450	83	33.768	1.297	1.090	3.691	39.845
34	14.114	818	258	1.651	16.842	84	34.649	1.247	1.231	3.774	40.902
35	14.437	823	253	1.692	17.205	85	35.500	1.228	1.372	3.874	41.975
36	14.830	812	250	1.736	17.629	86	36.415	1.272	1.517	4.039	43.242
37	15.211	794	248	1.779	18.032	87	37.415	1.347	1.675	4.249	44.687
38	15.447	786	252	1.819	18.305	88	38.564	1.391	1.809	4.396	46.161
39	15.715	810	279	1.889	18.693	89	39.907	1.369	1.848	4.441	47.566
40	15.884	845	314	1.953	18.996	90	41.251	1.316	1.839	4.425	48.832
41	16.089	881	338	1.997	19.305	91	43.235	1.308	1.962	4.458	50.963
42	16.376	930	341	1.995	19.641	92	46.587	1.426	1.161	4.639	53.814
43	16.709	988	334	1.971	20.001	93	50.442	1.601	0	4.821	56.864
44	17.038	1.013	330	1.983	20.364	94	53.637	1.669	0	4.842	60.148
45	17.422	980	329	2.072	20.803	95	56.479	1.637	1.888	4.773	64.777
46	17.750	915	330	2.200	21.194	96	58.608	1.551	5.161	4.656	69.977
47	18.037	874	351	2.343	21.606	97	60.469	1.409	10.907	4.581	77.366
48	18.268	889	415	2.530	22.102	98	64.282	1.289	18.535	4.723	88.829
49	18.461	922	503	2.737	22.622	99	76.115	1.312	29.337	5.484	112.247
50	18.722	936	564	2.869	23.091	100	171.296	2.548	80.337	12.200	266.381

Tabelle 2.2.: Verteilung der Gesamteinkommen (Personen)—Absolut

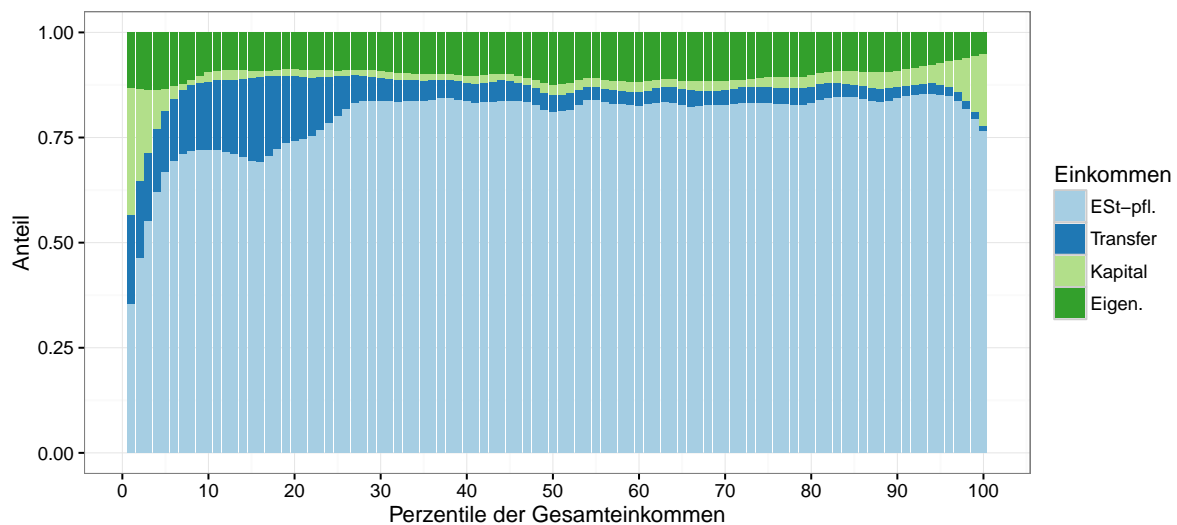


Abbildung 2.3.: Verteilung der Gesamteinkommen (Personen)—Relativ

- Auf Personenebene zeigt sich bei den Anteilen der Gesamteinkommen für die oberen drei Viertel der Verteilung ein ähnliches Bild wie zuvor bei den Haushalten: Hier dominieren arbeitsbezogene Einkommen (inkl. öffentlichen Pensionen). Erst im obersten Bereich nimmt die Bedeutung der Kapitaleinkommen merkbar zu (Perzentile 95-100).
- Bei den untersten 25% der EinkommensbezieherInnen ergeben sich zwei Muster, die einer näheren Erläuterung bedürfen:
 - Am untersten Rand findet sich eine untypische Häufung von Kapitaleinkommen von durchschnittlich 20% des gesamten Einkommens. Diese Werte sind insofern mit Vorsicht zu interpretieren, da es sich um sehr geringe Einkommen handelt (unterhalb von € 1.000) und hier die Aufteilung von Kapitaleinkommen von der Haushaltsebene trotz Einkommensgewichtung zu deutlichen Verschiebungen in der Einkommensstruktur führen kann.
 - Darüber, um das 20. Perzentil, nehmen die Arbeitslosenunterstützungszahlungen eine deutlichere Rolle ein und steigen auf bis zu durchschnittlich 14% im 16. Perzentil an. In diesem Einkommensbereich von € 5.000 jährlich finden sich somit bspw. unterjährig Arbeitslose.

Perz.	ESt-pfl.	Transfer	Kapital	Eigen.	Perz.	ESt-pfl.	Transfer	Kapital	Eigen.
1	35,3%	21,1%	30,4%	13,1%	51	81,3%	4,0%	2,5%	12,3%
2	46,4%	18,3%	21,8%	13,5%	52	81,7%	3,9%	2,5%	12,0%
3	55,1%	16,3%	14,9%	13,7%	53	82,8%	3,5%	2,3%	11,4%
4	62,1%	15,0%	9,3%	13,7%	54	84,0%	3,2%	2,0%	10,8%
5	66,8%	14,5%	5,3%	13,4%	55	84,0%	3,1%	2,1%	10,8%
6	69,4%	14,9%	3,0%	12,8%	56	83,5%	3,1%	2,2%	11,2%
7	71,1%	15,3%	1,4%	12,2%	57	83,2%	3,1%	2,3%	11,5%
8	71,9%	15,7%	1,0%	11,3%	58	83,0%	3,1%	2,3%	11,6%
9	72,0%	16,1%	1,7%	10,2%	59	82,8%	3,1%	2,4%	11,7%
10	72,0%	16,4%	2,1%	9,4%	60	82,7%	3,2%	2,4%	11,7%
11	72,0%	16,8%	2,1%	9,0%	61	82,9%	3,3%	2,2%	11,6%
12	71,6%	17,3%	2,2%	9,0%	62	83,1%	3,5%	1,9%	11,2%
13	71,1%	17,8%	2,2%	9,0%	63	83,5%	3,7%	1,7%	11,1%
14	70,3%	18,7%	1,9%	9,0%	64	82,6%	3,7%	1,8%	11,1%
15	69,5%	19,7%	1,6%	9,2%	65	82,5%	3,9%	1,9%	11,4%
16	69,4%	20,0%	1,4%	9,2%	66	82,4%	3,9%	2,1%	11,6%
17	70,5%	19,0%	1,4%	9,1%	67	82,5%	3,7%	2,2%	11,6%
18	72,3%	17,4%	1,5%	8,8%	68	82,7%	3,4%	2,3%	11,6%
19	73,7%	16,1%	1,6%	8,7%	69	82,9%	3,2%	2,4%	11,5%
20	74,3%	15,3%	1,6%	8,8%	70	82,9%	3,3%	2,3%	11,4%
21	74,9%	14,7%	1,7%	8,9%	71	83,0%	3,6%	2,0%	11,3%
22	75,5%	13,8%	1,7%	9,0%	72	83,1%	3,8%	1,9%	11,2%
23	76,8%	12,5%	1,6%	9,0%	73	83,3%	3,8%	2,0%	11,0%
24	78,6%	10,9%	1,5%	9,0%	74	83,3%	3,7%	2,2%	10,8%
25	80,5%	9,5%	1,4%	9,1%	75	83,3%	3,7%	2,3%	10,6%
26	81,8%	8,0%	1,4%	8,9%	76	83,1%	3,8%	2,4%	10,6%
27	83,2%	6,6%	1,4%	8,8%	77	83,0%	3,9%	2,5%	10,6%
28	83,7%	6,1%	1,4%	8,9%	78	82,8%	4,0%	2,6%	10,6%
29	83,6%	5,7%	1,5%	9,0%	79	82,7%	4,1%	2,7%	10,5%
30	83,6%	5,4%	1,6%	9,2%	80	83,2%	4,0%	2,6%	10,2%
31	83,7%	5,2%	1,6%	9,5%	81	84,0%	3,7%	2,6%	9,7%
32	83,7%	5,0%	1,7%	9,6%	82	84,5%	3,5%	2,6%	9,4%
33	83,7%	4,9%	1,6%	9,7%	83	84,1%	3,2%	2,7%	9,2%
34	83,8%	4,9%	1,5%	9,8%	84	84,7%	3,1%	3,0%	9,2%
35	83,9%	4,8%	1,5%	9,9%	85	84,6%	2,9%	3,2%	9,2%
36	84,1%	4,6%	1,4%	9,9%	86	84,3%	2,9%	3,5%	9,3%
37	84,3%	4,4%	1,4%	9,9%	87	83,6%	3,0%	3,7%	9,5%
38	84,4%	4,3%	1,4%	9,9%	88	83,5%	3,0%	4,0%	9,5%
39	84,1%	4,3%	1,5%	10,1%	89	83,7%	2,9%	3,9%	9,3%
40	83,6%	4,4%	1,6%	10,3%	90	83,7%	2,7%	3,8%	9,0%
41	83,3%	4,5%	1,7%	10,3%	91	84,4%	2,6%	3,8%	8,7%
42	83,3%	4,7%	1,7%	10,2%	92	85,0%	2,6%	4,0%	8,4%
43	83,5%	4,9%	1,7%	9,9%	93	85,3%	2,6%	4,1%	8,0%
44	83,6%	5,0%	1,6%	9,8%	94	85,0%	2,5%	4,4%	7,6%
45	83,7%	4,7%	1,6%	10,0%	95	85,2%	2,4%	5,1%	7,3%
46	83,7%	4,3%	1,6%	10,4%	96	84,5%	2,3%	6,0%	6,8%
47	83,5%	4,1%	1,6%	10,8%	97	83,4%	2,1%	7,7%	6,4%
48	82,6%	4,0%	1,9%	11,4%	98	81,4%	1,9%	10,2%	6,0%
49	81,7%	4,1%	2,2%	12,1%	99	79,2%	1,6%	13,3%	5,5%
50	81,1%	4,0%	2,4%	12,4%	100	76,6%	1,2%	17,1%	5,1%

Tabelle 2.3.: Verteilung der Gesamteinkommen (Personen)—Relativ

2.2. Abgaben

2.2.1. Struktur der Gesamtabgaben

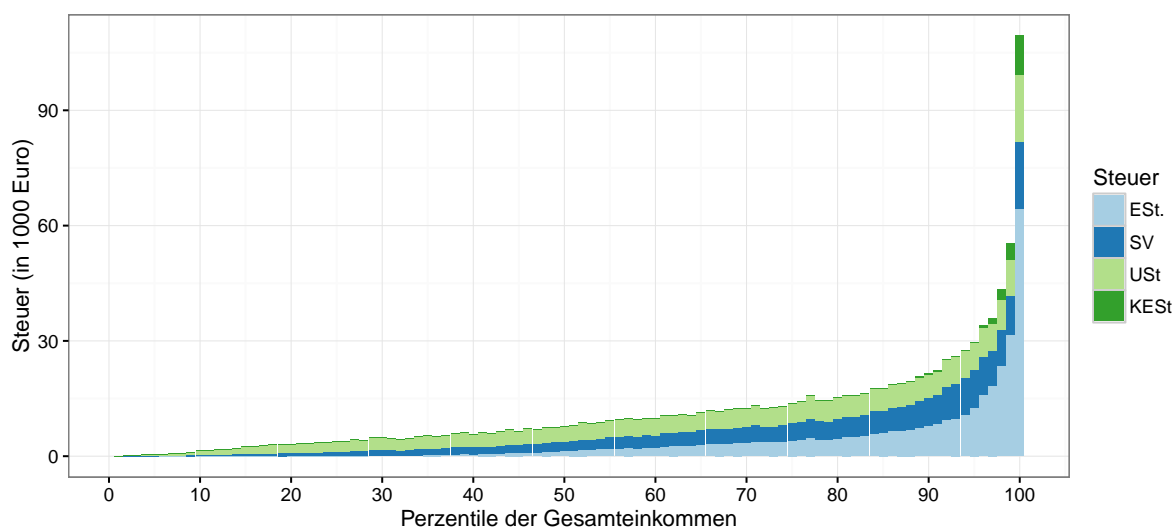


Abbildung 2.4.: Struktur der Gesamtabgaben (Personen)—Absolut

- Die Verteilung der Gesamtabgaben folgt dem bereits bekannten Muster. In den unteren neun Dezilen steigt sie langsam, aber kontinuierlich an, im obersten Dezil ist der Anstieg deutlich dynamischer ausgeprägt und folgt damit im Wesentlichen der Einkommensentwicklung in diesem Bereich.
- In den untersten Perzentilen finden sich vor allem Personen, die in Mehrpersonenhaushalten leben und selbst kein Einkommen beziehen. Da alle Haushaltseinkommen und Konsumausgaben über einen Einkommensschlüssel an die Haushaltmitglieder verteilt werden, scheinen bei diesen Individuen auch keine Abgaben auf.
- Beim 10. Perzentil (P10) betragen die Gesamtabgaben € 1.000, beim 90. Perzentil (P90) nehmen sie einen Wert von € 20.000 an.
- Im zehnten Dezil steigen sie dynamisch und erreichen im obersten Perzentil mehr als € 100.000.
- Vom 99. zum 100. Perzentil verdoppeln sich alle Abgabekategorien, bei den Kapitalertragssteuern beträgt die Steigerung in etwa 140%.

Perz.	ESt.	SV	USt	KESt	Summe	Perz.	ESt.	SV	USt	KESt	Summe
1	0	0	0	0	1	51	1.391	2.594	3.898	100	7.982
2	0	34	77	10	121	52	1.624	2.811	4.208	110	8.753
3	0	61	168	11	240	53	1.671	2.734	4.013	99	8.516
4	0	81	233	10	325	54	1.788	2.800	4.023	94	8.705
5	0	94	272	9	375	55	1.945	3.017	4.231	102	9.295
6	0	135	385	10	530	56	2.018	3.153	4.303	106	9.581
7	0	169	476	11	655	57	2.102	3.264	4.372	109	9.848
8	0	219	601	14	834	58	2.074	3.125	4.173	105	9.477
9	0	289	774	21	1.084	59	2.236	3.245	4.350	110	9.941
10	1	366	975	27	1.369	60	2.254	3.166	4.233	106	9.759
11	2	379	1.030	29	1.440	61	2.523	3.457	4.557	104	10.642
12	4	428	1.195	32	1.660	62	2.609	3.492	4.516	89	10.706
13	6	477	1.353	34	1.871	63	2.746	3.591	4.557	82	10.975
14	9	518	1.479	32	2.038	64	2.760	3.517	4.391	84	10.751
15	13	634	1.814	31	2.493	65	3.021	3.749	4.610	99	11.480
16	16	632	1.798	26	2.471	66	3.233	3.925	4.762	113	12.033
17	19	693	1.940	28	2.681	67	3.212	3.848	4.613	118	11.792
18	24	774	2.129	34	2.961	68	3.331	3.962	4.693	131	12.117
19	27	796	2.156	37	3.016	69	3.447	4.072	4.776	138	12.433
20	30	843	2.265	42	3.179	70	3.529	4.121	4.815	129	12.595
21	33	890	2.371	46	3.340	71	3.764	4.331	5.059	116	13.271
22	36	915	2.398	47	3.397	72	3.614	4.095	4.764	99	12.573
23	39	959	2.452	45	3.496	73	3.691	4.106	4.726	105	12.628
24	44	1.008	2.498	41	3.590	74	3.877	4.231	4.811	123	13.042
25	52	1.106	2.635	40	3.833	75	4.164	4.493	5.060	145	13.862
26	63	1.184	2.643	38	3.928	76	4.298	4.682	5.234	164	14.378
27	79	1.334	2.810	39	4.263	77	4.712	5.189	5.752	193	15.846
28	85	1.317	2.681	37	4.120	78	4.349	4.810	5.306	184	14.649
29	110	1.542	3.070	44	4.765	79	4.337	4.791	5.249	185	14.562
30	124	1.535	3.067	48	4.774	80	4.673	5.053	5.430	183	15.340
31	137	1.480	3.006	52	4.675	81	4.999	5.246	5.496	169	15.910
32	153	1.410	2.882	53	4.498	82	5.127	5.243	5.350	156	15.876
33	188	1.428	2.889	53	4.557	83	5.379	5.395	5.370	160	16.304
34	257	1.626	3.233	57	5.174	84	5.915	5.832	5.667	177	17.592
35	319	1.749	3.392	58	5.518	85	6.024	5.850	5.570	185	17.629
36	337	1.691	3.151	50	5.229	86	6.467	6.223	5.857	211	18.758
37	389	1.828	3.258	46	5.521	87	6.599	6.303	5.884	233	19.019
38	457	1.992	3.469	45	5.963	88	6.864	6.455	5.924	254	19.496
39	506	2.017	3.537	47	6.107	89	7.454	6.885	6.114	275	20.728
40	506	1.840	3.288	46	5.681	90	7.922	7.194	6.140	286	21.542
41	587	1.955	3.532	52	6.126	91	8.444	7.466	6.154	298	22.362
42	614	1.877	3.411	49	5.952	92	9.470	8.650	6.851	181	25.152
43	706	1.976	3.618	51	6.350	93	9.646	9.306	7.055	0	26.006
44	815	2.125	3.862	53	6.855	94	10.776	9.634	7.163	0	27.573
45	820	2.061	3.622	50	6.553	95	12.774	9.634	7.184	207	29.800
46	946	2.338	3.923	54	7.261	96	15.977	9.929	7.555	675	34.137
47	938	2.252	3.637	53	6.881	97	18.299	9.019	7.221	1.437	35.976
48	1.065	2.435	3.830	67	7.397	98	23.641	9.231	7.951	2.674	43.497
49	1.149	2.481	3.813	82	7.524	99	31.610	10.072	9.385	4.392	55.459
50	1.280	2.596	3.914	95	7.885	100	64.529	17.259	17.404	10.216	109.408

Tabelle 2.4.: Struktur der Gesamtabgaben (Personen)—Absolut

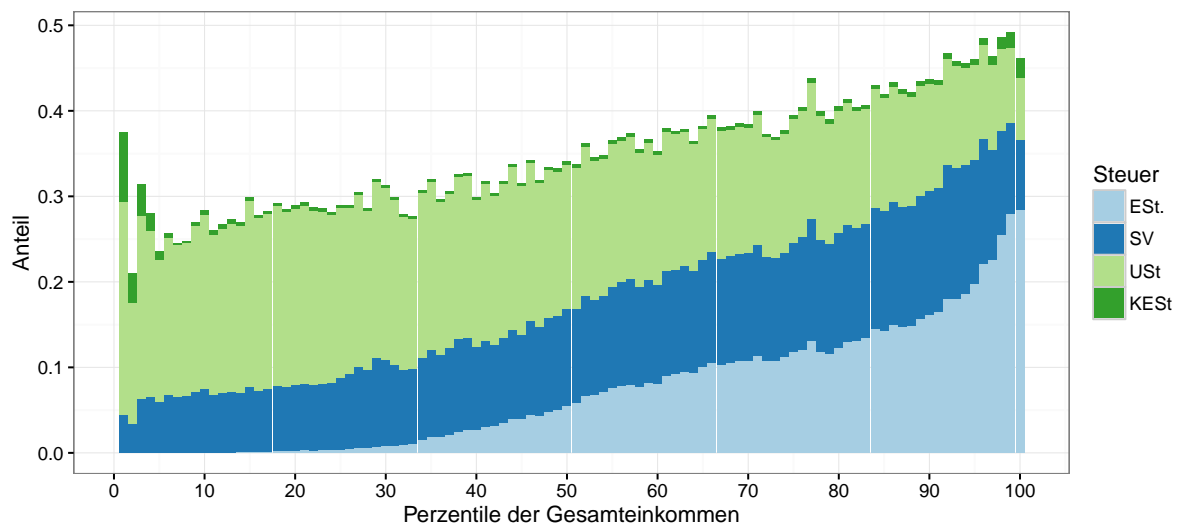


Abbildung 2.5.: Struktur der Gesamtabgaben (Personen)—Relativ zu Gesamteinkommen

-
- Die relative Struktur der Gesamtabgabenbelastung auf Personenebene zeigt einen deutlich progressiveren Verlauf als auf Haushaltsebene. Hier variiert die Gesamtbelastung von etwa 20% für die unteren Perzentile bis knapp unter 50% für die einkommensreichsten Personen.
 - Während das Abgabensystem auf Personenebene somit deutlich progressiv ist, wird die Abgabenbetrachtung im Haushaltskontext reduziert. Dies geschieht speziell in Haushalten, deren Mitglieder nur teilweise erwerbstätig sind und so bspw. nur ein Einkommen der progressiven Einkommensteuer unterliegt. Die Umsatzsteuer auf den Zusatzkonsum der restlichen Haushaltsmitglieder wirkt dabei regressiv und flacht somit die Abgabenkurve deutlich ab.
 - Auch auf der Personenebene wird ersichtlich, dass die Umsatzsteuer am unteren Rand relativ am stärksten wirkt und dass ihre Bedeutung mit zunehmendem Einkommen abnimmt. Umgekehrt dazu wirkt wiederum die Einkommensteuer.
 - Deutlich stärker als bei den Haushalten zeigt sich die regressiv Wirkung der SV-Beiträge im obersten Einkommensbereich durch das Greifen der Höchstbeitragsgrundlage.

Perz.	EST.	SV	USt	KESt	Summe	Perz.	EST.	SV	USt	KESt	Summe
1	0,0%	4,4%	25,0%	8,1%	37,5%	51	5,9%	11,0%	16,5%	0,4%	33,8%
2	0,0%	3,4%	14,1%	3,4%	20,9%	52	6,7%	11,7%	17,4%	0,5%	36,2%
3	0,0%	6,3%	21,4%	3,7%	31,4%	53	6,8%	11,1%	16,3%	0,4%	34,6%
4	0,0%	6,6%	19,4%	2,1%	28,0%	54	7,1%	11,2%	16,1%	0,4%	34,8%
5	0,0%	6,0%	16,6%	1,0%	23,5%	55	7,7%	11,8%	16,6%	0,4%	36,5%
6	0,0%	6,8%	18,4%	0,5%	25,7%	56	7,8%	12,2%	16,6%	0,4%	36,9%
7	0,0%	6,6%	17,7%	0,2%	24,5%	57	8,0%	12,4%	16,6%	0,4%	37,4%
8	0,0%	6,7%	17,9%	0,2%	24,7%	58	7,8%	11,7%	15,6%	0,4%	35,5%
9	0,0%	7,1%	19,4%	0,4%	26,9%	59	8,2%	12,0%	16,0%	0,4%	36,6%
10	0,0%	7,5%	20,3%	0,5%	28,3%	60	8,2%	11,5%	15,3%	0,4%	35,3%
11	0,0%	6,8%	18,6%	0,5%	26,0%	61	9,0%	12,3%	16,2%	0,4%	37,9%
12	0,1%	7,0%	19,2%	0,5%	26,7%	62	9,2%	12,3%	15,9%	0,3%	37,6%
13	0,1%	7,0%	19,6%	0,5%	27,3%	63	9,5%	12,4%	15,7%	0,3%	37,9%
14	0,1%	6,9%	19,5%	0,4%	27,0%	64	9,4%	11,9%	14,9%	0,3%	36,5%
15	0,2%	7,6%	21,7%	0,4%	29,9%	65	10,1%	12,5%	15,3%	0,3%	38,2%
16	0,2%	7,1%	20,3%	0,3%	27,8%	66	10,6%	12,9%	15,6%	0,4%	39,5%
17	0,2%	7,3%	20,5%	0,3%	28,2%	67	10,4%	12,4%	14,9%	0,4%	38,0%
18	0,2%	7,6%	21,1%	0,3%	29,3%	68	10,5%	12,5%	14,8%	0,4%	38,2%
19	0,3%	7,5%	20,3%	0,3%	28,5%	69	10,7%	12,6%	14,8%	0,4%	38,6%
20	0,3%	7,7%	20,6%	0,4%	28,9%	70	10,8%	12,6%	14,7%	0,4%	38,5%
21	0,3%	7,8%	20,8%	0,4%	29,4%	71	11,3%	13,0%	15,2%	0,4%	40,0%
22	0,3%	7,7%	20,3%	0,4%	28,7%	72	10,7%	12,2%	14,1%	0,3%	37,3%
23	0,3%	7,8%	20,0%	0,4%	28,5%	73	10,8%	12,0%	13,8%	0,3%	36,9%
24	0,3%	7,9%	19,6%	0,3%	28,2%	74	11,2%	12,2%	13,9%	0,4%	37,7%
25	0,4%	8,3%	19,9%	0,3%	29,0%	75	11,9%	12,8%	14,4%	0,4%	39,4%
26	0,5%	8,7%	19,5%	0,3%	29,0%	76	12,1%	13,2%	14,7%	0,5%	40,4%
27	0,6%	9,5%	20,1%	0,3%	30,4%	77	13,1%	14,3%	15,9%	0,5%	43,8%
28	0,6%	9,1%	18,7%	0,3%	28,6%	78	11,9%	13,1%	14,4%	0,5%	39,9%
29	0,7%	10,4%	20,6%	0,3%	32,0%	79	11,6%	12,8%	14,0%	0,5%	38,9%
30	0,8%	10,1%	20,1%	0,3%	31,3%	80	12,3%	13,4%	14,4%	0,5%	40,5%
31	0,9%	9,5%	19,2%	0,3%	29,9%	81	13,0%	13,6%	14,3%	0,4%	41,4%
32	1,0%	8,8%	17,9%	0,3%	28,0%	82	13,0%	13,3%	13,6%	0,4%	40,4%
33	1,1%	8,7%	17,6%	0,3%	27,7%	83	13,4%	13,4%	13,4%	0,4%	40,6%
34	1,5%	9,6%	19,2%	0,3%	30,7%	84	14,5%	14,3%	13,8%	0,4%	43,0%
35	1,8%	10,1%	19,7%	0,3%	32,1%	85	14,4%	13,9%	13,3%	0,4%	42,0%
36	1,9%	9,6%	17,9%	0,3%	29,7%	86	15,0%	14,4%	13,5%	0,5%	43,4%
37	2,2%	10,1%	18,1%	0,3%	30,6%	87	14,8%	14,1%	13,1%	0,5%	42,5%
38	2,5%	10,9%	18,9%	0,2%	32,6%	88	14,9%	14,0%	12,8%	0,6%	42,2%
39	2,7%	10,8%	18,9%	0,2%	32,6%	89	15,7%	14,4%	12,8%	0,6%	43,5%
40	2,7%	9,7%	17,3%	0,2%	29,9%	90	16,1%	14,6%	12,5%	0,6%	43,7%
41	3,0%	10,1%	18,3%	0,3%	31,7%	91	16,5%	14,5%	12,0%	0,6%	43,6%
42	3,1%	9,6%	17,4%	0,3%	30,3%	92	18,0%	15,6%	12,5%	0,6%	46,7%
43	3,5%	9,9%	18,1%	0,3%	31,7%	93	18,1%	15,3%	11,9%	0,5%	45,8%
44	4,0%	10,4%	19,0%	0,3%	33,7%	94	18,7%	15,0%	11,4%	0,5%	45,6%
45	3,9%	9,9%	17,4%	0,2%	31,5%	95	19,8%	14,6%	11,0%	0,6%	46,0%
46	4,5%	11,0%	18,5%	0,3%	34,3%	96	22,1%	14,6%	11,0%	0,8%	48,5%
47	4,3%	10,4%	16,8%	0,2%	31,9%	97	22,6%	12,9%	9,8%	1,0%	46,3%
48	4,8%	11,0%	17,3%	0,3%	33,4%	98	25,5%	12,2%	9,5%	1,4%	48,6%
49	5,1%	11,0%	16,9%	0,4%	33,3%	99	27,9%	10,6%	8,8%	1,8%	49,2%
50	5,5%	11,2%	17,0%	0,4%	34,1%	100	28,5%	8,1%	7,3%	2,3%	46,1%

Tabelle 2.5.: Struktur der Gesamtabgaben (Personen)—Relativ zu Gesamteinkommen

3. Bevölkerungsgruppen

3.1. Geschlecht

3.1.1. Frauen

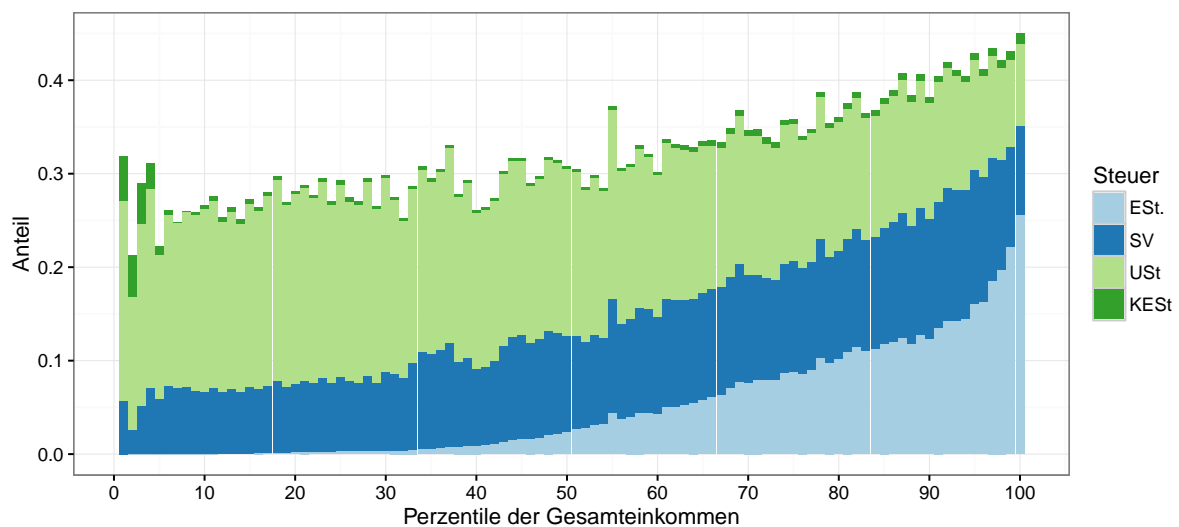


Abbildung 3.1.: Gesamtabgaben (Frauen) – Relativ zu Gesamteinkommen

- Für Frauen zeigt sich eine etwas abgeflachte Abgabenbelastung, die speziell im unteren Bereich bis zum Median unter 30% des Gesamteinkommens liegt.
- Darüber setzt die progressive Einkommensteuer ein, sodass Frauen im obersten Dezil Abgabensätze von knapp über 40% erreichen. Aufgrund der niedrigeren Einkommensniveaus setzt die Höchstbeitragsgrundlage in der SV erst sehr spät in der Verteilung ein.
- Analog wird die Progression durch die Einkommensteuer abgemildert, da deutlich weniger Frauen von hohen Grenzsteuersätzen betroffen sind.
- Kapitaleinkommen spielen bei Frauen tendenziell kaum eine Rolle. Lediglich im untersten Bereich zeigen sich höhere Anteile (geringe Beträge), die in der Regel aus der Aufsplittung der auf Haushaltsebene erfassten Größen resultieren.

Perz.	Est.	SV	USt	KESt	Summe	Perz.	Est.	SV	USt	KESt	Summe
1	0,0%	5,7%	21,5%	4,7%	31,9%	51	2,7%	10,0%	17,6%	0,3%	30,5%
2	0,0%	2,6%	14,2%	4,5%	21,3%	52	2,8%	9,2%	16,3%	0,3%	28,6%
3	0,0%	5,2%	19,5%	4,3%	29,0%	53	3,2%	9,6%	16,8%	0,3%	29,9%
4	0,0%	7,2%	21,2%	2,7%	31,1%	54	3,3%	9,2%	15,7%	0,3%	28,4%
5	0,0%	5,9%	15,3%	0,9%	22,2%	55	4,5%	12,2%	20,2%	0,4%	37,2%
6	0,0%	7,3%	18,3%	0,5%	26,1%	56	3,8%	10,2%	16,3%	0,3%	30,6%
7	0,0%	7,1%	17,7%	0,1%	24,9%	57	4,0%	10,5%	16,2%	0,3%	31,0%
8	0,0%	7,2%	18,7%	0,0%	26,0%	58	4,4%	11,3%	17,0%	0,3%	33,0%
9	0,0%	6,7%	18,9%	0,2%	25,9%	59	4,4%	11,1%	16,3%	0,3%	32,1%
10	0,0%	6,7%	19,6%	0,4%	26,7%	60	4,3%	10,4%	15,1%	0,3%	30,1%
11	0,0%	7,0%	20,1%	0,4%	27,6%	61	5,0%	11,6%	16,7%	0,4%	33,7%
12	0,0%	6,6%	18,3%	0,5%	25,4%	62	5,1%	11,4%	16,3%	0,4%	33,1%
13	0,1%	7,0%	18,9%	0,5%	26,4%	63	5,3%	11,3%	16,0%	0,5%	33,0%
14	0,1%	6,6%	18,0%	0,5%	25,1%	64	5,5%	11,2%	15,6%	0,5%	32,8%
15	0,1%	7,1%	19,6%	0,5%	27,3%	65	5,8%	11,5%	15,7%	0,5%	33,5%
16	0,1%	6,8%	19,1%	0,4%	26,5%	66	6,1%	11,5%	15,4%	0,5%	33,6%
17	0,2%	7,2%	20,3%	0,4%	28,0%	67	6,4%	11,5%	15,0%	0,5%	33,4%
18	0,2%	7,7%	21,5%	0,3%	29,7%	68	7,0%	12,0%	15,3%	0,6%	34,8%
19	0,2%	7,0%	19,5%	0,3%	26,9%	69	7,8%	12,6%	15,9%	0,6%	36,8%
20	0,2%	7,3%	20,3%	0,3%	28,1%	70	7,6%	11,6%	14,8%	0,6%	34,6%
21	0,2%	7,6%	20,7%	0,3%	28,8%	71	7,9%	11,3%	14,9%	0,7%	34,8%
22	0,2%	7,4%	19,8%	0,3%	27,7%	72	8,0%	10,8%	14,4%	0,7%	33,9%
23	0,3%	7,9%	20,9%	0,3%	29,5%	73	8,0%	10,7%	14,0%	0,6%	33,4%
24	0,3%	7,3%	19,1%	0,4%	27,1%	74	8,6%	11,8%	14,9%	0,5%	35,8%
25	0,3%	8,0%	20,5%	0,4%	29,3%	75	8,8%	11,9%	14,7%	0,4%	35,8%
26	0,3%	7,5%	19,2%	0,4%	27,5%	76	8,6%	11,3%	13,7%	0,4%	34,0%
27	0,3%	7,4%	19,0%	0,4%	27,1%	77	9,0%	11,6%	13,8%	0,4%	34,8%
28	0,3%	8,1%	20,7%	0,4%	29,5%	78	10,4%	12,7%	15,2%	0,5%	38,7%
29	0,3%	7,3%	18,6%	0,3%	26,5%	79	9,7%	11,4%	13,8%	0,5%	35,4%
30	0,4%	8,5%	20,7%	0,3%	29,8%	80	10,2%	11,6%	13,7%	0,5%	36,1%
31	0,3%	8,2%	18,7%	0,3%	27,5%	81	10,9%	12,1%	14,0%	0,5%	37,5%
32	0,3%	7,8%	16,8%	0,3%	25,3%	82	11,5%	12,5%	14,1%	0,6%	38,7%
33	0,4%	9,3%	18,7%	0,3%	28,7%	83	11,0%	11,8%	13,0%	0,5%	36,5%
34	0,6%	10,3%	19,5%	0,3%	30,8%	84	11,3%	12,0%	12,9%	0,5%	36,7%
35	0,6%	10,1%	18,4%	0,3%	29,5%	85	11,8%	12,5%	13,2%	0,6%	38,0%
36	0,7%	10,4%	19,0%	0,3%	30,5%	86	12,1%	12,8%	13,5%	0,6%	39,0%
37	0,8%	11,1%	20,8%	0,3%	33,0%	87	12,5%	13,4%	14,1%	0,7%	40,8%
38	0,7%	9,1%	17,7%	0,2%	27,8%	88	11,8%	12,6%	13,2%	0,7%	38,4%
39	0,9%	9,5%	18,7%	0,3%	29,3%	89	12,8%	13,5%	13,7%	0,7%	40,7%
40	0,9%	8,2%	16,7%	0,3%	26,1%	90	12,4%	12,8%	12,5%	0,6%	38,2%
41	1,0%	8,3%	16,9%	0,3%	26,5%	91	13,5%	13,5%	12,8%	0,5%	40,4%
42	1,1%	8,9%	17,1%	0,3%	27,4%	92	14,3%	14,2%	12,9%	0,6%	41,9%
43	1,4%	10,2%	18,4%	0,3%	30,2%	93	14,3%	14,0%	12,2%	0,6%	41,1%
44	1,6%	11,0%	18,8%	0,3%	31,7%	94	14,5%	13,7%	11,6%	0,6%	40,5%
45	1,7%	11,1%	18,5%	0,3%	31,7%	95	16,1%	14,3%	11,8%	0,6%	42,9%
46	1,6%	10,3%	16,8%	0,3%	28,9%	96	16,3%	13,3%	10,9%	0,7%	41,2%
47	1,8%	10,6%	17,1%	0,3%	29,7%	97	18,5%	13,2%	10,8%	0,8%	43,4%
48	2,0%	11,2%	18,2%	0,3%	31,7%	98	19,7%	11,8%	9,8%	0,8%	42,2%
49	2,2%	10,8%	18,2%	0,3%	31,5%	99	22,1%	10,8%	9,2%	0,9%	43,1%
50	2,3%	10,4%	17,8%	0,3%	30,8%	100	25,5%	9,6%	8,7%	1,1%	45,0%

Tabelle 3.1.: Gesamtabgaben (Frauen) – Relativ zu Gesamteinkommen

3.1.2. Männer

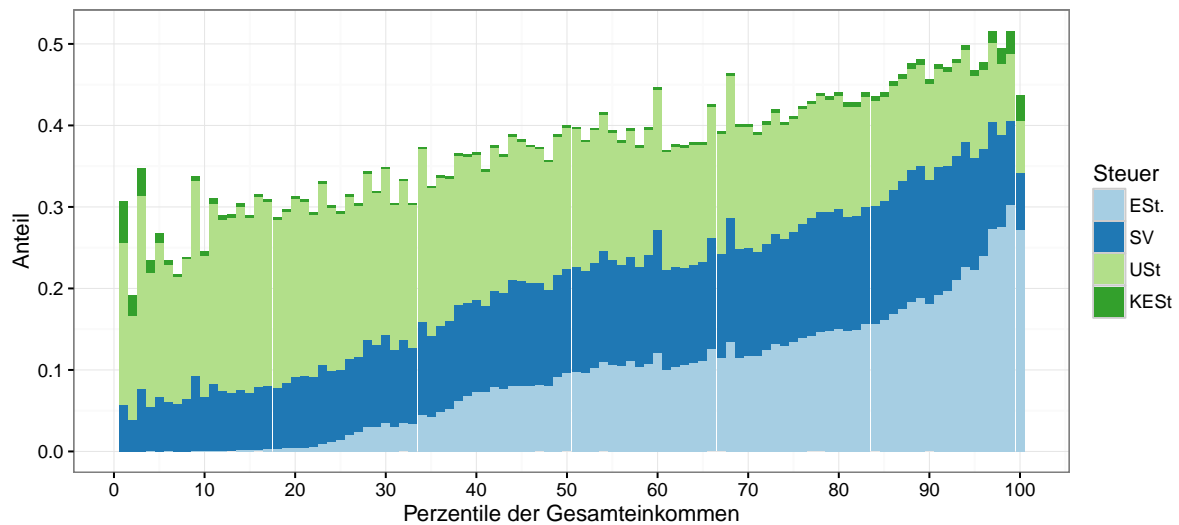


Abbildung 3.2.: Gesamtabgaben (Männer) – Relativ zu Gesamteinkommen

-
- Für Männer liegen die Abgabensätze deutlich über jenen der Frauen in weiten Teilen der Verteilung. Speziell im untersten Bereich überschreiten Männer die Grenze von 30% Abgabenbelastung relativ früh (etwa 20. Perzentil)
 - Ebenfalls aufgrund der höheren Einkommen kann sich die Progression der Einkommensteuer im oberen Bereich deutlicher entfalten.
 - Im Gegensatz zu den Frauen zeigt sich ein Rückgang der Abgabenquote im obersten Perzentil, der speziell durch die Höchstbeitragsgrundlage und die verringerte Konsumneigung für hohe Einkommen bestimmt wird. Die Auswirkungen dieser beiden Effekte sind für Frauen nicht bestimmbar, da dort im obersten Perzentil weniger hohe Einkommen anzutreffen sind.
 - Auch wird deutlich, dass Kapitaleinkommen bei Männern im oberen Bereich eine tendenziell stärkere Rolle spielen.

Perz.	Est.	SV	USt	KESt	Summe	Perz.	Est.	SV	USt	KESt	Summe
1	0,0%	5,7%	19,9%	5,1%	30,7%	51	9,8%	12,8%	16,9%	0,2%	39,7%
2	0,0%	3,9%	12,8%	2,5%	19,1%	52	9,6%	12,5%	15,9%	0,2%	38,2%
3	0,0%	7,6%	23,8%	3,4%	34,8%	53	10,3%	13,0%	16,2%	0,2%	39,7%
4	0,0%	5,5%	16,3%	1,6%	23,4%	54	11,0%	13,6%	16,7%	0,3%	41,6%
5	0,0%	6,7%	18,9%	1,2%	26,7%	55	10,7%	12,8%	15,6%	0,3%	39,4%
6	0,0%	6,1%	16,7%	0,6%	23,4%	56	10,6%	12,3%	14,9%	0,3%	38,2%
7	0,0%	5,9%	15,6%	0,3%	21,7%	57	11,1%	12,8%	15,4%	0,4%	39,7%
8	0,0%	6,5%	17,1%	0,2%	23,8%	58	10,4%	12,3%	14,5%	0,3%	37,6%
9	0,0%	9,3%	23,9%	0,6%	33,8%	59	10,8%	13,3%	15,4%	0,3%	39,7%
10	0,0%	6,7%	17,3%	0,5%	24,6%	60	12,1%	15,1%	17,3%	0,3%	44,7%
11	0,1%	8,3%	22,1%	0,6%	31,1%	61	10,1%	12,3%	14,4%	0,2%	36,9%
12	0,1%	7,4%	21,0%	0,5%	29,0%	62	10,5%	12,2%	14,8%	0,3%	37,7%
13	0,1%	7,1%	21,4%	0,5%	29,1%	63	10,6%	11,9%	14,8%	0,3%	37,6%
14	0,2%	7,4%	22,5%	0,4%	30,5%	64	10,9%	12,0%	14,7%	0,3%	37,9%
15	0,2%	7,0%	21,5%	0,3%	29,0%	65	11,2%	12,1%	14,4%	0,3%	38,0%
16	0,2%	7,7%	23,3%	0,3%	31,6%	66	12,6%	13,7%	16,0%	0,3%	42,6%
17	0,3%	7,8%	22,6%	0,3%	30,9%	67	11,5%	12,8%	14,7%	0,3%	39,2%
18	0,3%	7,5%	20,6%	0,3%	28,8%	68	13,4%	15,3%	17,3%	0,3%	46,4%
19	0,4%	8,0%	21,0%	0,3%	29,7%	69	11,5%	13,4%	15,0%	0,3%	40,2%
20	0,5%	8,7%	21,8%	0,3%	31,3%	70	11,7%	13,3%	14,9%	0,3%	40,2%
21	0,5%	8,8%	21,2%	0,3%	30,9%	71	11,8%	12,7%	14,3%	0,4%	39,1%
22	0,6%	8,5%	20,0%	0,3%	29,4%	72	12,5%	13,0%	14,6%	0,4%	40,5%
23	0,9%	9,6%	22,3%	0,4%	33,2%	73	13,2%	13,5%	14,8%	0,4%	42,0%
24	1,2%	8,7%	20,0%	0,4%	30,3%	74	13,0%	13,1%	14,0%	0,4%	40,4%
25	1,5%	8,5%	19,1%	0,4%	29,5%	75	13,4%	13,5%	13,9%	0,3%	41,2%
26	2,1%	9,3%	19,9%	0,3%	31,6%	76	13,9%	14,0%	14,1%	0,3%	42,4%
27	2,4%	9,2%	18,6%	0,3%	30,5%	77	14,2%	14,4%	14,1%	0,3%	43,0%
28	3,0%	10,6%	20,5%	0,3%	34,4%	78	14,7%	14,7%	14,2%	0,4%	43,9%
29	3,0%	10,1%	18,7%	0,2%	31,9%	79	14,8%	14,6%	13,9%	0,4%	43,6%
30	3,4%	10,9%	20,3%	0,2%	34,9%	80	15,1%	14,7%	13,9%	0,5%	44,1%
31	3,1%	9,4%	17,8%	0,2%	30,4%	81	14,8%	14,0%	13,4%	0,5%	42,8%
32	3,5%	10,1%	19,6%	0,2%	33,5%	82	15,0%	14,0%	13,3%	0,5%	42,8%
33	3,5%	9,2%	17,6%	0,2%	30,4%	83	15,6%	14,4%	13,4%	0,5%	44,0%
34	4,6%	11,3%	21,2%	0,2%	37,3%	84	15,7%	14,4%	12,9%	0,5%	43,5%
35	4,3%	10,0%	18,0%	0,2%	32,5%	85	16,1%	14,7%	12,7%	0,5%	44,0%
36	4,9%	10,6%	18,2%	0,3%	33,9%	86	16,9%	15,2%	12,7%	0,5%	45,4%
37	5,3%	10,7%	17,4%	0,3%	33,7%	87	17,6%	15,7%	12,5%	0,6%	46,3%
38	6,2%	11,7%	18,3%	0,4%	36,6%	88	18,4%	16,1%	12,5%	0,6%	47,6%
39	6,8%	11,5%	17,9%	0,4%	36,5%	89	18,8%	16,2%	12,5%	0,6%	48,1%
40	7,3%	11,3%	17,7%	0,3%	36,7%	90	18,1%	15,2%	11,7%	0,6%	45,7%
41	7,3%	10,6%	16,5%	0,3%	34,6%	91	19,3%	15,6%	12,0%	0,6%	47,5%
42	8,0%	11,7%	17,6%	0,3%	37,6%	92	19,8%	15,2%	11,6%	0,5%	47,2%
43	7,7%	11,8%	16,7%	0,3%	36,5%	93	21,0%	15,2%	11,4%	0,5%	48,2%
44	8,1%	12,9%	17,6%	0,3%	38,9%	94	22,7%	15,3%	11,3%	0,5%	49,9%
45	8,1%	12,8%	17,1%	0,3%	38,3%	95	22,3%	13,7%	10,1%	0,6%	46,7%
46	8,1%	12,6%	16,7%	0,2%	37,6%	96	24,0%	13,2%	9,7%	0,9%	47,8%
47	8,2%	12,4%	16,4%	0,2%	37,3%	97	27,3%	13,1%	9,8%	1,4%	51,6%
48	8,1%	11,7%	15,7%	0,2%	35,7%	98	27,6%	11,3%	8,7%	1,9%	49,5%
49	9,1%	12,5%	17,0%	0,2%	38,9%	99	30,3%	10,2%	8,3%	2,8%	51,6%
50	9,7%	12,7%	17,3%	0,3%	40,0%	100	27,2%	7,0%	6,3%	3,2%	43,8%

Tabelle 3.2.: Gesamtabgaben (Männer) – Relativ zu Gesamteinkommen

3.2. Erwerbsstatus

3.2.1. Aktive

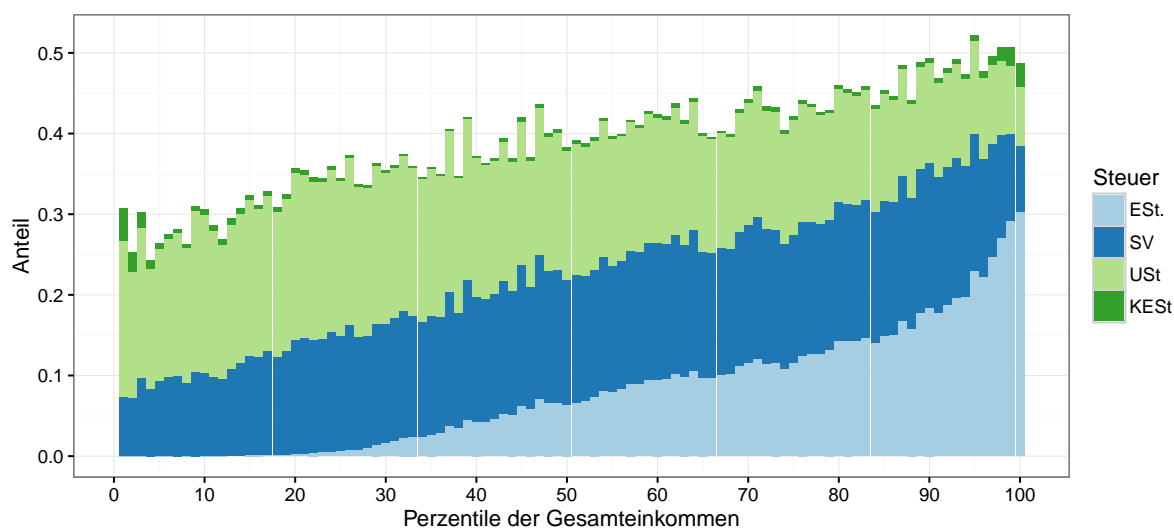


Abbildung 3.3.: Gesamtabgaben (Aktive) – Relativ zu Gesamteinkommen

-
- Die Struktur der Gesamtabgaben in der Gruppe der 4.4 Mio. Aktiven lässt sich sinnvollerweise in drei Bereiche unterteilen.
 - Die unteren 30% (<P30) liegen mit ihrem Einkommen unter der ersten Progressionsstufe des Einkommensteuertarifs und sind daher nicht mit Einkommenssteuern belastet. Über Sozialversicherungsabgaben und Verbrauchssteuern entrichten jedoch auch sie ca. 30% ihres Einkommens an Abgaben.
 - In den folgenden sechs Dezilen (P30-P90) nimmt die Höhe der Einkommensteuerlast und damit auch jene der Gesamtabgaben stetig zu. Bei der mittleren Person (Median bzw. P50) liegt der Abgabensatz in etwa bei 40%.
 - Im obersten Dezil kommt es hingegen zu einer strukturellen Veränderung in der Bedeutung der einzelnen Abgabekategorien. Die Einkommensteuerbelastung steigt hier von 18% auf 30%, hingegen fällt der Anteil der SV-Abgaben und der Konsumsteuern deutlich. Die Kapitalertragsteuer spielt im Wesentlichen nur für die obersten 5% eine signifikante Rolle.

Perz.	EST.	SV	USt	KESt	Summe	Perz.	EST.	SV	USt	KESt	Summe
1	0,0%	7,4%	19,3%	4,0%	30,7%	51	6,7%	15,8%	16,3%	0,5%	39,2%
2	0,0%	7,2%	15,7%	2,4%	25,3%	52	6,9%	15,5%	15,9%	0,5%	38,8%
3	0,0%	9,6%	18,7%	2,0%	30,3%	53	7,3%	15,7%	16,1%	0,4%	39,6%
4	0,0%	8,3%	14,9%	1,0%	24,2%	54	8,2%	16,6%	16,9%	0,4%	42,0%
5	0,0%	9,4%	16,3%	0,7%	26,3%	55	8,0%	15,6%	15,7%	0,3%	39,6%
6	0,0%	9,8%	17,2%	0,5%	27,5%	56	8,3%	15,8%	15,6%	0,2%	40,0%
7	0,0%	9,9%	17,8%	0,4%	28,2%	57	8,9%	16,5%	16,0%	0,2%	41,7%
8	0,0%	9,1%	16,7%	0,4%	26,3%	58	9,0%	16,3%	15,5%	0,3%	41,0%
9	0,0%	10,5%	19,8%	0,6%	31,0%	59	9,5%	17,0%	15,9%	0,4%	42,8%
10	0,0%	10,3%	19,6%	0,7%	30,6%	60	9,5%	16,9%	15,5%	0,4%	42,4%
11	0,0%	9,8%	18,1%	0,7%	28,6%	61	9,7%	16,7%	15,3%	0,5%	42,1%
12	0,0%	9,5%	16,7%	0,7%	26,9%	62	10,2%	17,3%	15,7%	0,5%	43,7%
13	0,1%	10,7%	17,9%	0,7%	29,5%	63	9,8%	16,4%	14,9%	0,5%	41,6%
14	0,1%	11,5%	18,5%	0,7%	30,8%	64	10,6%	17,5%	15,9%	0,4%	44,4%
15	0,1%	12,4%	19,2%	0,6%	32,3%	65	9,7%	15,7%	14,4%	0,3%	40,1%
16	0,2%	12,1%	18,3%	0,5%	31,1%	66	9,7%	15,5%	14,2%	0,2%	39,6%
17	0,2%	12,9%	19,2%	0,5%	32,8%	67	10,1%	15,7%	14,3%	0,2%	40,4%
18	0,2%	12,2%	18,0%	0,5%	30,9%	68	10,2%	15,5%	13,9%	0,3%	39,9%
19	0,2%	12,8%	18,8%	0,6%	32,4%	69	11,2%	16,6%	14,8%	0,4%	43,0%
20	0,3%	14,2%	20,6%	0,6%	35,7%	70	11,6%	17,0%	15,1%	0,5%	44,2%
21	0,4%	14,3%	20,3%	0,6%	35,5%	71	12,1%	17,6%	15,6%	0,5%	45,8%
22	0,4%	14,0%	19,6%	0,5%	34,5%	72	11,5%	16,6%	14,7%	0,5%	43,4%
23	0,5%	14,1%	19,4%	0,4%	34,4%	73	11,5%	16,5%	14,7%	0,5%	43,3%
24	0,6%	14,8%	20,1%	0,4%	35,9%	74	10,9%	15,4%	13,7%	0,4%	40,5%
25	0,7%	14,3%	19,2%	0,3%	34,4%	75	11,5%	16,0%	14,2%	0,4%	42,1%
26	0,8%	15,5%	20,7%	0,4%	37,3%	76	12,4%	16,7%	14,7%	0,4%	44,1%
27	0,8%	14,0%	18,6%	0,4%	33,8%	77	12,6%	16,4%	14,2%	0,3%	43,6%
28	1,0%	13,9%	18,2%	0,3%	33,6%	78	12,7%	16,1%	13,5%	0,3%	42,6%
29	1,4%	15,1%	19,5%	0,4%	36,3%	79	13,2%	16,2%	13,2%	0,3%	42,9%
30	1,6%	14,8%	18,7%	0,3%	35,5%	80	14,3%	17,3%	14,0%	0,4%	45,9%
31	1,9%	15,2%	18,7%	0,3%	36,1%	81	14,3%	17,0%	13,7%	0,4%	45,4%
32	2,3%	15,8%	19,2%	0,2%	37,5%	82	14,3%	16,9%	13,5%	0,4%	45,1%
33	2,4%	15,0%	18,4%	0,2%	36,0%	83	14,7%	17,1%	13,6%	0,5%	45,8%
34	2,4%	14,3%	17,7%	0,2%	34,6%	84	14,1%	16,1%	12,8%	0,4%	43,6%
35	2,7%	14,6%	18,2%	0,2%	35,8%	85	14,9%	16,8%	13,2%	0,5%	45,4%
36	3,0%	14,3%	17,6%	0,2%	35,0%	86	15,1%	16,5%	12,6%	0,4%	44,7%
37	3,8%	16,6%	19,9%	0,2%	40,5%	87	16,8%	17,9%	13,2%	0,5%	48,5%
38	3,6%	14,2%	16,7%	0,2%	34,7%	88	15,8%	16,3%	11,7%	0,4%	44,1%
39	4,6%	17,4%	19,9%	0,2%	42,1%	89	17,8%	17,9%	12,6%	0,5%	48,8%
40	4,2%	15,5%	17,3%	0,2%	37,3%	90	18,4%	18,0%	12,5%	0,6%	49,4%
41	4,3%	15,2%	16,5%	0,2%	36,3%	91	17,8%	16,8%	11,6%	0,6%	46,8%
42	4,7%	15,5%	16,5%	0,3%	36,9%	92	18,8%	17,1%	11,7%	0,6%	48,1%
43	5,3%	16,5%	17,2%	0,4%	39,4%	93	19,7%	17,3%	11,7%	0,5%	49,2%
44	5,2%	15,4%	15,9%	0,5%	36,9%	94	19,8%	16,2%	10,9%	0,5%	47,4%
45	6,3%	17,4%	17,9%	0,5%	42,0%	95	22,9%	17,0%	11,5%	0,7%	52,1%
46	5,8%	15,2%	15,6%	0,4%	37,0%	96	22,3%	14,7%	10,0%	0,8%	47,7%
47	7,1%	17,8%	18,2%	0,4%	43,6%	97	24,7%	14,0%	9,8%	1,1%	49,6%
48	6,6%	16,3%	16,7%	0,4%	40,0%	98	27,1%	12,7%	9,2%	1,6%	50,7%
49	6,7%	16,5%	17,0%	0,4%	40,6%	99	29,2%	10,8%	8,4%	2,3%	50,7%
50	6,4%	15,5%	16,1%	0,4%	38,4%	100	30,3%	8,3%	7,3%	2,9%	48,7%

Tabelle 3.3.: Gesamtabgaben (Aktive) – Relativ zu Gesamteinkommen

3.2.2. Unselbstständige

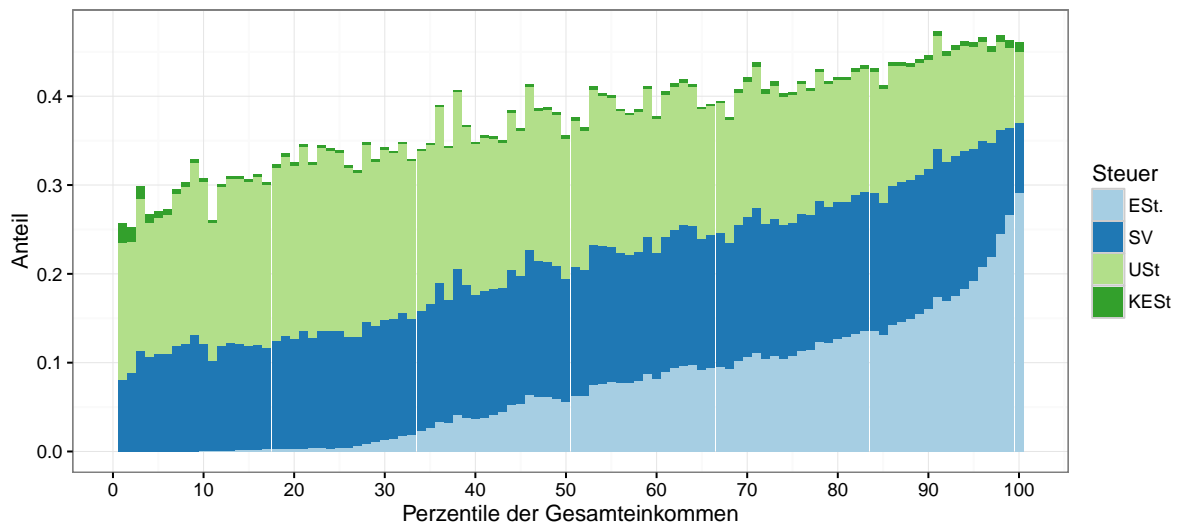


Abbildung 3.4.: Gesamtabgaben (Unselbstständige) – Relativ zu Gesamteinkommen

-
- Die Struktur und der Verlauf der Abgabenquote innerhalb der 3,8 Mio. Unselbstständigen unterscheidet sich nicht wesentlich von jener bzw. jenem der Aktiven.
 - Da die Selbstständigen über den höchsten Anteil an Kapitaleinkommen verfügen jedoch in dieser Bevölkerungsgruppe nicht enthalten sind geht der Abgabensatz am oberen Rand der Einkommensverteilung weniger deutlich zurück.

Perz.	Est.	SV	USt	KESt	Summe	Perz.	Est.	SV	USt	KESt	Summe
1	0,0%	8,0%	15,5%	2,2%	25,7%	51	6,2%	14,6%	16,5%	0,4%	37,7%
2	0,0%	8,9%	14,8%	1,6%	25,2%	52	6,3%	14,1%	15,7%	0,3%	36,5%
3	0,0%	11,3%	17,2%	1,4%	29,9%	53	7,5%	15,8%	17,5%	0,3%	41,1%
4	0,0%	10,6%	15,2%	0,9%	26,7%	54	7,7%	15,4%	16,9%	0,3%	40,3%
5	0,0%	11,0%	15,3%	0,7%	27,0%	55	7,8%	15,3%	16,7%	0,3%	40,1%
6	0,0%	11,0%	15,6%	0,6%	27,2%	56	7,7%	14,7%	16,0%	0,2%	38,6%
7	0,0%	11,9%	17,2%	0,5%	29,6%	57	7,7%	14,4%	15,7%	0,2%	38,1%
8	0,0%	12,1%	17,7%	0,5%	30,3%	58	8,0%	14,5%	15,8%	0,2%	38,5%
9	0,0%	13,1%	19,5%	0,4%	33,0%	59	8,7%	15,5%	16,7%	0,3%	41,2%
10	0,0%	12,1%	18,3%	0,4%	30,8%	60	8,2%	14,2%	15,1%	0,3%	37,8%
11	0,0%	10,2%	15,5%	0,3%	26,0%	61	9,0%	15,2%	15,9%	0,4%	40,5%
12	0,1%	11,8%	17,9%	0,3%	30,1%	62	9,4%	15,6%	16,0%	0,4%	41,4%
13	0,1%	12,2%	18,5%	0,3%	31,0%	63	9,7%	15,8%	16,0%	0,4%	41,9%
14	0,1%	12,0%	18,5%	0,3%	30,9%	64	9,7%	15,7%	15,7%	0,3%	41,4%
15	0,2%	11,7%	18,5%	0,3%	30,7%	65	9,2%	14,8%	14,6%	0,2%	38,7%
16	0,2%	11,8%	18,9%	0,3%	31,2%	66	9,4%	15,0%	14,6%	0,2%	39,1%
17	0,2%	11,5%	18,3%	0,3%	30,4%	67	9,6%	15,0%	14,6%	0,2%	39,4%
18	0,3%	12,2%	19,4%	0,4%	32,3%	68	9,3%	14,2%	13,8%	0,3%	37,6%
19	0,3%	12,7%	20,1%	0,4%	33,5%	69	10,2%	15,3%	14,9%	0,4%	40,8%
20	0,3%	12,4%	19,5%	0,4%	32,5%	70	10,6%	15,7%	15,3%	0,5%	42,1%
21	0,4%	13,2%	20,7%	0,3%	34,6%	71	11,1%	16,3%	15,9%	0,5%	43,8%
22	0,4%	12,5%	19,5%	0,2%	32,6%	72	10,4%	15,2%	14,7%	0,5%	40,8%
23	0,4%	13,2%	20,6%	0,2%	34,4%	73	10,8%	15,5%	14,9%	0,5%	41,6%
24	0,4%	13,2%	20,4%	0,2%	34,1%	74	10,5%	15,0%	14,4%	0,4%	40,3%
25	0,4%	13,2%	20,1%	0,2%	33,9%	75	10,7%	15,0%	14,3%	0,3%	40,5%
26	0,5%	12,5%	18,9%	0,2%	32,2%	76	11,4%	15,5%	14,5%	0,3%	41,7%
27	0,6%	12,3%	18,4%	0,3%	31,6%	77	11,5%	15,1%	14,0%	0,3%	40,9%
28	0,9%	13,7%	19,9%	0,3%	34,8%	78	12,4%	15,9%	14,5%	0,3%	43,0%
29	1,1%	13,0%	18,5%	0,2%	32,9%	79	12,3%	15,3%	13,8%	0,3%	41,7%
30	1,3%	13,6%	19,1%	0,2%	34,2%	80	12,7%	15,4%	13,8%	0,3%	42,2%
31	1,5%	13,4%	18,7%	0,2%	33,9%	81	12,9%	15,3%	13,7%	0,3%	42,2%
32	1,7%	13,8%	19,1%	0,2%	34,8%	82	13,3%	15,6%	13,9%	0,4%	43,1%
33	1,9%	13,1%	17,7%	0,2%	32,9%	83	13,6%	15,7%	13,9%	0,4%	43,5%
34	2,3%	13,6%	17,9%	0,2%	34,0%	84	13,6%	15,5%	13,7%	0,4%	43,2%
35	2,7%	13,9%	18,0%	0,2%	34,7%	85	13,2%	14,8%	12,9%	0,4%	41,3%
36	3,3%	15,7%	19,8%	0,2%	38,9%	86	14,3%	15,7%	13,4%	0,4%	43,8%
37	3,3%	13,9%	17,1%	0,2%	34,3%	87	14,6%	15,7%	13,1%	0,4%	43,8%
38	4,1%	16,5%	19,8%	0,2%	40,6%	88	15,0%	15,7%	12,7%	0,4%	43,7%
39	3,8%	14,9%	17,9%	0,2%	36,8%	89	15,5%	15,7%	12,5%	0,4%	44,2%
40	3,6%	14,0%	17,0%	0,2%	34,8%	90	16,0%	15,8%	12,3%	0,5%	44,6%
41	3,8%	14,3%	17,2%	0,2%	35,5%	91	17,4%	16,6%	12,8%	0,5%	47,3%
42	4,1%	14,2%	16,9%	0,3%	35,5%	92	16,9%	15,7%	12,0%	0,5%	45,1%
43	4,5%	13,9%	16,4%	0,3%	35,1%	93	17,5%	15,8%	12,0%	0,5%	45,8%
44	5,3%	15,2%	17,6%	0,3%	38,4%	94	18,3%	15,5%	11,8%	0,5%	46,2%
45	5,3%	14,4%	16,4%	0,3%	36,4%	95	19,3%	14,9%	11,4%	0,5%	46,0%
46	6,4%	16,3%	18,4%	0,3%	41,4%	96	20,8%	14,3%	11,1%	0,5%	46,7%
47	6,2%	15,2%	17,0%	0,2%	38,7%	97	21,9%	12,8%	10,3%	0,6%	45,6%
48	6,2%	15,2%	17,1%	0,3%	38,8%	98	24,5%	11,7%	9,9%	0,7%	46,9%
49	6,0%	14,9%	17,0%	0,3%	38,2%	99	26,6%	9,9%	9,0%	0,9%	46,3%
50	5,6%	13,9%	15,8%	0,3%	35,6%	100	29,2%	7,8%	8,0%	1,1%	46,1%

Tabelle 3.4.: Gesamtabgaben (Unselbstständige) – Relativ zu Gesamteinkommen

3.2.3. Selbstständige

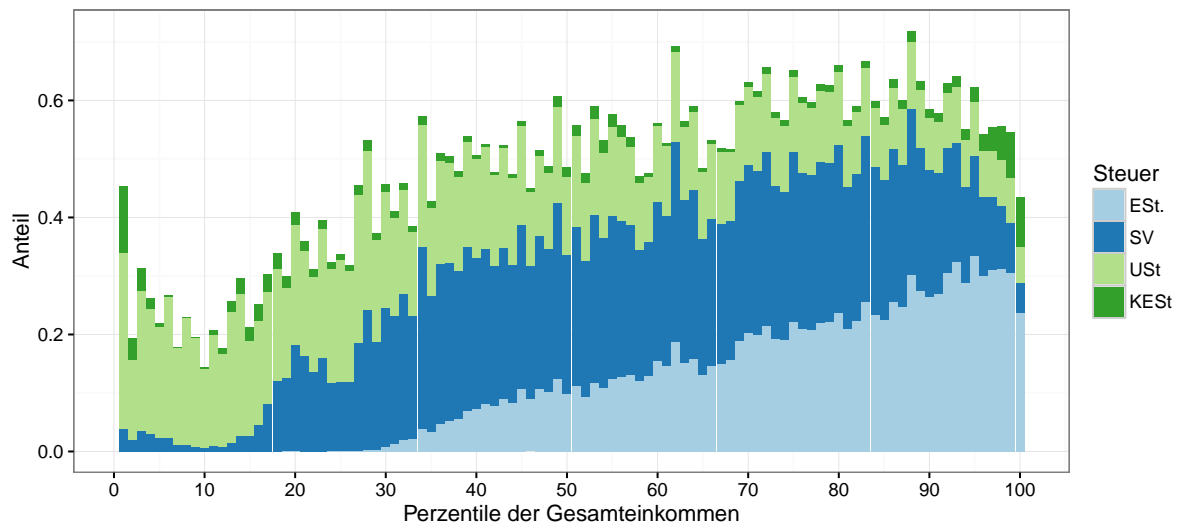


Abbildung 3.5.: Gesamtabgaben (Selbstständige) – Relativ zu Gesamteinkommen

-
- Die Gruppe der 630.000 Selbstständigen, Unternehmern und Bauern ist im besonderen Maße von enormer Heterogenität gekennzeichnet.
 - Im unteren Viertel befinden sich Personen mit sehr niedrigen Einkommen. Der Abgabensatz liegt in etwa bei 20%, Einkommensteuern spielen keine Rolle.
 - Danach steigt die gesamte Abgabenbelastung aber relativ schnell an und erreicht am Beginn des fünften Dezils (P40) ca. 50% des Gesamteinkommens.
 - Ein direkter Vergleichbarkeit mit anderen Bevölkerungsgruppen ist wegen nicht abgebildeter Dienstgeberbeiträgen nur eingeschränkt möglich.
 - Im siebenten und achten Dezil der Selbstständigen erreicht der Abgabensatz einen durchschnittlichen Wert von ca. 60%.
 - Im obersten Dezil sinkt die Abgabenbelastung signifikant. Besonders deutlich ist dies für das oberste Perzentil erkennbar. Ausschlaggebend dafür ist die geänderte Zusammensetzung der Einkommen: Kapital- und vermögensbezogenen Einkommen kommt hier die größte Bedeutung zu.

Perz.	ESt.	SV	USt	KESt	Summe	Perz.	ESt.	SV	USt	KESt	Summe
1	0,0%	3,9%	30,1%	11,3%	45,3%	51	11,2%	27,3%	15,5%	1,9%	55,9%
2	0,0%	2,0%	13,8%	3,6%	19,3%	52	9,4%	23,1%	13,5%	1,6%	47,6%
3	0,0%	3,5%	23,8%	3,9%	31,3%	53	11,8%	28,6%	16,5%	2,2%	59,1%
4	0,0%	3,1%	21,4%	1,8%	26,3%	54	10,9%	25,7%	14,4%	2,1%	53,1%
5	0,0%	2,4%	18,9%	0,6%	21,9%	55	12,5%	27,8%	15,3%	2,1%	57,7%
6	0,0%	2,4%	24,0%	0,2%	26,6%	56	12,8%	26,6%	14,4%	1,9%	55,7%
7	0,0%	1,2%	16,6%	0,0%	17,7%	57	13,1%	25,6%	13,5%	1,6%	53,8%
8	0,0%	1,1%	21,7%	0,0%	22,9%	58	12,1%	22,5%	11,5%	1,1%	47,1%
9	0,0%	0,8%	18,6%	0,1%	19,5%	59	12,8%	22,9%	11,3%	0,6%	47,6%
10	0,0%	0,6%	13,6%	0,3%	14,5%	60	15,6%	27,1%	12,9%	0,4%	56,0%
11	0,0%	1,0%	19,0%	0,7%	20,6%	61	14,6%	25,7%	12,0%	0,4%	52,7%
12	0,0%	0,9%	15,9%	1,0%	17,7%	62	18,8%	34,1%	15,5%	0,9%	69,2%
13	0,0%	1,6%	22,3%	1,9%	25,7%	63	15,1%	27,9%	12,5%	0,9%	56,4%
14	0,0%	2,7%	24,2%	2,7%	29,6%	64	15,8%	28,9%	13,4%	0,9%	59,0%
15	0,0%	2,8%	16,3%	2,2%	21,2%	65	13,1%	23,2%	11,4%	0,7%	48,4%
16	0,0%	4,6%	17,8%	2,7%	25,1%	66	14,7%	25,1%	12,9%	0,7%	53,3%
17	0,0%	8,1%	19,3%	3,0%	30,4%	67	14,9%	24,1%	12,2%	0,6%	51,8%
18	0,0%	12,2%	19,0%	2,7%	33,8%	68	15,7%	23,8%	11,6%	0,5%	51,6%
19	0,0%	12,6%	15,4%	1,9%	29,9%	69	18,9%	27,3%	13,0%	0,6%	59,8%
20	0,0%	18,3%	20,4%	2,2%	40,9%	70	20,3%	28,7%	13,3%	0,8%	63,1%
21	0,0%	16,2%	18,1%	1,7%	36,1%	71	19,9%	28,1%	12,7%	0,9%	61,7%
22	0,0%	13,7%	16,1%	1,3%	31,1%	72	21,4%	29,9%	13,3%	1,1%	65,7%
23	0,0%	16,1%	21,9%	1,5%	39,6%	73	19,2%	26,2%	11,6%	1,0%	58,0%
24	0,0%	11,8%	19,5%	1,1%	32,4%	74	19,1%	25,3%	11,3%	0,9%	56,6%
25	0,1%	11,8%	21,0%	1,0%	33,8%	75	22,3%	28,9%	12,9%	1,1%	65,2%
26	0,1%	11,9%	18,8%	1,0%	31,8%	76	20,9%	26,8%	11,8%	1,0%	60,5%
27	0,2%	18,5%	25,2%	1,6%	45,4%	77	20,9%	26,4%	11,5%	0,9%	59,7%
28	0,3%	24,0%	27,2%	1,7%	53,2%	78	22,1%	27,6%	12,1%	1,1%	62,8%
29	0,3%	18,5%	17,4%	1,1%	37,2%	79	22,1%	27,3%	12,1%	1,1%	62,6%
30	0,8%	23,7%	19,9%	1,3%	45,7%	80	23,7%	28,6%	12,5%	1,1%	66,0%
31	1,3%	22,0%	16,8%	1,1%	41,1%	81	20,9%	24,4%	10,4%	0,9%	56,6%
32	2,0%	24,9%	17,8%	1,2%	45,8%	82	22,3%	25,2%	10,6%	0,9%	59,0%
33	2,2%	20,9%	14,4%	1,0%	38,4%	83	25,6%	28,3%	11,7%	1,1%	66,7%
34	3,9%	31,1%	20,8%	1,5%	57,3%	84	23,4%	25,2%	10,2%	1,2%	60,0%
35	3,4%	23,2%	15,1%	1,1%	42,9%	85	22,6%	23,8%	9,5%	1,2%	57,1%
36	4,7%	27,4%	17,5%	1,3%	50,9%	86	25,7%	26,1%	10,4%	1,4%	63,6%
37	5,3%	26,9%	17,1%	1,1%	50,5%	87	24,7%	24,2%	9,7%	1,4%	60,0%
38	5,6%	25,3%	16,1%	1,0%	48,0%	88	30,3%	28,4%	11,5%	1,7%	71,9%
39	6,9%	28,1%	18,0%	0,9%	53,9%	89	27,5%	24,3%	9,9%	1,5%	63,2%
40	7,2%	25,9%	16,9%	0,5%	50,6%	90	26,3%	21,8%	8,9%	1,4%	58,5%
41	8,1%	26,5%	17,5%	0,4%	52,5%	91	27,0%	20,7%	8,7%	1,4%	57,8%
42	7,8%	23,9%	15,7%	0,3%	47,7%	92	30,5%	21,4%	9,4%	1,6%	63,0%
43	8,9%	26,0%	17,0%	0,5%	52,3%	93	32,4%	20,4%	9,6%	1,7%	64,1%
44	8,5%	23,4%	15,0%	0,5%	47,4%	94	28,8%	16,4%	8,2%	1,8%	55,1%
45	10,7%	28,1%	16,9%	0,7%	56,3%	95	33,5%	17,1%	9,1%	2,5%	62,2%
46	9,1%	22,7%	12,5%	0,7%	45,0%	96	30,0%	13,6%	7,8%	2,9%	54,3%
47	10,7%	26,1%	13,7%	0,9%	51,4%	97	31,1%	12,4%	7,9%	4,1%	55,4%
48	10,1%	24,6%	12,9%	1,1%	48,7%	98	31,2%	10,8%	7,8%	5,7%	55,6%
49	12,4%	30,2%	16,3%	1,8%	60,7%	99	30,4%	8,7%	7,6%	7,8%	54,6%
50	9,8%	23,9%	13,2%	1,6%	48,5%	100	23,8%	5,1%	6,1%	8,5%	43,5%

Tabelle 3.5.: Gesamtabgaben (Selbstständige) – Relativ zu Gesamteinkommen

3.2.4. Pensionisten

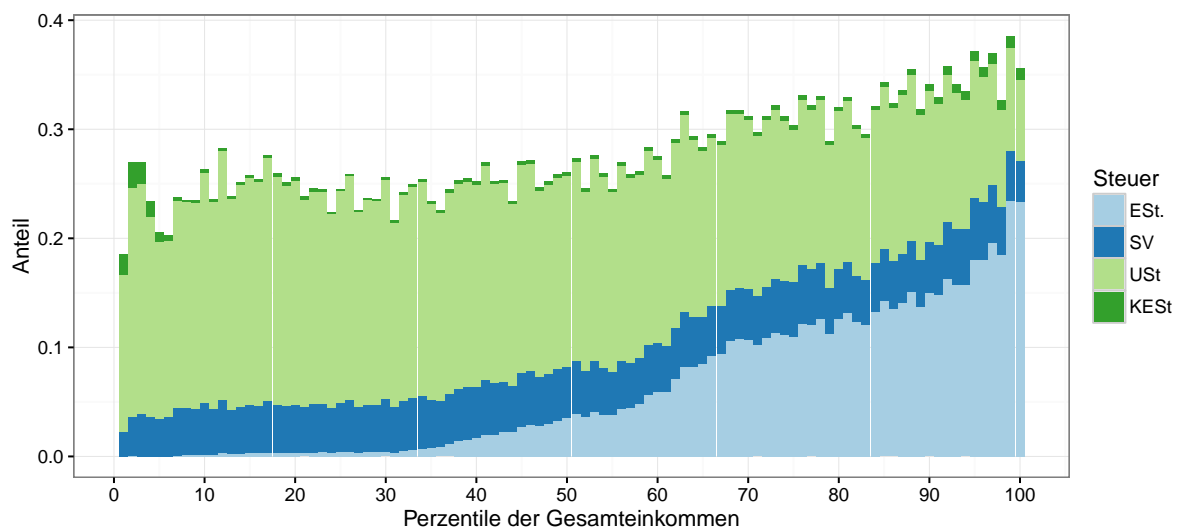


Abbildung 3.6.: Gesamtabgaben (Pensionisten) – Relativ zu Gesamteinkommen

-
- Die Gesamtabgabenbelastung unter den 2,1 Mio. Pensionisten unterscheidet sich signifikant von den anderen Bevölkerungsgruppen.
 - Bis zur mittleren Person (P50) liegt der Abgabensatz nahezu konstant bei circa 25%.
 - Für die unteren zwei Drittel der PensionistInnen spielen Sozialversicherungsabgaben und Einkommensteuern kaum eine Rolle. 80% ihrer Abgabenbelastung sind den Verbrauchssteuern zuzurechnen.
 - Im oberen Drittel steigt der Abgabensatz getrieben durch die Einkommenssteuern langsam auf bis zu 35% an. Im Gegenzug nimmt die Bedeutung der Konsumsteuern kontinuierlich ab.

Perz.	ESt.	SV	USt	KESt	Summe	Perz.	ESt.	SV	USt	KESt	Summe
1	0,0%	2,3%	14,3%	1,9%	18,5%	51	3,9%	4,8%	18,3%	0,3%	27,4%
2	0,0%	3,7%	21,0%	2,4%	27,0%	52	3,7%	4,2%	16,4%	0,3%	24,6%
3	0,0%	3,9%	21,1%	2,0%	27,0%	53	4,1%	4,6%	18,6%	0,3%	27,6%
4	0,0%	3,6%	18,4%	1,4%	23,4%	54	3,9%	4,3%	17,6%	0,3%	26,0%
5	0,0%	3,4%	16,3%	0,9%	20,6%	55	3,8%	4,0%	16,5%	0,3%	24,5%
6	0,0%	3,6%	16,1%	0,5%	20,3%	56	4,4%	4,4%	17,9%	0,3%	27,0%
7	0,1%	4,4%	19,0%	0,3%	23,8%	57	4,4%	4,2%	17,0%	0,3%	25,9%
8	0,1%	4,4%	18,8%	0,2%	23,5%	58	4,8%	4,2%	16,8%	0,3%	26,2%
9	0,1%	4,3%	18,8%	0,2%	23,4%	59	5,7%	4,6%	17,8%	0,4%	28,4%
10	0,2%	4,7%	21,2%	0,3%	26,3%	60	5,9%	4,5%	16,8%	0,4%	27,6%
11	0,2%	4,1%	19,0%	0,2%	23,6%	61	6,0%	4,1%	15,4%	0,3%	25,8%
12	0,3%	4,9%	22,9%	0,3%	28,3%	62	7,2%	4,6%	16,9%	0,3%	29,0%
13	0,3%	4,1%	19,4%	0,2%	23,9%	63	8,3%	5,0%	18,0%	0,3%	31,6%
14	0,3%	4,3%	20,3%	0,2%	25,1%	64	8,2%	4,6%	16,3%	0,3%	29,4%
15	0,3%	4,4%	20,9%	0,2%	25,8%	65	8,5%	4,4%	15,2%	0,3%	28,3%
16	0,3%	4,4%	20,5%	0,2%	25,4%	66	9,3%	4,5%	15,4%	0,3%	29,5%
17	0,4%	4,7%	22,2%	0,3%	27,6%	67	9,4%	4,4%	14,8%	0,3%	28,9%
18	0,4%	4,4%	20,9%	0,3%	26,0%	68	10,6%	4,8%	16,1%	0,3%	31,7%
19	0,4%	4,3%	20,2%	0,3%	25,1%	69	10,8%	4,7%	15,9%	0,3%	31,7%
20	0,4%	4,4%	20,5%	0,3%	25,6%	70	10,7%	4,7%	15,5%	0,3%	31,2%
21	0,4%	4,2%	19,0%	0,3%	23,8%	71	10,3%	4,5%	14,7%	0,3%	29,8%
22	0,4%	4,4%	19,5%	0,3%	24,6%	72	10,8%	4,8%	15,2%	0,4%	31,2%
23	0,4%	4,4%	19,4%	0,2%	24,5%	73	11,3%	5,0%	15,4%	0,4%	32,2%
24	0,4%	4,1%	17,7%	0,2%	22,4%	74	11,1%	5,0%	14,6%	0,4%	31,2%
25	0,4%	4,5%	19,5%	0,2%	24,5%	75	11,0%	5,0%	14,0%	0,4%	30,4%
26	0,4%	4,7%	20,5%	0,2%	25,9%	76	12,2%	5,3%	15,1%	0,4%	33,1%
27	0,4%	4,1%	17,9%	0,2%	22,5%	77	12,1%	5,1%	14,6%	0,4%	32,2%
28	0,4%	4,4%	18,7%	0,2%	23,7%	78	12,7%	5,0%	15,0%	0,4%	33,1%
29	0,4%	4,4%	18,6%	0,2%	23,6%	79	11,3%	4,2%	13,1%	0,3%	28,9%
30	0,5%	4,8%	20,1%	0,2%	25,6%	80	12,7%	4,6%	14,4%	0,3%	32,0%
31	0,4%	4,1%	16,9%	0,2%	21,7%	81	13,2%	4,6%	14,8%	0,4%	33,0%
32	0,5%	4,6%	18,9%	0,2%	24,3%	82	12,3%	4,2%	13,5%	0,4%	30,4%
33	0,6%	4,8%	19,4%	0,2%	25,0%	83	12,1%	4,1%	13,0%	0,3%	29,6%
34	0,7%	4,8%	19,6%	0,3%	25,4%	84	13,3%	4,5%	14,0%	0,3%	32,1%
35	0,8%	4,4%	18,0%	0,2%	23,4%	85	14,3%	4,8%	14,9%	0,4%	34,3%
36	0,9%	4,2%	17,2%	0,3%	22,6%	86	13,6%	4,4%	14,0%	0,4%	32,4%
37	1,2%	4,6%	18,4%	0,3%	24,5%	87	14,1%	4,5%	14,5%	0,4%	33,6%
38	1,4%	4,7%	18,9%	0,3%	25,4%	88	15,1%	4,7%	15,2%	0,5%	35,5%
39	1,6%	4,8%	18,9%	0,3%	25,5%	89	13,7%	4,3%	13,3%	0,5%	31,8%
40	1,7%	4,8%	18,5%	0,3%	25,2%	90	15,0%	4,7%	13,8%	0,6%	34,1%
41	2,0%	5,1%	19,6%	0,3%	27,0%	91	14,8%	4,6%	12,9%	0,6%	32,9%
42	2,0%	4,7%	18,2%	0,3%	25,3%	92	16,3%	5,2%	13,5%	0,8%	35,7%
43	2,2%	4,6%	18,2%	0,3%	25,3%	93	15,8%	5,1%	12,5%	0,8%	34,2%
44	2,2%	4,3%	16,7%	0,2%	23,4%	94	15,8%	5,1%	11,8%	0,8%	33,5%
45	2,7%	4,9%	19,1%	0,3%	27,1%	95	18,1%	5,7%	12,5%	0,9%	37,2%
46	2,9%	5,0%	19,0%	0,3%	27,1%	96	18,0%	5,3%	11,5%	0,9%	35,7%
47	2,8%	4,5%	17,1%	0,3%	24,7%	97	19,6%	5,2%	11,1%	1,0%	36,9%
48	3,0%	4,6%	17,3%	0,3%	25,2%	98	18,5%	4,3%	9,0%	0,9%	32,7%
49	3,3%	4,7%	17,5%	0,3%	25,9%	99	23,5%	4,6%	9,4%	1,1%	38,6%
50	3,5%	4,7%	17,5%	0,3%	26,1%	100	23,4%	3,7%	7,5%	1,0%	35,6%

Tabelle 3.6.: Gesamtabgaben (Pensionisten) – Relativ zu Gesamteinkommen

Literatur

- Albacete, N., P. Lindner, K. Wagner und S. Zottel (2012): „Household Finance and Consumption Survey des Eurosystems 2010: Methodische Grundlagen für Österreich“. In: *Geldpolitik und Wirtschaft* Q3/12 - Addendum).
- Banks, J., R. Blundell und A. Lewbel (1997): „Quadratic Engel Curves and Consumer Demand“. In: *The Review of Economics and Statistics* 79), S. 527–539.
- Canberra Group (2011): *Canberra Group Handbook on Household Income Statistics*. 2nd. United Nations Economic Commission For Europe. URL: http://www.unece.org/fileadmin/DAM/stats/groups/cgh/Canbera_Handbook_2011_WEB.pdf.
- Czerny, M., A. Guger, G. Lehner, M. Marterbauer, E. Walterskirchen, G. Wohlfahrt und M. Zagler (1996): *Umverteilung durch öffentliche Haushalte in Österreich*. WIFO, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung.
- Fachinger, U. (2001): *Einkommensverwendungsentscheidungen von Haushalten*. Duncker & Humblot.
- Fessler, P., P. Lindner und E. Segalla (2014): *Net Wealth across the Euroarea - Why household structure matters and how to control for it*. ECB Working Paper 1663. European Central Bank.
- Fitoussi, J.-P., A. Sen und J. Stiglitz (2010): *Report by the Commission on the Measurement of Economic Performance and Social Progress*.
- Guger, A. (1987): *Umverteilung durch öffentliche Haushalte in Österreich*. WIFO, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung.
- Guger, A. (2009): *Umverteilung durch den Staat in Österreich*. WIFO, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung.
- Kronsteiner, C., T. Glaser und R. Heuberger (2013): *Konsumerhebung 2009/10*. Standard-Dokumentation Metainformation. Statistik Austria.
- Kronsteiner, C. und Schachtl (2011): „Privater Konsum; Vergleich der Ergebnisse der Konsumerhebung 2009/10 mit der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung“. In: *Statistische Nachrichten* 11), 1126ff.
- OECD (2015): *In It Together - Why Less Inequality Benefits All*. Paris: OECD Publishing.
- Rocha-Akis, S. u. a. (2016): *Umverteilung durch die öffentlichen Haushalte in Österreich*. WIFO, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung.
- Rubin, D. B. (2009): *Multiple Imputation for Nonresponse in Surveys*. John Wiley & Sons, New York.
- Verein Respekt.net (2015): *Methodendokumentation Steuernzahlen.at*. Techn. Ber.